Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

1891/92.

A. 7. 6

Geschäftsbericht des Vorstandes
für das Jahr 1891/92.

Beiliegend beehren wir uns die Bilanz des vierten Geschäftsjahres unserer Gesellschaft vorzulegen.

Dieselbe weist insofern gegen die des Vorjahres einen Fortschritt auf, als die flüssigen Mittel des Geschäftes sich vergrössert, die Wechselverbindlichkeiten dagegen verringert haben.

Der Special-Reservefonds hat sich um *M.* 15 028,64 verringert, und zwar entspricht diese Summe den in diesem Jahre endgültig verloren gegangenen Aussenständen, zu welchem Zweck im vorigen Jahre *M.* 20 000 in den Special-Reservefonds eingestellt worden sind.

Wie im vorigen Bericht erwähnt, haben wir im Geschäftsjahr 1890/91 grössere Anstrengungen und Aufwendungen behufs Einführung in die elektrische Branche gemacht. Auch das Geschäftsjahr 1891/92 hat noch einen bedeutenden Theil der Aufwendungen für die Frankfurter Ausstellung zu tragen gehabt. Wenn die Erfolge dieser Anstrengungen auch unter der Ungunst der Zeitverhältnisse nicht mit der erhofften Schnelligkeit kommen, so haben wir doch in den hereinkommenden weiteren Bestellungen schon Resultate zu verzeichnen. Der Kreis unserer Beziehungen auf diesem Gebiete hat sich erweitert und stehen uns fernere Aufträge in Aussicht.

Wenn dennoch und trotz des guten Beginns des verflossenen Geschäftsjahres die Höhe des Umsatzes hinter unseren Wünschen zurückblieb, so ist in erster Linie der Grund hierfür in den allgemeinen schwierigen Geschäftsverhältnissen begründet. Diese Verhältnisse rufen auch bei kleineren Aufträgen eine grosse und mit den äussersten Mitteln arbeitende Concurrenz hervor. Vielfach waren die Aufträge nur zu Preisen zu haben, bei denen auch ein bescheidener Nutzen nicht mehr herauszurechnen ist.

Am schwächsten erwies sich das Gasmotorengeschäft, da bei der Kleinindustrie eine weitgehende Geschäftsunlust und Zurückhaltung obwaltet, wogegen die Zahl der Fabriken, welche Gasmotoren erzeugen, bedeutend gewachsen ist.

Auch unsere mannigfachen mit dem Auslande bestehenden Beziehungen und neu angeknüpfte Verbindungen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahre noch nicht die erwarteten Resultate ergeben. Besonders bezieht sich dies auf die, für unseren Export so äusserst wichtigen südamerikanischen Staaten, in denen der schlechte Geldstand oder die unsicheren politischen Verhältnisse oder beides zusammen (Brasilien) die Unternehmungslust in hohem Maasse lahm gelegt haben.

Wir haben noch alte Absatzgebiete in Russland, Portugal, Spanien und Oesterreich, wovon allerdings Russland seit Bestehen des jetzigen Zolles auf Maschinen aus der Reihe der regelmässigen Abnehmer ausgeschieden ist. In Portugal verhinderten die schlechten Geldverhältnisse ein lebhafteres Geschäft, in Spanien die in der Umgestaltung begriffenen Zollverhältnisse. In Oesterreich und zwar vorzugsweise in Galizien und Ungarn haben wir trotz der hohen Zölle Dank unseres alten und bewährten Rufes und grosser Anstrengungen ein gutes Absatzfeld für Brennereibauten. Den durch den Handelsvertrag mit Oesterreich und die Herabsetzung der Maschinenzölle erwarteten geschäftlichen Aufschwung haben wir nicht zu verzeichnen, da diese

Herabsetzung des Zolles auf Maschinen im Verhältniss zur Höhe desselben zu geringfügig ist, um sich bemerkbar zu machen.

Nachdem nunmehr mit der Absteckung der Linie für die neue Secundärbahn Schwerin—Landsberg begonnen ist, so ist die Fertigstellung dieser Bahn für das Frühjahr 1894 zu erwarten.

Die der Gesellschaft hierdurch in Aussicht stehenden Vortheile sind namentlich mit Rücksicht auf den äusserst mangelhaften Zustand der Warthebrücke, sowie in Bezug auf den erleichterten Transport nach und von Süden, hervorragende, wenn dieselben sich auch heute noch nicht in Zahlen feststellen lassen.

Der Umsatz (Fabrikationsziffer) des Jahres 1891/92 beträgt *M.* 1 748 919,73 und zwar vertheilt sich derselbe auf die einzelnen Zweige der Fabrikation wie folgt:

Kesselschmiede	ca. *M.* 678 376
Land- und Schiffsdampfmaschinen	- - 386 823
Gasmotoren	- - 27 722
Schneidemühlen und Brennereien	- - 368 611
Turbinen, Transmission, Reparaturen	- - 290 000

Für das neue Jahr sind bis zum heutigen Tage *M.* 609 255 Aufträge eingegangen. Wir hoffen, dass die guten Ernteaussichten endlich den Anfang der lange erwarteten Periode des Aufschwunges bringen werden.

Unsere Bilanz weist, nachdem den Bestimmungen unseres Statuts gemäss die zur Instandhaltung der Liegenschaften, des Inventars, der Modelle, sowie von Pferd und Wagen aufgewendeten Kosten im Gesammtbetrage von *M.* 49 924,16 vom Betriebe getragen worden sind, excl. des Vortrages aus dem Vorjahre *M.* 7745,08 einen Bruttogewinn von *M.* 112 433,57 auf.

Wir schlagen für denselben folgende Verwendung vor:

1. Zu Abschreibungen und zwar:		
2 pCt. auf Gebäude-Conto	*M.*	13 658,—
5 - - Inventarien-Conto	-	33 816,—
10 - - Modell-Conto	-	6 238,—
10 - - Pferd- und Wagen-Conto . . .	-	1 113,—
auf Patent-Conto	-	7 577 07
2. Zum gesetzlichen Reservefonds	-	2 502,—
3. Zu statut- und vertragsmässigen Tantièmen . . .	-	6 500,—
4. Zum Special-Reservefonds	-	5 000,—
5. Zu 2 pCt. Dividende	-	40 000,—
6. Zum Vortrag auf neue Rechnungen	-	3 774,58

Unsere Hypothekenschuld bei der Preussischen Bodencredit-Actienbank ist um *M.* 16 099 vermindert worden.

Landsberg a. W., den 31. Juli 1892.

Der Vorstand der Actien-Gesellschaft H. Paucksch

Otto Paucksch. Max Nonn. H. Paucksch jun.

Der Aufsichtsrath hat diesem Bericht nichts hinzuzufügen, macht denselben zu dem seinigen und schliesst sich den Vorschlägen des Vorstandes zur Vertheilung des Gewinnes in allen Punkten an.

Landsberg a. W., den 31. Juli 1892.

Der Aufsichtsrath

H. Paucksch. Dr. Max Gericke. Giersberg. Karl Ludwig Schulz. Carl Elkan.

Activa.

Bilanz am 30. April 1892.

Passiva.

			Abschreibungen per 1890/91								
1. Liegenschaften-Conto									**1. Actien-Capital-Conto**		2 000 000 —
a) Grund und Boden	251 985	50	1 985	50	250 000	—			**2. Hypotheken-Conto** (*M.* 16 099,— weniger als im vorigen Jahre)		369 395 42
b) Gebäude	696 179	95	13 923	60	682 256	35			**3. Reservefonds-Conto**		19 535 —
Zugang 1891/92					617	30	932 873	65	**4. Special-Reservefonds-Conto**		109 971 36
2. Inventarien-Conto	682 840	82	51 213	06	631 627	76			**5. Pensions-Conto**		78 994 42
Zugang 1891/92					44 682	40	676 310	16	**6. Accepten-Conto**		133 385 34
3. Modell-Conto	78 549	92	39 275	—	39 274	92			**7. Creditores**		318 876 52
Zugang 1891/92					23 103	—	62 377	92	**8. Erhaltene Anzahlungen**		96 897 —
4. Pferde- u. Wagen-Conto	14 832	82	3 708	25	11 124	57	11 124	57	**9. Gewinn-Vortrag**	7 745 08	
5. Patent-Conto	38 977	23	9 744	35	29 232	88			**Brutto-Ueberschuss**	112 433 57	120 178 65
Zugang 1891/92					7 577	07	36 809	95			
6. General-Waaren-Conto							261 786	70			
7. Fertige Arbeiten-Conto							553 185	30			
Debitoren							467 824	77			
9. Casse							34 263	42			
10. Effecten							61 886	55			
11. Wechsel							148 790	72			
							3 247 233	71			3 247 233 71

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1892.

Credit.

1. Abschreibungen					**Per Gewinn-Vortrag am 30. April 1891**	7 745	08	
2 % auf Gebäude-Conto	13 658	—			- **Brutto-Ueberschuss**	112 433	57	120 178 65
5 % - Inventarien-Conto	33 816	—						
10 % - Modell-Conto	6 238	—						
10 % - Pferde- und Wagen-Conto	1 113	—						
auf Patent-Conto	7 577	07	62 402	07				
2. Zum gesetzlichen Reservefonds			2 502	—				
3. Zu statut- und vertragsmässigen Tantièmen			6 500	—				
4. Zum Special-Reservefonds			5 000	—				
5. Zu 2 % Dividende			40 000	—				
6. Zu Vortrag auf neue Rechnung			3 774	58				
			120 178	65				120 178 65

Hermietzel & Schmidt, Landsberg a. W.

Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

1892/93.

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1892/93.

Beiliegend beehren wir uns die Bilance des fünften Geschäftsjahres unserer Gesellschaft vorzulegen.

Auch in diesem Jahre haben wir unsere Accept-Verbindlichkeiten um ein Erhebliches verringert.

Die gesammte Geschäftslage in dem abgelaufenen Geschäftsjahre war noch andauernd als eine schwierige und vertrauenslose zu bezeichnen. Die Beschaffung der erforderlichen Summe von Aufträgen bildete daher den Hauptgegenstand unserer Anstrengungen. Auch sind wir unausgesetzt bemüht, neue Absatzwege aufzusuchen und neue Verbindungen anzuknüpfen. Nicht jeder in dieser Richtung gethane Schritt schlägt ein und nicht immer ist der Erfolg sofort zu verzeichnen. Wenngleich daher der Umsatz des verflossenen Jahres insgesammt nur knapp die Höhe des vorhergehenden erreicht hat, so waren die Geschäfte an und für sich bessere als im Vorjahre und bei steter Bedachtsamkeit auf äusserste Sparsamkeit und auf Verwaltungsverbesserungen ist es uns gelungen, mit einem wesentlich höheren Bruttoüberschuss abzuschliessen als im Vorjahr.

Der Umsatz (Fabrikationsziffer) des Jahres 1892/93 beträgt 1 689 264,21 M. und zwar vertheilt sich derselbe auf die einzelnen Theile der Fabrikation, wie folgt:

Kesselschmiede	ca. M.	650 000,—
Land- und Schiffsdampfmaschinen	„ „	287 000,—
Gasmotoren	„ „	43 000,—
Brennereien und Schneidemühlen	„ „	499 700,—
Turbinen, Transmissionen, Reparaturen etc. .	„ „	222 500,—

Unsere Bilance weist, nachdem den Bestimmungen unseres Statutes gemäss die zur Instandhaltung der Liegenschaften, des Inventars, der Modelle, sowie von Pferd und Wagen aufgewendeten Kosten im Gesammtbetrage von 33 014,75 M. sowie die Amortisationsquote der Hypothek im Betrage von 17 948,46 M. vom Betriebe getragen worden sind, incl. des Vortrages aus dem Vorjahre von 3 774,58 M., einen Bruttogewinn von 161 043,52 M. auf.

Der Specialreservefonds, in welchen laut vorjähriger Bestimmung 5000 M. eingestellt worden sind, hat die eingetretenen Verluste an den Aussenständen im Betrage von ca. 14 000 M. übernommen.

Wir schlagen für obigen Bruttogewinn folgende Verwendung vor:

1.	Zu Abschreibungen und zwar:	
	2 % auf Gebäude-Conto	M. 13 387,49
	5 % „ Inventar- „	„ 33 086,19
	25 % „ Modell- „	„ 20 835,34
	10 % „ Pferde- und Wagen-Conto	„ 1 011,96
	33⅓ % „ Patent-Conto	„ 12 327,63
2.	Zum gesetzlichen Reservefonds	„ 3 831,02
3.	Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrath	„ 3 831,—
4.	Zu vertragsmässigen Tantièmen für Directoren und Beamte	„ 6 895,80
5.	Zum Special-Reservefonds	„ 4 000,—
6.	Zu 3 % Dividende	„ 60 000,—
7.	Zu Vortrag auf neue Rechnungen	„ 1 837,09

Wir sind in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestand an Aufträgen von rund 525 800 M. eingetreten, wozu in den Monaten Mai und Juni rund 307 000 M. neue Aufträge hinzukamen. Dieser ausserordentlich günstige Anfang ist durch die beiden grossen Brände, von denen wir am 11. und 13. Juli heimgesucht worden sind, unterbrochen worden. Es brannten nieder in der Nacht vom 11./12. Juli der Holzhof, in der Nacht vom 13./14. die Montagewerkstatt, Dreherei und Schlosserei. Der von uns liquidirte Schaden beläuft sich auf ca. 650 000 M. Trotzdem unsere Versicherungspolicen jüngsten Datums und in guter Ordnung waren, so war die Beendigung der Schadenregulirung bis zum heutigen Tage nicht zu erzielen.

Unser Betrieb wurde, wie wir dies auch in besonderen Berichten durch die Presse und Circularen an die Kundschaft bekannt gemacht haben, nicht unterbrochen; auch brauchten wir keine Arbeiterentlassung vorzunehmen. Die sofortige Einrichtung einer provisorischen Werkstatt, sowie die unversehrt gebliebenen Werkstätten ermöglichten es, mit Unterstützung befreundeter Fabriken unsere Arbeiten in gewohnter Weise und zur Zufriedenheit unserer Kundschaft weiterzuführen.

Wenngleich das Hereinholen neuer Aufträge durch dies Interimisticum eine naturgemässe Unterbrechung erfahren hat, so hoffen wir doch, dass nach Ueberwindung der Zwischenzeit und nach Fertigstellung der neuen Werkstätten, welche wir in der vortheilhaftesten Weise und mit allen technischen Verbesserungen aufbauen werden, die Folgen dieser Katastrophen bald überwunden und wir auf das Vortheilhafteste zu fabriciren in der Lage sein werden.

Landsberg a. W., den 25. September 1893.

Der Vorstand

Otto Paucksch. **Max Nonn.** **H. Paucksch jr.**

Der Aufsichtsrath hat diesem Bericht nichts hinzuzufügen, macht denselben zu dem seinigen und schliesst sich den Vorschlägen des Vorstandes zur Vertheilung des Gewinnes in allen Punkten an.

Landsberg a. W., den 25. September 1893.

Der Aufsichtsrath

H. Paucksch. **Dr. Max Gericke.** **Giersberg.** **Karl Ludwig Schulz.**
Carl Elkan.

Activa.

Bilanz am 30. April 1893.

Passiva.

			Abschreibungen pro 1891/92									
1. Liegenschaften-Conto									**1. Actien-Capital-Conto**			2 000 000 —
a. Grund und Boden					250 000 —				**2. Hypotheken-Conto**			351 446 96
b. Gebäude	682 873	65	13 658	—	669 215	65			(Mark 17948,46 weniger als im Vorjahre)			
Zugang 1892/93					159	—	919 374	65	**3. Reservefonds-Conto**			22 037 —
2. Inventarien-Conto	676 310	16	33 816	—	642 494	16			**4. Special-Reservefonds-Conto**			100 577 66
Zugang 1892/93					19 229	66	661 723	82	**5. Pensions-Conto**			79 790 12
3. Modell-Conto	62 377	92	6 238	—	56 139	92			**6. Accepten-Conto**			102 533 87
Zugang 1892/93					27 201	43	83 341	35	**7. Creditores**			398 585 64
4. Pferde- u. Wagen-Conto	11 124	57	1 113	—	10 011	57			**8. Erhaltene Anzahlungen**			140 779 93
Zugang 1892/93					108	—	10 119	57	**9. Gewinn-Vortrag**		3 774 58	
5. Patent-Conto	36 809	95	7 577	07	29 232	88	755 185		Brutto-Ueberschuss		157 268 94	161 043 52
Zugang 1892/93					7 750	—	36 982	88				
6. General-Waaren-Conto							254 772	10				
7. Fertige Arbeiten-Conto							599 178	25				
8. Debitoren-Conto							463 388	89				
9. Casse (einschliesslich Reichsbank-Giro-Conto)							55 378	98				
10. Effecten							74 242	85				
11. Wechsel							198 291	36				
							3 356 794	70				3 356 794 70

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1893.

Credit.

1. Abschreibungen						Per Gewinn-Vortrag am 30. April 1892	3 774	58	
2 % auf Gebäude-Conto	13 387	49				„ Brutto-Ueberschuss	157 268	94	161 043 52
5 % „ Inventarien-Conto	33 086	19							
25 % „ Modell-Conto	20 835	34							
10 % „ Pferde- und Wagen-Conto	1 011	96							
33⅓ % „ Patent-Conto	12 327	63	80 648	61					
2. Zum gesetzlichen Reservefonds			3 831	02					
3. Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrath			3 831	—					
4. Zu vertragsmässigen Tantièmen für Directoren und Beamte			6 895	80					
5. Zum Special-Reservefonds			4 000	—					
6. Zu 3 % Dividende			60 000	—					
7. Zu Vortrag auf neue Rechnung			1 837	09					
			161 043	52					161 043 52

Darmstaedt & Schmidt, Landsberg a. W.

Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

1894/95.

A. i. 6.

Geschäftsbericht des Vorstandes
für das Jahr 1894/95.

Nachstehend beehren wir uns über den Verlauf des siebenten Geschäftsjahres unserer Gesellschaft Bericht zu erstatten und die Bilanz desselben vorzulegen.

Das verflossene Geschäftsjahr ist als ein arbeitsreiches zu bezeichnen, indem in fast allen Werkstätten dauernd mit voller Kraft gearbeitet werden konnte. In der Kesselschmiede häufte sich die Arbeit stellenweise derartig, dass Ueberstunden und Nachtarbeit zu Hilfe genommen werden mussten. Einen wesentlichen Theil der Aufträge lieferte das Ausland, indem wir in Galizien, der Türkei, Rumänien, Russland und Südamerika Spiritusbrennereien zu erbauen hatten. Das russische Geschäft war für uns sogar, und ist zur Zeit noch, trotz der enormen Zölle, die auf unseren Fabrikaten ruhen, und welche bei Kesseln ca. 75 Prozent des Werthes ausmachen, besonderer Verhältnisse halber eine ausnahmsweis ergiebige Arbeitsquelle. Diese besonderen Verhältnisse bestehen darin, dass einem neuen Gesetz entsprechend aller in Russland zu Trinkzwecken producirter Spiritus nur in gereinigtem Zustande in den Handel kommen darf, und dass aus diesem Grunde die Erbauung grosser Rectifications-Einrichtungen erforderlich wird. Da die bestehenden russischen Maschinenfabriken die hierdurch erforderlich werdende Menge von maschinellen Einrichtungen zur Zeit nicht bewältigen können, so fällt ein Theil derselben zu mässigen Preisen dem Auslande zu. Von diesem letzteren ist auf uns vermöge unseres altbegründeten Rufes ein entsprechender Antheil entfallen, und zählen wir unter unseren Bestellern die angesehensten Namen. Es sei an dieser Stelle nicht unterlassen zu erwähnen, dass die alten soliden, auf die Actien-Gesellschaft übergegangenen Grundsätze der Firma H. Paucksch in Bezug auf den vorsichtigen Abschluss ihrer Geschäfte, bei der Nothwendigkeit, in vermehrtem Maasse ihre Aufträge aus dem Auslande zu holen, doppelt scharf im Auge behalten werden.

Aus nachstehender Aufstellung ergeben sich die Fabrikationsverhältnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Wir fertigten im Jahre 1894/95:

An	Kesselschmiedearbeiten für	968 610 M.
„	Land- und Schiffsdampfmaschinen	341 559 „
„	Specialmaschinen für Brennereien, Schneidemühlen und Ziegeleien	486 724 „
„	Turbinen, Transmission, Reparaturen und Diverse	445 735 „
„	Arbeiten für den eigenen Bedarf	57 843 „
		2 300 471 M.

In das neue Geschäftsjahr traten wir mit einem Bestand an Aufträgen von in Summa 1 090 000 M., wozu in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September bis zum heutigen Tage für die fernere Summe von 1 419 000 M. hinzukommt, sodass ein guter Umsatz für das gegenwärtige Geschäftsjahr gesichert ist.

Die neuerbaute Maschinenfabrik ist noch nicht zu voller Thätigkeit gelangt, weil der Schiffsmaschinenbau wegen der zur Zeit obwaltenden schlechten Verhältnisse in der Rhederei fast ganz ruht und weil im Landdampfmaschinenbau in Deutschland eine ausserordentlich grosse Concurrenz herrscht. Dagegen konnte die Kesselschmiede den grossen an sie gestellten Anforderungen nur unter der Aufbietung aussergewöhnlicher Anstrengungen genügen, sodass wir uns entschliessen mussten, an eine Vergrösserung zu denken. Wir haben daher mit Zustimmung

des Aufsichtsrathes die Herstellung grösserer maschineller Einrichtungen beschlossen, welche unsere Leistungsfähigkeit entsprechend erhöhen. Um die hierfür erforderlichen Mittel zu beschaffen, und wegen der durch den Brand nothwendig gewordenen Verstärkung des Betriebscapitales (siehe unseren vorigen Geschäftsbericht) wurden 300 000 M. Grundschuldbriefe ausgegeben, welche auf die Dauer von 5 Jahren unkündbar sind. Die Gesammtsumme dieser Grundschuldbriefe wurde im Kreise unseres Aufsichtsrathes und Vorstandes untergebracht.

Unsere Bilanz weist, nachdem der Bestimmung unseres Statutes gemäss die zur Instandhaltung der Liegenschaften, des Inventars, der Modelle, sowie von Pferd und Wagen aufgewendeten Kosten im Gesammtbetrage von 41 346,55 M. sowie die Amortisationsquote der Hypothek im Betrage von 18 371,63 M. vom Betriebe getragen worden sind, inclusive des Vortrages aus dem Vorjahre von 12 028,61 M. einen Bruttogewinn von 294 566,59 M. gegen 236 214,61 M. im Vorjahre auf. Acceptverpflichtungen der Actien-Gesellschaft waren am 1. Mai 95 nicht vorhanden. Naturgemäss brachte der grössere Umsatz auch eine Erhöhung der Aussenstände. Mit ganz besonderer Sorgfalt haben wir diese bewerthet, sodass Verluste auf dieselben voraussichtlich ausgeschlossen sind. Der zufällig etwas niedrige Baarbestand am 1. Mai 95 hat sich durch inzwischen erfolgte grosse contractliche Zahlungen vortheilhaft geändert.

Für den Bruttogewinn von 294 566,59 M. schlagen wir folgende Verwendung vor:

1.	Zu Abschreibungen und zwar:		
	2% auf Gebäude-Conto	M.	14 372
	10% „ Inventarien-Conto	„	93 025
	50% „ Modell-Conto	„	46 420
	„ Pferde- und Wagen-Conto	„	2 000
	50% „ Patent-Conto	„	10 720
	Insgesammt	M.	166 537
2.	Zum gesetzlichen Reservefonds	„	5 800
3.	Zu statutenmässigen Tantièmen an den Aufsichtsrath	„	5 800
4.	Zu statuten- und vertragsmässigen Tantièmen für Directoren und Beamte	„	11 940
5.	Zu Renumerationen an Beamte	„	2 000
6.	Zum Specialreservefonds	„	5 000
7.	Zu 4½ % Dividende	„	90 000
8.	Vortrag auf neue Rechnung	„	7 489,59
		M.	294 566,59

Landsberg a. W., den 15. September 1895.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. Max Nonn. H. Paucksch jun.

Der Aufsichtsrath hat dem vorstehenden Bericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen, macht denselben zu dem seinigen und schliesst sich den Vorschlägen zur Vertheilung des Gewinnes in allen Punkten an.

Landsberg a. W., den 15. September 1895.

Der Aufsichtsrath.

H. Paucksch. Dr. Max Gericke. Carl Elkan. Emil Fränkel. Georg Howaldt.

Activa. Bilanz am 30. April 1895. Passiva.

		Abschreibungen per 1893/94.		
1. Liegenschaften-Conto				
a. Grund und Boden laut vorj. Inventur			260 500 —	
b. Gebäude (laut vorj. Inventur	715 494 —	14 310 —		
ab der abgerissene Nietenschuppen . . .		95 —	701 089 —	
Zugang p. 1894/95			17 489 40	979 078 40
2. Inventarien-Conto				
a. Inventarien (laut vorj. Inventur . .	905 770 07	90 577 —	815 193 07	
Zugang p. 1894/95			115 061 89	930 254 96
3. Modell-Conto (laut. vorj. Inventur	71 204 66	17 801 —	53 403 66	
Zugang p. 1894/95			39 434 55	92 838 21
4. Pferde- u. Wagen-Conto	8 961 61	2 240 —	6 721 61	
Zugang p. 1894/95			69 30	6 790 91
5. Patent-Conto (laut vorj. Inventur	27 655 25	9 218 —	18 437 25	
Zugang p. 1894/95			3 000 —	21 437 25
6. General-Waaren-Conto				295 896 75
7. Fertige Arbeiten-Conto				542 191 81
8. Debitoren-Conto . . .				732 516 19
9. Casse-Conto				5 285 92
10. Effecten-Conto . . .				62 250 50
11. Wechsel-Conto . . .				120 994 04
				3 789 534 94

1. Actien-Kapital-Conto		2 000 000 —
2. Hypotheken-Conto		319 319 82
3. Grundschuld		300 000 —
4. Reservefonds-Conto		30 880 02
5. Special-Reservefonds-Conto		69 081 56
6. Pensions-Conto		82 446 50
7. Accepten-Conto		— —
8. Creditores		464 069 46
9. Electrische Anlage		65 720 29
10. Erhaltene Anzahlungen		163 450 70
11. Gewinn-Vortrag	12 028 61	
Brutto-Ueberschuss	282 537 98	294 566 59
		3 789 534 94

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1895. Credit.

1. Abschreibungen		
2% auf Gebäude-Conto	14 372	
10% auf Inventar-Cto. u. electr. Anlage .	93 025	
50% auf Modell-Conto	46 420	
auf Pferde- u. Wagen-Conto . . .	2 000	
50% auf Patent-Conto	10 720	166 537
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		5 800
3. Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrath		5 800
4. Zu statuten- und vortragsmäss. Tantièmen für Directoren und Beamte		11 940
5. Zu Renumeration an Beamte		2 000
6. Zum Specialreserve-Fonds		5 000
7. Zu 4½% Dividende		90 000
8. Vortrag auf neue Rechnung		7 489 59
		294 566 59

Per Gewinn-Vortrag	12 028,61	
„ Brutto-Ueberschuss	282 537,98	294 566 59
		294 566 59

Dermietzel & Schmidt Landsberg a. W.

Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.

1895/96.

A 6

Geschäftsbericht des Vorstandes über das Jahr 1895/96.

Nachstehend beehren wir uns über den Verlauf des achten Geschäftsjahres unserer Gesellschaft Bericht zu erstatten und die Bilanz desselben vorzulegen.

Das verflossene Geschäftsjahr war das arbeitreichste seit Bestehen unserer Gesellschaft. Besonders in unseren beiden Haupt-Specialitäten, dem Kesselbau und dem Brennereibau, nahm die Ausführung der erhaltenen Aufträge die Leistungsfähigkeit der betreffenden Werkstätten in angestrengtester Weise in Anspruch. Zu den aus dem Auslande geholten Aufträgen (wir erbauten u. A. in Russland gemeinsam mit einer anderen deutschen Firma eine Zuckerfabrik, in Russland und Rumänien Brennereien, desgleichen eine grosse Brennerei in Südafrika) wurde uns die Ausführung einer grösseren Anzahl deutscher Brennereien übertragen, die nach dem Gesetz vom 24. Mai 1895 noch bis 1. October desselben Jahres fertiggestellt sein mussten, um für Ende September des Jahres 1896 zur Contingentirung zugelassen zu werden. Auf diese Weise führten wir in dem kurzen Zeitraum von 5 Monaten zwölf Brennereibauten, vom Abschluss des Geschäftes bis zur vollständigen Inbetriebsetzung, durch. Aber auch abgesehen von diesem Ausnahmefall ist es eine Eigenthümlichkeit der heutigen Geschäfte, dass die Besteller mit Ertheilung ihrer Aufträge bis zum Aeussersten warten, und der Fabrikant alsdann die versäumte Zeit durch schnelle Ausführung wieder einbringen soll. Zu einer wahren Calamität steigert sich dieser Umstand in einer Zeit des Aufschwunges, wie das verflossene Geschäftsjahr war, dadurch, dass die Blech und Stabeisen producirenden Walzwerke, die ebenfalls mit Aufträgen überhäuft sind, nur zu langen Lieferzeiten Aufträge annehmen, diese langen Lieferzeiten aber nicht innehalten und grundsätzlich sich auf Zahlung einer Conventionalstrafe, wie sie von uns bei jedem Geschäft gefordert und allgemein bewilligt wird, nicht einlassen. So muss, wenn man anders den Auftrag nicht einbüssen will, auf die knappeste Lieferfrist eingegangen, und die grössten Zumuthungen müssen an die Leistungsfähigkeit der Beamten und Arbeiter gestellt werden.

Die ziffermässigen Fabrikationsverhältnisse des Jahres 1895/96 waren folgende;

Kesselschmiedearbeiten	M. 1 219 675
Land- und Schiffs-Dampfmaschinen	„ 424 019
Brennereimaschinen	„ 898 402
Turbinen, Transmissionen, Reparaturen, Verschiedenes	„ 687 119
Arbeiten für den eigenen Bedarf	„ 98 229
Summa	M. 3 327 444

In der vorstehenden Ziffer figuriren die von Dritten bezogenen und zur Anwendung gebrachten Fabrikate mit der Summe von ca. 708 000 Mark.

In das neue Geschäftsjahr traten wir mit einem Bestand an Aufträgen von in Summa rund 1 010 000 M., wozu in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September bis zum heutigen Tage für die fernere Summe von rund 915 000 M. hinzukommen.

Die Herstellung grösserer maschineller Einrichtungen für die Kesselschmiede ist in der Hauptsache beendet, und functioniren die neuen Einrichtungen den Erwartungen entsprechend und tadellos. So wurde u. A. eine neue hydraulische Anlage in der Kesselschmiede geschaffen, welche es ermöglicht, die grössten und schwersten Dampfkessel hydraulisch zu nieten, auch die Feuerröhre hydraulisch zu krempen. Die Kosten dieser Anlagen betragen rund 100000 M. Die electrische Anlage wurde durch Aufstellung einer 150 pferdigen Dreifach-Expansionsmaschine, die nur für Kraftübertragung bestimmt ist, und durch Erweiterung der Kraftübertragung auch für einige Werkzeuge der Kesselschmiede vergrössert. Die Anlage dieser Maschine ermöglicht

die allmälige Beseitigung der noch vorhandenen Betriebsdampfmaschine der Kesselschmiede und eine daraus resultirende Verringerung der Betriebskosten. Diese Neu-Anlagen kosteten rund 25 000 Mark.

Das Anschlussgeleise der Fabrik an die im Bau begriffene Landsberg-Schweriner Eisenbahn ist in Angriff genommen und wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 1897 in Betrieb genommen werden können. Mit der Fertigstellung dieses Anschlussgeleises und der Ergänzung einiger veralteten Werkzeuge der Kesselschmiede stehen weitere wesentliche Ausgaben für Neu-Anlagen in der Fabrik für die nächsten Jahre nicht mehr in Aussicht.

Unsere Bilanz weist, nachdem der Bestimmung unseres Statuts gemäss die zur Instandhaltung der Liegenschaften, des Inventars, der Modelle, sowie von Pferd und Wagen aufgewendeten Kosten im Gesammtbetrage von 132 702,21 M. und die Amortisationsrate der Hypothek im Betrage von 19 198,36 M. vom Betriebe getragen worden sind, inclusive des Vortrages aus dem Vorjahre von 7 489,59 M. einen Bruttogewinn von 351 744,79 M. gegen 294 566,59 M. im Vorjahre auf Die Aussenstände sind wie immer mit der grössten Sorgfalt bewerthet, nachdem die eingetretenen Verluste im Betrage von 18 327,28 M. vom Specialreservefonds übernommen worden sind.

Für den Bruttogewinn von 351 744,79 M. schlagen wir folgende Verwendung vor:

1.	Zu Abschreibungen, und zwar:		
	2% auf Gebäude-Conto	M.	14 574,—
	10% „ Inventarien-Conto	„	84 364,—
	10% „ electr. Anlage	„	10 178,—
	„ Modell-Conto	„	51 351,01
	sodass dies Conto noch mit M. 1 zu Buch steht,		
	„ Pferde- und Wagen-Conto	„	5 140,91
	„ Patent-Conto	„	13 794,70
	sodass dies Conto noch mit M. 1 zu Buch steht,		
		M.	179 402,62
2.	Zum gesetzlichen Reservefonds	„	8 245,—
3.	Zu statutenmässigen Tantièmen an den Aufsichtsrath	„	8 240,—
4.	„ statuten- u. vertragsmässigen Tantièmen an die Directoren	„	11 307,—
5.	„ Remunerationen und Tantièmen an Beamte	„	8 944,—
6.	Zur Pensionskasse	„	3 312,95
7.	„ Witwenkasse	„	3 000,—
8.	Zum Specialreservefonds	„	19 245,72
9.	Zu 5% Dividende	„	100 000,—
10.	„ Vortrag auf neue Rechnung	„	10 047,50
		Summa M.	351 744,79

Landsberg a. W., den 15. September 1896.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. Max Nonn. H. Paucksch jun.

Der Aufsichtsrath hat dem vorstehenden Bericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen, macht denselben zu dem seinigen und schliesst sich den Vorschlägen zur Vertheilung des Gewinnes in allen Punkten an.

Landsberg a. W., den 15. September 1896.

Der Aufsichtsrath.

H. Paucksch Dr. Max Gericke. Carl Elkan. Emil Fränkel. Georg Howaldt.

Activa. Bilanz am 30. April 1896. Passiva.

			Abschreibungen per 1894/95.		
1. Liegenschaften-Conto					
a. Grund und Boden laut vorj. Inventur				260 500 —	
b. Gebäude laut vorj. Inventur		718 578 40	14 372 —	704 206 40	
Zugang p. 1895/96	33 492 20				
Abgang „ „	8 998 95			24 493 25	989 199 65
2. Inventarien-Conto laut vorj. Inventur		817 066 47	81 706 —	735 360 47	
Zugang p. 1895/96	132 724 87				
Abgang „ „	24 444 92			108 279 95	843 640 42
3. Electrische Anlage lt. vorj. Inventur		113 188 49	11 319 —	101 869 49	
Zugang p. 1895/96	28 544 05				
Abgang „ „	28 630 03			85 98	101 783 51
4. Modell-Conto laut vorj. Inventur		92 838 21	46 420 —	46 418 21	
Zugang p. 1895/96				4 933 80	51 352 01
5. Pferde- u. Wagen-Conto laut vorj. Inventur		6 790 91	2 000 —	4 790 91	
Zugang p. 1895/96	4 612 50				
Abgang „ „	262 50			4 350 —	9 140 91
6. Patent-Conto laut vorj. Inventur		21 437 25	10 720 —	10 717 25	
Zugang p. 1895/96				3 078 45	13 795 70
7. General-Waaren-Conto					313 112 35
8. Fertige Arbeiten-Conto					518 814 70
9. Debitoren-Conto					786 176 12
10. Feuerversich.-Conto					15 039 —
11. Casse-Conto					56 578 46
12. Effecten-Conto					68 690 15
13. Wechsel-Conto					254 347 86
					4 021 670 84

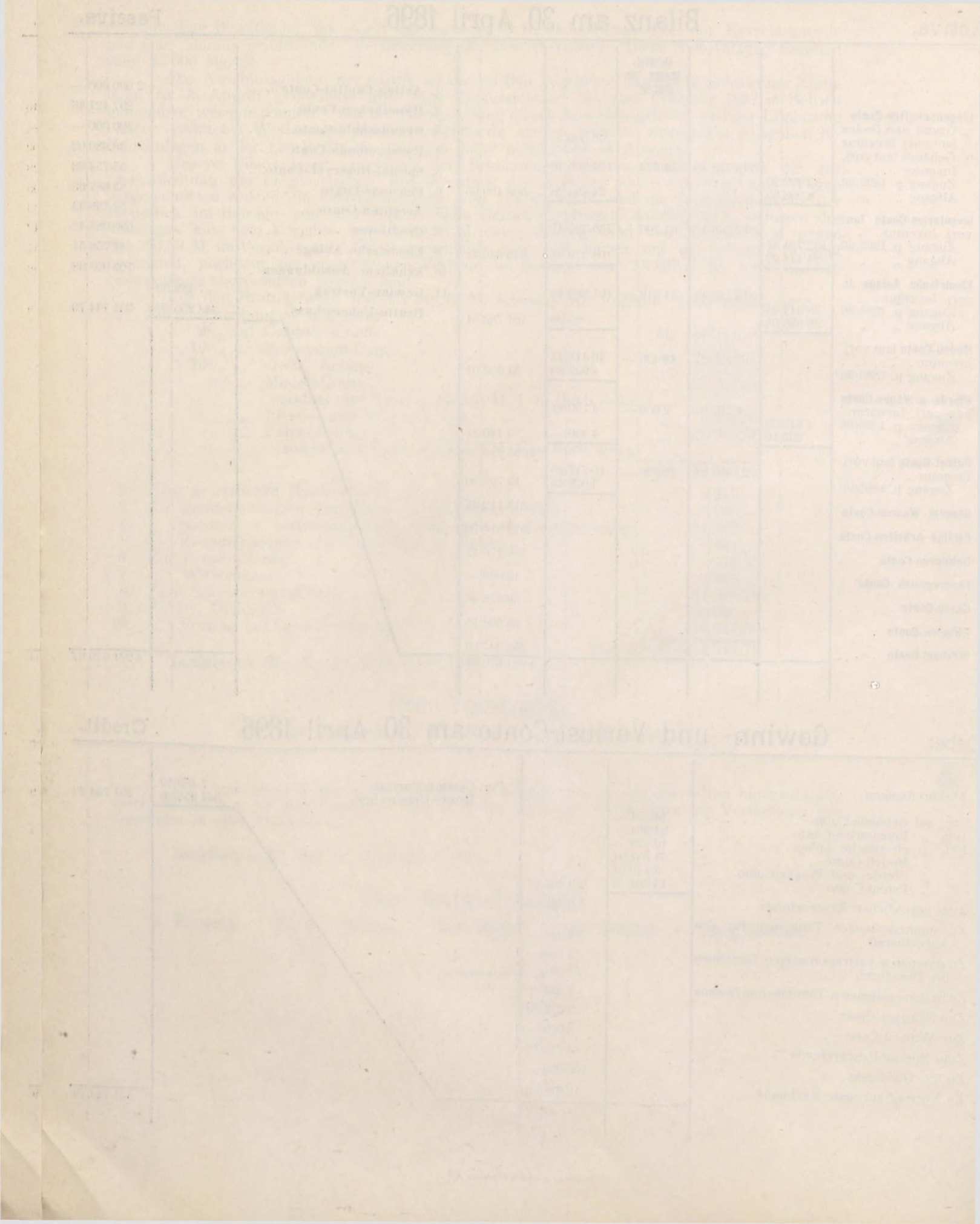
1. Actien-Capital-Conto		2 000 000 —
2. Hypotheken-Conto		297 421 46
3. Grundschuld-Conto		300 000 —
4. Reservefonds-Conto		36 680 02
5. Special-Reservef.-Conto		55 754 28
6. Pensions-Conto		83 687 05
7. Accepten-Conto		54 739 33
8. Creditores		690 081 42
9. Electrische Anlage		41 758 51
10. Erhaltene Anzahlungen		109 803 98
11. Gewinn-Vortrag	7 489 59	
Brutto-Ueberschuss	344 255 20	351 744 79
		4 021 670 84

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1896. Credit.

1. Abschreibungen:		
2% auf Gebäude-Conto	14 574 —	
10% „ Inventarien-Conto	84 364 —	
10% „ electrische Anlage	10 178 —	
„ Modell-Conto	51 351 01	
„ Pferde- und Wagen-Conto	5 140 91	
„ Patent-Conto	13 794 70	179 402 62
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		8 245 —
3. Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrath		8 240 —
4. Zu statuten- u. vertragsmässigen Tantièmen für Directoren		11 307 —
5. Zu Remunerationen u. Tantièmen an Beamte		8 944 —
6. Zur Pensions-Casse		3 312 95
7. Zur Witwen-Casse		3 000 —
8. Zum Special-Reservefonds		19 245 72
9. Zu 5% Dividende		100 000 —
10. Zu Vortrag auf neue Rechnung		10 047 50
		351 744 79

Per Gewinn-Vortrag	7 489,59	
„ Brutto-Ueberschuss	344 255,20	351 744 79
		351 744 79

Dermietzel & Schmidt Landsberg a. W



Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

1896/97.

A. 6

Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1896/97.

Nachstehend beehren wir uns über den Verlauf des neunten Geschäftsjahres unserer Gesellschaft Bericht zu erstatten und die Bilanz desselben vorzulegen.

Auch das neunte Geschäftsjahr war ein derartig arbeitsreiches, dass die volle Leistungsfähigkeit der Werkstätten in Anspruch genommen wurde.

In Anbetracht des Umstandes, dass die von Dritten bezogenen Fabrikate nur eine geringere Summe als im Vorjahre betragen, wurde sogar die Fabrikationsziffer des Vorjahres noch übertroffen. Das grössere Arbeitsquantum wurde vor Allem in der Kesselschmiede und namentlich vermöge der neuen Arbeitsvorrichtungen bewältigt. Wenn trotzdem der Bruttoüberschuss des Vorjahres nicht ganz erreicht wurde, so liegt das einmal an der Nothwendigkeit, sich der grossen Leistungsfähigkeit der Kesselschmiede entsprechend und zu ihrer vollen Beschäftigung fortlaufende Arbeiten zu sichern, die aber naturgemäss nur zu bescheidenen Preisen zu haben sind.

Sodann bot in unserer ältesten Specialität, dem Brennereibau, das vergangene Jahr nur mässige Beschäftigung, da nach dem neuen Spiritusgesetz bekanntlich nur alle fünf Jahre eine Neucontingentirung stattfindet, sodass nur in jedem fünften Jahre eine grössere Anzahl Brennereineubauten voraussichtlich zur Ausführung gelangen, während in den vier Zwischenjahren ausser Ergänzungs- und Umbauten nur vereinzelte Neubauten entstehen werden.

Das Ausland aber, welches uns in früheren Jahren in der Brennereibranche viel beschäftigte, war im abgelaufenen Geschäftsjahre absolut still. Unsere beiden Hauptabsatzländer für Brennereibauten waren Russland und Oesterreich-Ungarn. In Russland haben diejenigen in unserem vorletzten Geschäftsbericht ausführlich geschilderten Verhältnisse, welche uns damals ausnahmsweise, trotz der hohen russischen Zölle (bei einer Brennereianlage beträgt der Zoll 66 $^2/_3$ % des Fabrikatwerthes) die Uebernahme russischer Aufträge ermöglichten, aufgehört und damit z. Z. auch unser Export nach diesem Lande. In Oesterreich-Ungarn waren besonders die galizischen Grossgrundbesitzer Abnehmer unserer Brennereimaschinen, indessen nur so lange, als die dortige Maschinenindustrie sich noch nicht in den Stand gesetzt hatte, meistens durch Kopiren unserer Maschinen, die nationalen Bedürfnisse zu befriedigen.

Die Fabrikationsverhältnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres stellen sich ziffermässig wie folgt:

Wir fertigten im Jahre 1896/97:

An Kesselschmiedearbeiten	Mk.	1 360 770,—
„ Land- und Schiffsmaschinen	„	433 719,—
„ Brennereimaschinen	„	537 805,—
„ Turbinen, Transmissionen, Reparaturen, Verschiedenes	„	650 296,—
„ Eigener Bedarf	„	89 733,—
Summa	Mk.	3 072 323,—

Das Anschlussgeleis an die Fabrik ist seit dem 1. Mai d. J. in Betrieb genommen und sichert der Fabrik directe Bahnverbindung nach dem Süden, während der Anschluss an die Ostbahn erst nach Fertigstellung der Warthebrücke, welche voraussichtlich Sommer 1898 zu erwarten ist, erfolgt.

Unsere Bilanz weist, nachdem der Bestimmung unseres Statutes gemäss die zur Instandhaltung der Liegenschaften, des Inventars der Modelle, sowie von Pferd und Wagen aufgewendeten Kosten im Gesammtbetrage von Mk 72 146,92 und die Amortisationsrate der Hypothek im Betrage von Mk. 20 062,29 vom Betriebe getragen worden sind, inclusive des Vortrages aus dem Vorjahre von Mk. 10 047,50, einen Bruttogewinn von Mk. 310 543,65 auf.

Für den Bruttogewinn von Mk. 310 543,65 schlagen wir folgende Verwendung vor:

1.	Zu Abschreibungen und zwar:		
	2% auf Gebäude-Conto	Mk.	14 580,—
	10% „ Inventarien-Conto	„	80 180,—
	5% „ Eisenbahnanschluss	„	2 956,50
	10% „ electrische Anlage	„	9 880,—
	„ Modell-Conto	„	21 892,55
	sodass dies Conto noch mit 1 Mk. zu Buch steht,		
	„ Pferde- und Wagen-Conto	„	1 000,—
	„ Patent-Conto	„	5 829,80
	sodass dies Conto noch mit 1 Mk. zu Buch steht,		
		Mk.	136 318,85
2.	Zum gesetzlichen Reservefonds	„	8 210,—
3.	Zu statutenmässigen Tantièmen an den Aufsichtsrath	„	8 200,—
4.	„ statuten- u. vertragsmässigen Tantièmen an die Direktoren	„	11 201,—
5.	„ Remunerationen und Tantièmen an Beamte	„	9 740,—
6.	Zum Special-Reservefonds	„	6 975,46
7.	Zur Pensionskasse	„	3 000,—
8.	„ Wittwenkasse	„	3 000,—
9.	Zu 6% Dividende	„	120 000,—
10.	„ Vortrag auf neue Rechnung	„	3 898,34
		Summa Mk.	310 543,65

Das Jahr 1897 ist ein deutsches Contingentirungsjahr und brachte uns in Folge dessen eine grössere Anzahl (32) deutscher Brennereineubauten, welche naturgemäss erst im Geschäftsjahr 1897/98 zur Abrechnung kommen.

Aus diesem Grunde gestalten sich die Arbeitsverhältnisse für das Geschäftsjahr 1897/98 bis jetzt sehr befriedigend und zwar traten wir in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestand an Aufträgen von in Summa Mk. 1 537 142,46, wozu in den Monaten Mai, Juni, Juli und bis zum heutigen Tage für die fernere Summe von Mk. 747 086,70 hinzukommt, so dass die volle Beschäftigung des Werkes der gesteigerten Leistungsfähigkeit entsprechend gesichert erscheint.

Um das in der Brennereibranche in langjähriger Erfahrung, gutem Ruf und einem geschulten Stamm von Ingenieuren und Monteuren aufgespeicherte Capital nicht unverwerthet zu lassen, sahen wir uns veranlasst, dem Gedanken der Errichtung einer Filiale jenseits der österreichischen Grenze näher zu treten. Da uns seitens der ungarischen Regierung nicht unwesentliche Erleichterungen zugesagt worden sind, so haben wir als Sitz dieser Filiale Budapest erwählt, haben in Folge dessen an diesem Ort bereits die erforderlichen Grundstücke erworben und werden mit Errichtung der Filiale in langsamem und vorsichtigem Zeitmaass beginnen.

Landsberg a. W., den 12. August 1897.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Max Nonn.** **H. Paucksch jun.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem Unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Actionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 5. Oktober Mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W. im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Wir machen wegen rechtzeitiger Anmeldung der Actien noch besonders auf § 7 unseres Statutes anfmerksam.

Landsberg a. W., den 12. August 1897.

Der Aufsichtsrath.

H. Paucksch,
Königl. Preuss. Commerzienrath.

Sanitätsrath **Dr. Gericke.**

Carl Elkan.

Emil Fränkel.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Commerzienrath.

§ 7 unseres Statutes lautet: Stimmrecht und Wählbarkeit.

Jeder, welcher verfügungsfähig ist und bis spätestens 3 Tage vor einer Generalversammlung, den Tag dieser nicht mitgerechnet, bei der Casse der Gesellschaft oder bei den durch den Vorstand bekannt gemachten Stellen, Actien oder Depositenscheine der Reichsbank über die Actien hinterlegt und den Nachweis darüber bei dem Vorstande durch eine ihm zu ertheilende Bescheinigung führt, hat für je eine dieser Actien eine Stimme.

Die Stimmberechtigten können sich vertreten lassen. Ueber die Anerkennung von Vollmachten, welche nicht gerichtlich oder notariell beglaubigt sind, entscheiden die in der Versammlung anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Ohne besondere Vollmacht können vertreten werden: Handlungshäuser und Commanditgesellschaften durch einen Geschäftsinhaber oder Prokuristen, Ehefrauen durch ihre Ehemänner, Minderjährige oder sonst Bevormundete durch einen ihrer Vormünder oder Pfleger, Korporationen, Institute und Actien-Gesellschaften durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter.

Activa.

Bilanz am 30. April 1897.

Passiva.

		Abschreibung per 1. 5. 1896		
1. **Liegenschaften-Conto**				
a) Grund u. Boden lt. vorj. Inventur			260 500 —	
b) Gebäude	728 699 65	14 574 —	714 125 65	
Zugang p. 1896/97			14 879 96	989 505 61
2. **Inventarien-Conto** laut neuer Aufnahme				801 799 25
3. **Eisenbahn-Anschluss u. Gleis-Anlage**				59 132 93
4. **Electrische Anlage**	101 783 51	10 178 —	71 641 82	
ab Gutschriften von Siemens & Halske		19 963 69		
Zugang p. 1896/97			27 161 20	98 803 02
5. **Modell-Conto** lt. vorj. Inventur	51 352 01	51 351 01	1 —	
Zugang p. 1896/97			21 892 55	21 893 55
6. **Pferde- u. Wagen-Conto** lt. vorj. Inventur	9 140 91	5 140 91		4 000 —
7. **Patent-Conto** lt. vorj. Inventur	13 795 70	13 794 70	1 —	
Zugang p. 1896/97			5 829 80	5 830 80
8. **General-Waaren-Conto**				391 477 —
9. **Fertige Arbeiten-Conto**				628 955 55
10. **Debitoren-Conto**				952 257 42
11. **Feuerversich.-Conto**				11 786 50
12. **Casse-Conto**				25 191 94
13. **Effecten-Conto**				43 352 25
14. **Wechsel-Conto**				169 229 02
				4 203 214 84

1. **Actien-Capital-Conto**		2 000 000 —
2. **Hypotheken-Conto**		277 359 17
3. **Grundschuld-Conto**		300 000 —
4. **Reservefonds-Conto**		44 925 02
5. **Special-Reservefonds-Conto**		73 980 04
6. **Pensions-Conto**		87 118 —
7. **Wittwen-Kasse**		3 150 —
8. **Accepten-Conto**		280 570 18
9. **Creditores**		695 671 37
10. **Electrische Anlage**		39 897 67
11. **Erhaltene Anzahlungen**		89 999 74
12. **Gewinn-Vortrag**	10 047 50	
Brutto-Ueberschuss	300 496 15	310 543 65
		4 203 214 84

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1897.

Credit.

1. Abschreibungen:		
2% auf Gebäude-Conto	14 580 —	
10% „ Inventarien-Conto	80 180 —	
5% „ Eisenbahn-Anschl. u. Geleis-Anlage incl. rollendes Material u. Hebezeuge	2 956 50	
10% „ Electrische Anlage	9 880 —	
„ Modell-Conto	21 892 55	
„ Pferde- und Wagen-Conto	1 000 —	
„ Patent-Conto	5 829 80	136 318 85
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		8 210 —
3. Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrath		8 200 —
4. Zu statuten- und vertragsmässigen Tantièmen für Directoren		11 201 —
5. Zu Remunerationen u. Tantièmen an Beamte		9 740 —
6. Zum Special-Reservefonds		6 975 46
7. Zur Pensions-Kasse		3 000 —
8. Zur Witwen-Kasse		3 000 —
9. Zu 6% Dividende		120 000 —
10. Zu Vortrag auf neue Rechnung		3 898 34
		310 543 65

Per Gewinn-Vortrag	10 047,50	
„ Brutto-Ueberschuss	300 496,15	310 543 65
		310 543 65

Dermietzel & Schmidt Landsberg a. W

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule
MANNHEIM.

1897/98.

A. 7. 6.

Geschäftsbericht des Vorstandes
für das Jahr 1897/98.

Nachstehend beehren wir uns, über den Verlauf des zehnten Geschäftsjahres unserer Gesellschaft Bericht zu erstatten und die Bilanz desselben vorzulegen.

Das abgelaufene zehnte Geschäftsjahr übertraf noch die beiden arbeitsreichen Vorjahre und war das arbeitsreichste Jahr seit Bestehen unserer Gesellschaft. Auch in diesem Jahre wurde der grösste Theil des Arbeitsquantums durch die Kesselschmiede geleistet, welche wir durch rechtzeitige Erweiterungsbauten hierzu in den Stand gesetzt hatten. Sodann brachte uns das Contingentierungsjahr (siehe vorigen Geschäftsbericht) in der Brennereibranche die grosse Zahl von 32 Brennerei-Neubauten. Vom Auslande gilt nach wie vor das im vorigen Geschäftsbericht Gesagte. Unsere alten Absatzgebiete Russland und Österreich-Ungarn sind nach wie vor durch die hohen Eingangszölle dieser Länder für uns als regelmässiges Absatzgebiet verschlossen und kamen uns nur Ausnahme-Geschäfte aus diesen Ländern zu. Das gesammte Auslandsgeschäft ergab im abgelaufenen Geschäftsjahre Aufträge im Betrage von Mk. 178 890,— worunter ein portugiesischer Auftrag allein mit Mk. 62 164,— figurirt.

Die Fabrikationsverhältnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres gestalteten sich ziffermässig wie folgt, woraus der fortlaufend gesteigerte Umsatz sowie die gesteigerte geschäftliche Arbeitslast hervorgehen:

Kesselschmiedearbeiten	Mk.	1 867 085,—
(hierunter für die Brennereien für Mk. 178 632,—)		
Land- und Schiffsmaschinen	Mk.	486 267,—
(hierunter für die Brennereien für Mk. 72 975,—)		
Brennereimaschinen	Mk.	754 991,—
(excl. der in vorstehenden beiden Rubriken enthaltenen Mk. 251 607,—)		
Transmissionen, Reparaturen, Verschiedenes	Mk.	450 577,—
Eigener Bedarf	Mk.	67 858,—
	Mk.	3 626 778,—

Unsere Bilanz weist, nachdem der Bestimmung unseres Statutes gemäss die zur Instandhaltung der Liegenschaften, des Inventars, der Modelle, der elektrischen Anlage, des Anschluss-Geleises, sowie von Pferd und Wagen aufgewendeten Kosten im Gesammt-Betrage von . . . . . Mk. 105 333,07
vom Betriebe getragen und die Amortisationsrate der Hypothek im Betrage von . . . . . Mk. 20 965,09
bezahlt worden ist, incl. des Vortrages aus dem Vorjahre, einen Bruttogewinn von . . . . . Mk. 355 225,74 auf.

Tür diesen Bruttogewinn von Mk. 355,225,74 schlagen wir folgende Verwendung vor:

1. Zu Abschreibungen und zwar:

2 %	auf	Gebäude-Conto	Mk. 15 350,—
10 %	„	Inventarien-Conto	„ 82 419,—
10 %	„	Eisenbahn-Anschluss und Geleis-Anlage-Conto	„ 6 596,—
10 %	„	Elektrische Anlage-Conto	„ 9 557,—
	„	Modell-Conto	„ 5 177,90
	„	Pferde- und Wagen-Conto	„ 925,—
	„	Patent-Conto	„ 4 950,—
	„	Licenz-Conto	„ 10 000,—
			Mk. 134 974,90

	Transport Mk.	134 974,90
2. Zum gesetzlichen Reservefonds	„	10 820,—
3. Zu statutenmässigen Tantièmen an den Aufsichtsrath	„	10 820,—
4. Zu statuten- u. vertragsmässigen Tantièmen an die Direktoren	„	14 460,—
5. Zu Remunerationen und Tantièmen an Beamte	„	12 492,—
6. Zum Special-Reservefonds	„	10 000,—
7. Zur Pensionskasse	„	3 000,—
8. Zur Wittwenkasse	„	3 000,—
9. Zu 7 % Dividende	„	140 000,—
11. Zu $1^1/_8$ % Vorzugs-Aktien-Dividende auf drei Monate . . .	„	11 250,—
11. Zum Vortrag auf neue Rechnung	„	4 408,84
	Mk.	355 225,74

Behufs Errichtung der Zweigniederlassung in Budapest, sowie behufs Aufnahme neuer Fabrikationszweige, u. a. des Dieselmotors und zur Ablösung der fünfprozentigen Grundschuldbriefe haben wir eine Million $4^1/_2$ prozentige Vorzugs-Aktien, welche weiteren Dividenden-Anspruch nicht haben, aufgenommen und zu guten Bedingungen untergebracht.

Das Anschluss-Geleis konnte noch immer nicht voll ausgenutzt werden, da die Warthebrücke noch immer nicht vollendet und dadurch der Anschluss an die Ostbahn nicht erzielt ist. Dem Vernehmen nach wird im nächsten Frühjahr die Vollendung der Bahn erfolgen.

Die Arbeitsverhältnisse des begonnenen Geschäftsjahres haben sich bis jetzt recht befriedigend gestaltet. Wir traten in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestand an Aufträgen von . . . . . Mk. 1 064 900,— (darunter befinden sich die seitens der Filiale Budapest abgeschlossenen Lieferungen im Betrage von ca. Mk. 110 000,—) hierzu treten für die Monate Mai, Juni, Juli, August Aufträge im Betrage von . . . . . Mk. 1 300 000,— demzufolge zur Zeit unsere Werkstätten voll beschäftigt sind.

Während des Sommers haben wir den Bau der Fabrik in Budapest begonnen, zuvörderst mit Anlegung einer Kupferschmiede, und nahezu vollendet. Der Betrieb dürfte in zwei Monaten aufgenommen werden können.

Landsberg a. W., den 1. September 1898.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Max Nonn.** **H. Paucksch jun.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem Unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 1. Oktober Mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W. im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Wir machen wegen rechtzeitiger Anmeldung der Aktien noch besonders auf § 7 unseres Statuts aufmerksam.

Landsberg a. W., den 1. September 1898.

Der Aufsichtsrath.

H. Paucksch,
Königl. Preuss. Commerzienrath.

Sanitätsrath **Dr. Gericke.**

Carl Elkan.

Emil Fränkel.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Commerzienrath.

Bilanz am 30. April 1898.

Activa.

		Abschreibung per 1. 5. 1897		
1. **Liegenschaften-Conto**				
a. Grund und Boden laut vorj. Inventur			260 500 —	
Zugang p. 1897/8			31 000 —	
b. Gebäude laut vorj. Inventur	729 005 61	14 580 —	714148 91	
Abgang		276 70		
Zugang p. 1897/8			53 376 65	
c. Grund und Boden in Budapest			190 460 09	
d. Gebäude „			406 35	1 249 892 —
2. **Inventar.-Conto** lt. vorj. Inventur	801 799 25	80 180 —	712919 —	
Abgang		8 700 25		
Zugang p. 1897/8			111 269 30	
Inventar in Budapest			2 780 67	826 968 97
3. **Eisenb.-Anschl. u. Gel.-Anl.-Conto** lt. vorj. Inv.	59 132 93	2 956 50	56 176 43	
Zugang p. 1897/8			9 784 73	65 961 16
4. **Electr. Anlage Conto** lt. vorj. Inventur	98 803 02	9 880 —	85 569 62	
Abgang		3 353 40		
Zugang p. 1897/8			10 001 05	95 570 67
5. **Modell-Conto** lt. vorj. Inventur	21 893 55	21 892 55	1 —	
Zugang p. 1897/8			5 177 90	5 178 90
6. **Pferde- u. Wagen-Conto** lt. vorj. Inventur	4 000 —	1 000 —		2 925 —
Abgang		75 —		
7. **Patent-Conto** lt. vorj. Inventur	5 830 80	5 829 80	1 —	
Zugang p. 1897/8			4 950 —	4 951 —
8. **Licenz-Conto**				50 000 —
9. **General-Waaren-Conto**				412 421 40
10. **Fertige Arbeiten-Conto**				600 038 95
11. **Debitoren-Conto**				1 156 365 37
12. **Banquier-Guthaben**				185 735 70
13. **Feuerversich.-Conto**				7 212 50
14. **Casse-Conto**				11 427 49
15. **Effecten-Conto**				22 859 35
16. **Wechsel-Conto**				191 459 83
				4 888 968 29

Passiva.

1. a. **Actien-Capital-Conto**	2 000 000	
b. **Vorzugs-Actien**	1 000 000	3 000 000 —
2. **Hypotheken-Conto**		256 394 08
3. **Reservefonds-Conto**		53 135 02
4. **Special-Reservefonds-Conto**		48 999 65
5. **Pensions-Conto**		91 014 95
6. **Wittwen-Casse**		6 457 50
7. **Accepten-Conto**		—
8. **Creditores**		1 005 158 25
9. **Erhaltene Anzahlungen**		72 583 10
10. **Gewinn-Vortrag**	3 898 34	
Brutto-Ueberschuss	351 327 40	355 225 74
		4 888 968 29

Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1898.

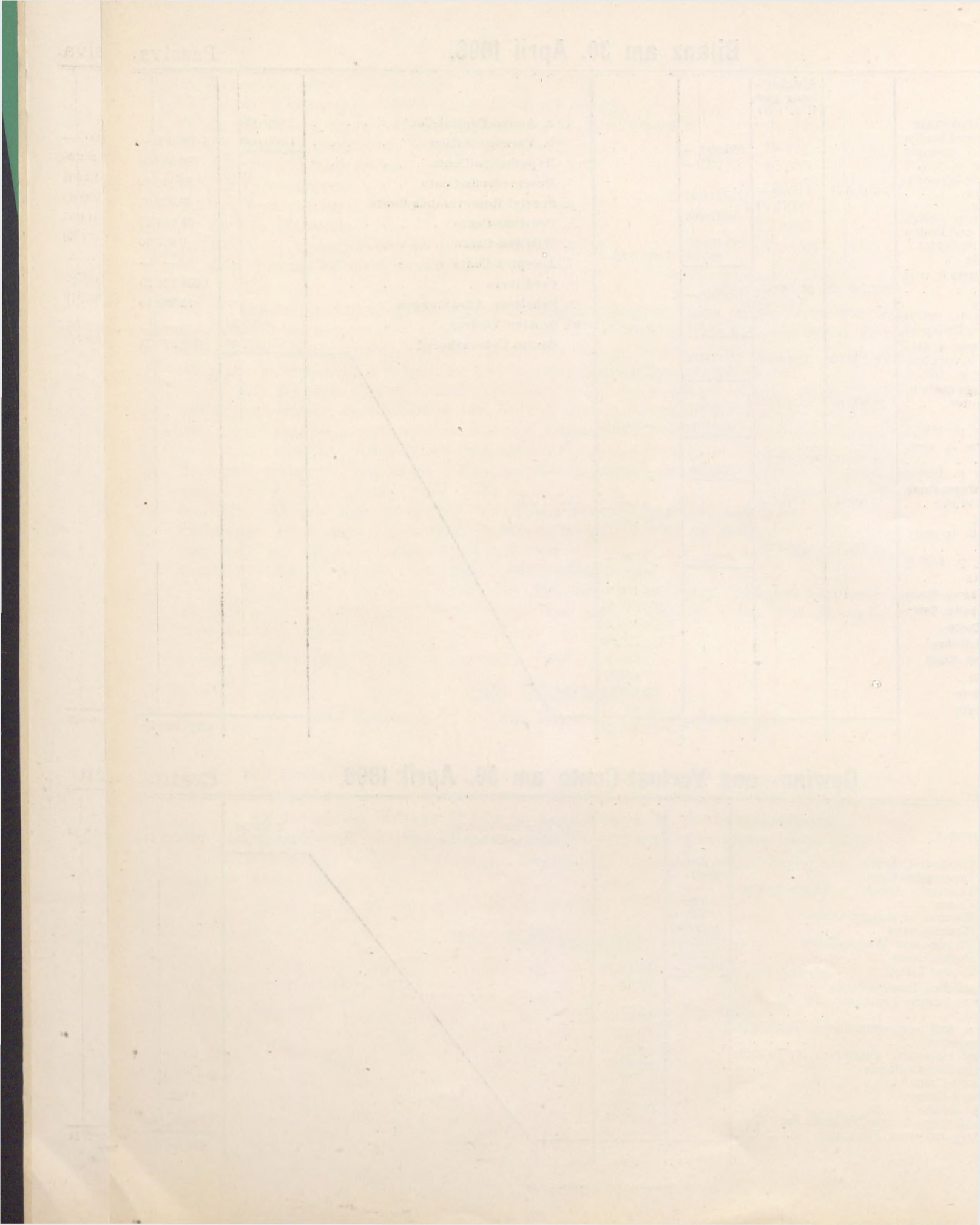
Debet.

1. Abschreibungen:		
2% auf Gebäude-Conto	15 350 —	
10% „ Inventarien-Conto	82 419 —	
10% „ Eisenbahn-Anschl. u. Geleis-Anlage-Conto	6 596 —	
10% „ Electrische Anlage-Conto	9 557 —	
„ Modell-Conto	5 177 90	
„ Pferde- und Wagen-Conto	925 —	
„ Patent-Conto	4 950 —	
„ Licenz-Conto	10 000 —	134 974 90
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		10 820 —
3. Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrath		10 820 —
4. Zu statuten- und vertragsmässigen Tantièmen für Directoren		14 460 —
5. Zu Remunerationen u. Tantièmen für Beamte		12 492 —
6. Zum Special-Reservefonds		10 000 —
7. Zur Pensions-Casse		3 000 —
8. Zur Wittwen-Casse		3 000 —
9. Zu 7% Dividende		140 000 —
10. Zu 1 1/8 % Vorzugs-Actien-Dividende auf 3 Mon.		11 250 —
11. Zum Vortrag auf neue Rechnung		4 408 84
		355 225 74

Credit.

Per Gewinn-Vortrag	3 898,34	
„ Brutto-Ueberschuss	351 327,40	355 225 74
		355 225 74

Dermietzel & Schmidt Landsberg a. W.



Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

1898/99.

A. 6 f.

Geschäftsbericht des Vorstandes
für das Jahr 1898/99.

Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt bezüglich des erzielten Arbeitsquantums nahezu dasselbe Bild, wie das voraufgegangene. Eine Verschiebung ist innerhalb desselben in der Richtung zu verzeichnen, als die Brennereiarbeiten in Folge der fünfjährigen Kontingentirung sich vermindert haben, dagegen das im Dampfmaschinenbau geleistete Arbeitsquantum sich vergrössert hat.

Ziffermässig gestalteten sich die Fabrikationsverhältnisse wie folgt:

Kesselschmiedearbeiten	Mk.	2 066 751,—
Land- und Schiffsdampfmaschinen . . .	„	617 288,—
Brennereimaschinen	„	330 211,—
Transmissionen, Reparaturen, Verschiedenes	„	453 231,—
Eigener Bedarf	„	104 766,—
	Mk.	3 572 247,—

Entgegen unserer Erwartung, dass die Budapester Filiale in den ersten Jahren voraussichtlich ohne Verdienst arbeiten würde, hat dieselbe bereits im abgelaufenen Geschäftsjahre nach Vornahme der ordnungsmässigen Abschreibungen einen kleinen Überschuss ergeben. Dies Verhältnis wird sich voraussichtlich in dem laufenden Geschäftsjahr, nachdem das Hereinkommen von Aufträgen befriedigenden Fortgang nimmt, und sofern in demselben, wie begonnen, dauernde Beschäftigung für die Kupferschmiede vorhanden ist, weiter verbessern.

Unsere Bilanz weist, nachdem, der Bestimmung unseres Statutes gemäss, die zur Instandhaltung der Liegenschaften, des Inventars, der Modelle, der elektrischen Anlage, des Anschluss-Geleises, sowie von Pferd und Wagen aufgewendeten Kosten im Gesamtbetrage

von	Mk.	108 663,79
vom Betriebe getragen und die Amortisationsrate der Hypothek im Betrage von	„	21 908,52
bezahlt worden ist, incl. des Vortrages von	„	4 408,84
aus dem Vorjahre, einen Bruttogewinn von	„	374 885,64 auf.

Wir schlagen vor, von diesem Bruttogewinn

Mk.	120 913,53	auf Abschreibungen zu verwenden,
„	13 044,98	dem gesetzlichen Reservefonds,
„	3 487,90	dem Specialreservefonds zuzuführen.

Um das neue Jahr nicht mit Verlusten, welche aus der Abwickelung von in dasselbe hineinreichenden unerledigten Geschäften entstehen können, zu belasten, haben wir ein Delcrederekonto gebildet und demselben Mk. 30 000,— überwiesen. Es bleibt dann ein Gewinn von Mk. 207 439,23, von welchem Mk. 12 310,— für Auffichtsratstantième, Mk. 23 424,— für Tantième für Direktoren und Beamte zu verwenden sind und gelangt $4^1/_2$% = Mk. 45 000,— Dividende auf Vorzugsactien und eine Dividende von 6% p. a. mit Mk. 120 000,— zur Verteilung an die Actionäre. Der überschiessende Rest von Mk. 6 705,23 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Wie aus der Bilanz zu ersehen, haben wir im verflossenen Geschäftsjahre auf Erweiterung und Ausbau der Maschinenfabrik, der Giesserei und Kesselschmiede aussergewöhnlich grosse Summen verwendet. Unsere Neuanlagen sind jetzt in Betrieb und arbeiten durchaus befriedigend.

Die Ausführung dieser Neuanlagen hat im Laufe des verflossenen Geschäftsjahres oft hindernd und verteuernd in den Betrieb eingegriffen, noch mehr als dieser Umstand hat aber

die heftige Steigerung der Preise fast aller Rohmaterialien unsere Resultate ungünstig beeinflusst, nur langsam kann der Verkaufspreis fertiger Artikel der Steigerung des Rohmaterials nachgeführt werden.

Die weitaus grössten Schwierigkeiten aber bereitete uns im abgelaufenen Geschäftsjahre die Unmöglichkeit rechtzeitiger Materialbeschaffung von den Walz- und Hüttenwerken. Diese Thatsache hat sich für die Maschinen- und Kesselfabrikation zu einer wahren Kalamität ausgewachsen.

In diesem Jahre ist nun auch der Anschluss an die Ostbahn vollendet und in Betrieb genommen.

Wir sind in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestande von Aufträgen in Höhe von ca. Mk. 1 254 000,— eingetreten und es sind für die Monate Mai, Juni, Juli, August an Aufträgen rund Mk. 1 252 000,— hinzugetreten.

Wir dürfen also hoffen, dass auch im laufenden Jahre unsere Werke voll beschäftigt bleiben werden.

Landsberg a. W., den 2. Oktober 1899.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Max Nonn.** **H. Paucksch jun.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 31. Oktober vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W. im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Wir machen wegen rechtzeitiger Anmeldung der Aktien noch besonders auf § 7 unseres Statutes aufmerksam.

Landsberg a. W., den 2. Oktober 1899.

Der Aufsichtsrat.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Kommerzienrat.

Sanitätsrat **Dr. Gericke.**

Carl Elkan.

Emil Fränkel.

Dr. Adolph Arndt.

§ 7 unseres Statutes lautet: Stimmrecht und Wählbarkeit.

Jeder, welcher verfügungsfähig ist und bis spätestens 3 Tage vor einer Generalversammlung, den Tag dieser nicht mitgerechnet, bei der Casse der Gesellschaft oder bei den durch den Vorstand bekannt gemachten Stellen, Aktien oder Depositenscheine der Reichsbank über die Aktien hinterlegt und den Nachweis darüber bei dem Vorstande durch eine ihm zu erteilende Bescheinigung führt, hat für je eine dieser Aktien eine Stimme.

Die Stimmberechtigten können sich vertreten lassen. Über die Anerkennung von Vollmachten, welche nicht gerichtlich oder notariell beglaubigt sind, entscheiden die in der Versammlung anwesenden Mitglieder des Aufsichtsrates.

Ohne besondere Vollmacht können vertreten werden: Handlungshäuser und Commanditgesellschaften durch einen Geschäftsinhaber oder Prokuristen, Ehefrauen durch ihre Ehemänner, Minderjährige oder sonst Bevormundete durch einen ihrer Vormünder oder Pfleger, Korporationen, Institute und Aktien-Gesellschaften durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter.

Bilanz am 30. April 1899.

Activa.

			Abschreibung per 1. 5. 1898.		
1. Liegenschaften-Conto					
a. Grund und Boden in Landsberg laut vorjähr. Inventur	291 500 —				
Abgang	1 620 95			289 879 05	
Grund und Boden in Budapest laut vorjähr. Inventur	190 460 09				
Zugang p. 1898/9	2 148 06			192 608 15	
b. Gebäude in Landsberg lt. vorj. Inv.	767 525 56		15 350 —	752 175 56	
Zugang p. 1898/9				113 262 80	
Gebäude in Budapest lt. vorj. Inv.	406 35				
Zugang p. 1898/9	31 023 15			31 429 50	1 379 355 06
2. Inventar.-Conto Landsberg lt. vorj. Inv.	824 188 30		82 419 —	741 769 30	
Zugang p. 1898/9				188 375 15	
vom Eisenb.-Anschl. u. Gel. - Anl. - Conto übertr.				11 565 16	
Inventar.-Cto. Budapest lt. vorj. Inv.	2 780 67				
Zugang p. 1898/9	19 954 55			22 735 22	964 444 83
3. Eisenb.-Anschl. u. Gel.-Anl.-Conto lt. vorj. Inv.	65 961 16		6 596 —		
auf Inventar.-Cto. übertr.			11 565 16	47 800 —	
Zugang p. 1898/9				3 470 40	51 270 40
4. Electr. Anlage-Conto lt. vorj. Inventur	95 570 67		9 557 —	86 013 67	
Zugang p. 1898/9				18 525 97	104 539 64
5. Modell - Conto Landsberg lt. vorj. Inv.	5 178 90		5 177 90	1 —	
Zugang p. 1898/9				20 116 20	
Modell-Cto. Budapest				155 35	20 272 55
6. Pferde- u. Wagen-Conto lt. vorj. Inventur	2 925 —		925 —	2 000 —	
Zugang p. 1898/9				2 339 50	4 339 50
7. Patent-Conto lt. vorj. Inventur	4 951 —		4 950 —	1 —	
Zugang p. 1898/9				5 124 98	5 125 98
8. Licenz-Conto	50 000 —		10 000 —		40 000 —
9. Generalwaaren in Landsberg				516 725 15	
dto. in Budapest				5 255 82	521 980 97
10. Fertige Arbeiten in Landsberg				735 438 95	
dto. in Budapest				7 237 39	742 676 34
11. Debitores in Landsbg.				1119927 68	
dto. in Budapest				27 961 16	1 147 888 84
12. Feuerversicher.-Conto					2 409 75
13. Casse in Landsberg				27 816 89	
dto. in Budapest				1 781 63	29 598 52
14. Effecten (Staatspap.)					27 199 85
15. Wechsel					234 770 37
					5 275 872 60

Passiva.

1. a. Actien-Capital-Conto	2 000 000 —		
b. Vorzugs-Actien	1 000 000 —		3 000 000 —
2. Hypotheken-Conto	256 394 08		
Amortisation p. 1898/9	21 908 52		234 485 56
3. Reservefonds-Conto			63 955 02
4. Special-Reservefonds-Conto			56 512 10
5. Pensions-Casse			94 698 70
6. Wittwen-Casse			9 930 35
7. Accept-Conto			196 986 50
8. Creditores in Landsberg	851 023 39		
dto. in Budapest	21 498 24		872 521 63
9. Bis 1. 1. 1904 unkündb. Darlehn			300 000 —
10. Erhalt. Anzahlungen Landsberg	63 397 10		
dto. Budapest	8 500 —		71 897 10
11. Gewinn-Vortrag	4 408 84		
Brutto-Ueberschuss Landsberg	367 181 64		
dto. Budapest	3 295 16		374 885 64
			5 275 872 60

Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1899.

Debet. Credit.

1. Abschreibungen:					Per Gewinn-Vortrag		4 408,84
					„ Brutto-Ueberschuss Landsberg . .		367 181,64
					„ dto. Budapest . . .		3 295,16
2% auf Gebäude-Conto Landsberg	15 043	50					374 885 64
2% „ dto. Budapest	8	10					
10% „ Inventarien-Conto Landsberg . . .	75 333	45					
10% „ dto. Budapest	278	—					
2% „ Eisenbahn-Anschl. u. Geleis-Anlg.-Cto.	956	—					
10% „ Electrische Anlage-Conto	8 601	35					
25% „ Modell-Conto Landsberg	5 029	30					
25% „ dto. Budapest	38	85					
25% „ Pferde- und Wagen-Conto	500	—					
„ Patent-Conto	5 124	98					
„ Licenz-Conto	10 000	—	120 913	53			
2. Zum gesetzlichen Reservefonds			13 044	98			
3. Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrat			12 310	—			
4. Zu statuten- und vertragsmässigen Tantièmen für Directoren und Beamte			23 424	—			
5. Zum Special-Reservefonds			3 487	90			
6. Zum Delcredere-Conto			30 000	—			
7. Zu 4½ % Dividende a. Vorzugs-Actien . .			45 000	—			
8. Zu 6 „ dto. „ Stamm-Actien . .			120 000	—			
9. Zum Vortrag auf neue Rechnung			6 705	23			
			374 885	64			374 885 64

Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Actien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Zwölftes Geschäftsjahr

1899/1900.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Geschäftsbericht des Vorstandes
für das Jahr 1899|1900.

Das verflossene Geschäftsjahr ist ebenso wie das vorhergegangene, als ein arbeitsreiches zu bezeichnen. Das Arbeitsquantum desselben stellte sich fast genau dem des Jahres 1898/99 gleich. Der Gesamtfacturenbetrag hat Mk. 3551088,— betragen, innerhalb der einzelnen Branchen haben selbstredend mehr oder weniger belangreiche Verschiebungen stattgefunden.

Unsere Filiale in Budapest hat im verflossenen Jahre ohne erheblichen Ueberschuss abgeschlossen und die Erwartungen, denen wir im vorjährigen Bericht Ausdruck gegeben haben, leider nicht erfüllt. Die ungarische Gesetzgebung bezüglich der Errichtung von Brennereien, auf deren Bestehen wir bei Errichtung der Pester Filiale rechnen durften, ist vollständig unerwartet in einem für diese letztere sehr ungünstigen Sinne abgeändert worden. Angesichts dieser Thatsache und der dadurch geschaffenen unsicheren Lage haben wir eine sich bietende günstige Gelegenheit wahrgenommen, die dortige Anlage zu verkaufen. Es verbleibt uns in Budapest nur noch der unbebaute Rest des erworbenen Terrains in Baustellen, die wir gelegentlich verkaufen werden.

Nachdem auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Instandhaltung der Liegenschaften der Maschinen, Werkzeuge, Geräthschaften, der electrischen Anlage, der Transportmittel und Modelle insgesamt . . . . . Mk. 99001,02
vom Betriebe getragen, weist unsere Bilanz einschliesslich des
Vortrages aus dem Vorjahre einen Bruttogewinn von . . . „ 380209,89 auf.
(Im Vorjahre Mk. 374885,64).

Wir bringen in Vorschlag von diesem Gewinn
Mk. 137052,— zu Abschreibungen zu verwenden,
(Im Vorjahre Mk. 120913,53)
und „ 11823,— dem gesetzlichen Reservefonds zuzuweisen.

Den Special-Reservefonds halten wir mit Mk. 60000,— genügend dotirt.

Wie Sie erinnern werden, haben wir im Jahre 1899 den Delcrederefonds mit Rücksicht auf die Abwickelung damals noch schwebender unerledigter Geschäfte mit Mk. 30000,— dotirt. Diese Dotirung hat zur völligen Abwickelung dieser Geschäfte gereicht und haben wir für den Delcrederefonds von Neuem Mk. 15000,— dotirt.

Es bleibt alsdann ein Gewinn von Mk. 216334,89, von welchem Mk. 9000,— für Tantièmen an den Aufsichtsrat, Mk. 39316,— für desgl. an den Vorstand und Beamte zu verwenden sind.

Von den alsdann verbleibenden Mk. 168018,89 schlagen wir vor, die Verteilung einer
Dividende von $4^1/_2\%$ = Mk. 45000,— auf die Vorzugsactien,
6 „ = „ 120000,— Dividende auf die Stammactien vorzunehmen,
während der Rest von Mk. 3018,89 auf neue Rechnung vorzutragen sein würde.

Der Ausbau unserer Giesserei ist im Geschäftsjahre 1899/1900 durch Aufstellung eines neuen Cupolofens nebst Gebläse und durch Aufstellung einiger neuer Krähne wesentlich fortgeschritten und ermöglichen die dadurch herbeigeführten Ersparnisse an Koaks und Transportkosten eine billigere Herstellung des Rohgusses.

Den auch im vorigen Jahre fortgesetzt eingetretenen ausserordentlichen und zuweilen sprungweisen Preiserhöhungen der Rohmaterialien und der benötigten Halb-Fabrikate haben wir zumeist durch frühzeitigen Einkauf zu begegnen gewusst, indessen war es nicht immer möglich, die Preise der fertigen Arbeit entsprechend den gestiegenen Rohmaterialpreisen und Löhnen zu reguliren. Durch die seitens des Grobblechverbandes gestellten Preise für Bleche sind Auslandsgeschäfte sehr erschwert worden und wichtige Absatzgebiete an die englische Konkurrenz verloren gegangen.

Erhebliche Materialbezüge einerseits sowie andererseits eine in höherem Masse als sonst erfolgte Herstellung von Vorratsarbeit, hatten ein nicht unbedeutendes Anwachsen unserer Waarenbestände und fertigen Arbeiten zur Folge, denen eine erhebliche Anspannung unserer Mittel gegenüber steht, setzten uns aber auch in den Stand, ohne starkes Hinaufsetzen der Verkaufspreise auszukommen und namentlich im Brennereibau belangreiche Aufträge für das neue Geschäftsjahr zu erzielen.

Wir traten in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestande an Aufträgen von Mk. 1365500,— ein und erhielten bisher Mk. 1146000,— Neubestellungen, wodurch bereits eine wesentliche Reducirung unserer Bestände an Waaren und fertigen Arbeiten eingetreten ist.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere in Paris ausgestellte Kesselanlage mit dem „Grand Prix“ (höchste Auszeichnung) ausgezeichnet worden ist.

Noch haben wir Ihnen von dem schmerzlichen Verluste Mitteilung zu machen, der uns durch den im Mai d. Js. erfolgten Tod des unserer Gesellschaft von Anbeginn als Mitglied des Aufsichtsrates angehörenden Sanitätsrates Herrn Dr. Gericke betroffen hat. Wir werden dem Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Landsberg a. W., den 30. September 1900.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Max Nonn.** **H. Paucksch jun.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 31. Oktober vormittags 9 Uhr zu Landsberg a. W., im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Landsberg a. W., den 30. September 1900.

Der Aufsichtsrat.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Kommerzienrat.

Emil Fränkel. **Carl Elkan.**

Dr. Adolph Arndt.

Bilanz am 30. April 1900.

Activa.

			Abschreibungen am 1. Mai 1899.			
1. Liegenschaften-Conto						
a. Grund und Boden in Landsberg laut vorjähr. Inventur	289 879	05				
Abgang	175	80				
	289 703	25				
Zugang	118	—			289 821	25
Grund und Boden in Budapest laut vorjähr. Inventur	192 608	15				
Abgang	451	69			192 156	46
b. Gebäude i. Landsberg lt. vorj. Inv.	865 438	36	15 043	50		
Abgang			71	06	850 323	80
Zugang					36 947	37
Gebäude in Budapest lt. vorj. Inv.	31 429	50	8	10	31 421	40
Zugang					2 559	22
						1 403 229 50
2. Maschinen - Conto in Landsberg	628 000	—	30 142	50		
Abgang			2 525	75	595 331	75
Zugang					120 961	15
Maschinen-Conto in Budapest	10 291	10	39	70	10 251	40
Zugang					8 373	68
						734 917 98
3. Werkzeug - Conto in Landsberg	233 500	—	28 018	50	205 481	50
Zugang					18 758	20
Werkzeug-Conto in Budapest	7 485	62	99	30	7 386	32
Zugang					2 311	52
						233 937 54
4. Geräthe-Cto. in Landsberg	37 500	—	6 299	50	31 200	50
Zugang					5 103	10
Geräthe - Conto in Budapest	4 958	50	139	—	4 819	50
Zugang					663	03
						41 786 13
5. Formkasten- und Gesenke-Conto	31 144	45	9 716	45	21 428	—
Zugang					4 814	15
						26 242 15
6. Transport-Conto	67 175	06	2 612	50		
Abgang			160	—	64 402	56
Zugang					8 859	77
						73 262 33
7. Electr. Anlage - Conto lt. vorjähr. Inventur	104 539	64	8 601	35	95 938	29
Zugang					20 361	41
						116 299 70
8. Modell-Conto in Landsberg lt. vorjähr. Inv.	20 117	20	5 029	30	15 087	90
Zugang					12 194	40
Modell-Cto. in Budapest lt. vorjähr. Inv.	155	35	38	85	116	50
Zugang					84	66
						27 483 46
9. Patent-Conto lt. vorj. Inventur	5 125	98	5 124	98	1	—
Zugang					2 552	65
						2 553 65
10. Licenz-Conto lt. vorj. Inventur	40 000	—	10 000	—		
						30 000 —
11. Generalwaaren						732 906 65
12. Fertige Arbeiten						983 217 13
13. Debitores						1 001 962 05
14. Feuerversicher.-Conto						26 831 50
15. Casse						41 291 72
16. Effecten						27 197 90
17. Wechsel						175 045 91
						5 678 165 30

Passiva.

1. a. **Actien-Capital-Conto**	2 000 000	—	
b. **Vorzugs-Actien**	1 000 000	—	3 000 000 —
2. **Hypotheken-Conto**	234 485	56	
Amortisation pro 1899/1900	22 894	40	211 591 16
3. **Reservefonds-Conto**			77 000 —
4. **Special-Reservefonds-Conto**			60 000 —
5. **Delcredere-Conto**			3 210 —
6. **Pensions-Casse**			95 928 10
7. **Wittwen-Casse**			10 426 85
8. **Accept-Conto**			449 174 51
9. **Creditores**			994 954 49
10. **Bis 1. 1. 1904 unkündb. Darlehn**			300 000 —
11. **Erhalt. Anzahlungen**			95 090 30
12. **Dividenden-Conto**			580 —
13. **Gewinn-Vortrag**	6 705	23	
Brutto-Ueberschuss	373 504	66	380 209 89
			5 678 165 30

Debet. **Gewinn- und Verlust-Conto am 30. April 1900.** Credit.

1. Abschreibungen:					Per Gewinn-Vortrag	6 705,23	
					„ Brutto-Ueberschuss	373 504,66	380 209 89
2% auf Gebäude-Conto Landsberg	17 006	50					
2% „ do. Budapest	628	45	17,635				
7½% „ Maschinen-Conto Landsberg	44 649	90					
7½% „ do. Budapest	768	85	45.419				
15% „ Werkzeug-Conto Landsberg	30 822	20					
15% „ do. Budapest	1 007	95					
15% „ Geräthe-Conto Landsberg	4 680	—					
15% „ do. Budapest	722	95					
15% „ Formkasten- und Gesenke-Conto	3 214	20					
2% „ Transport-Conto	1 288	05					
10% „ Elektrische Anlage-Conto	9 593	80					
„ Modell-Conto	10 000	—					
„ do.	116	50					
„ Patent-Conto	2 552	65					
„ Licenz-Conto	10 000	—	137 052	—			
2. Zum gesetzlichen Reservefonds			11 823	—			
3. Zum Delcredere-Conto			15 000	—			
4. Zu statutenmässigen Tantièmen für den Aufsichtsrat			10 881	—			
5. Zu vertragsmässigen Tantièmen für Direktoren und Beamte			50 097 39 316	—			
6. Zu 4½% Dividende auf Vorzugs-Actien			45 000	—			
7. Zu 6 „ „ „ Stamm-Actien			120 000	—			
8. Zum Vortrag auf neue Rechnung			1 137	89			
			380 209	89			380 209 89

243168

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Sechzehnter Geschäftsbericht

für die Zeit

vom 1. November 1902 bis 31. Oktober 1903.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1902/1903.

Die im vorigen Geschäftsbericht geschilderte Lage der Maschinenbranche hat sich nicht wesentlich geändert. Nach wie vor bestehen die Schwierigkeiten, zu einigermassen lohnenden Preisen Aufträge hereinzuholen, fort. Trotz aller Bemühungen ist das Arbeitsquantum des verflossenen Jahres nur Mk. 1,845,915.—, es ist also erheblich niedriger als im Vorjahre.

Die Kartoffeltrocknungsanlagen konnten im Berichtsjahre das Arbeitsquantum noch nicht erheblich erhöhen, da die geringe Ernte und die überaus hohen Kartoffelpreise der Einführung dieser Anlagen nicht günstig war.

Das erzielte Arbeitsquantum von Mk. 1,845,915.— setzt sich wie folgt zusammen:

Kesselschmiede	Mk.	890,905.—
Land- u. Schiffsmaschinen . .	„	239,260.—
Brennereien	„	209,690.—
Reparaturen	„	393,890.—
Eigener Bedarf	„	112,170.—
	Mk.	1,845,915.—

Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahre zur Instandhaltung der Liegenschaften, Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Formkasten und Gesenke, Transportmittel, Modelle und Werftanlagen insgesamt Mk. 60,779.80 vom Betriebe getragen wurden, beträgt der Bruttoüberschuss einschliesslich des Vortrages von Mk. 1621.12 aus dem Vorjahre Mk. 116,028,32. Den im Vorjahre für die Beteiligung an einem industriellen Werke auf die Höhe von Mk. 18,750.— gebrachten Delcrederefonds benutzten wir bestimmungsgemäss zur Abschreibung auf diese Beteiligung. Den obigen Überschuss schlagen wir vor, wie folgt zu verwenden:

Mk. 64,197.55 zu Abschreibungen,
„ 2,510.50 zum gesetzlichen Reservefonds.

Von dem hiernach verbleibenden Nettoüberschuss von Mk. 49 320.27 sind Mk. 1 788.70 als vertragsmässige Tantième zu zahlen und es stehen dann als 4½% Dividende für die Vorzugsaktien Mk. 45 000.— zur Verfügung, wogegen Mk. 2 531.57 auf neue Rechnung vorzutragen sein werden.

Das neue Geschäftsjahr sieht etwas freundlicher aus. Wir traten in dasselbe mit einem Bestande an Aufträgen von Mk. 440 484.70 (gegen Mk. 357 332.85 im Vorjahre) ein, und erhielten an Aufträgen in den Monaten November, Dezember, Januar, Februar Mk. 568 800.— (gegen Mk. 361 300.— in der gleichen Zeit des Vorjahres) hinzu.

Unsere neuen patentierten Konstruktionen auf dem Gebiete des Dampfkesselbaues führen sich gut ein. Wir haben eine grössere Anzahl unserer Dreiflammrohrkessel zur besten Zufriedenheit der Besteller und ebenso eine erhebliche Anzahl der patentierten Rostbeschickungsapparate u. a. an die technischen Hochschulen in Charlottenburg und Danzig, sowie an hervorragende Industrielle geliefert. Auch die Dieselmotoren fangen an, sich beim Publikum einzuführen, nachdem alle technischen Schwierigkeiten behoben sind und die gelieferten 4 Motoren durchaus gut funktionieren.

Landsberg a. W., den 5. April 1904.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Hermann Paucksch.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 30. April vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W., im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Landsberg a. W., den 5. April 1904.

Der Aufsichtsrat.

Georg Howald,
Königl. Preuss. Kommerzienrat

Emil Fränkel.

Hans Schröter,
Major a. D.

Emil Nacke,
Fabrikbesitzer.

R. Westphal,
Rentier.

Bilanz am 31. Oktober 1903.

Aktiva. | Passiva

		Abschreibungen am 1. Novemb. 1902.			
1. Liegenschaften-Konto					
a. Grund und Boden in Landsberg	285 324 79				
Zugang Werft	469 75				
Grund und Boden in Budapest	113 307 32				
Zugang	1 593 75		400 695 61		
b. Gebäude	883 853 01	8 830 75	875 022 26		
Zugang			5 893 74		
Zugang Werft			345 05	1 281 956	66
2. Maschinen-Konto	683 778 54	16 907 45	666 871 09		
Zugang			17 563 55		
Zugang Werft			1 227 20	685 661	84
3. Werkzeug-Konto	208 982 30	10 171 10			
Abgang		588 25	198222 95		
Zugang			7 897 50		
Zugang Werft			1 183 32	207 303	77
4. Geräte-Konto	67 461 20	3 201 60			
Abgang		54 —	64 205 60		
Zugang			1 346 76		
Zugang Werft			805 90	66 358	26
5. Formkasten- und Gesenke-Konto	22 555 85	1 056 10			
Abgang		766 45	20 733 30		
Zugang			3 779 45		
Zugang Werft			210 45	24 723	20
6. Transport-Konto	74 980 35	743 25	74 237 10		
Zugang			3 166 30	77 403	40
7. Elektr. Anlage-Konto	107 378 08	5 362 15			
Abgang		1 913 20	100102 73		
Zugang			3 595 10		
Zugang Werft			1 533 44	105 231	27
8. Modell-Konto	56 573 75	7 607 05	48 966 70		
Zugang			23 167 65	72 134	35
9. Patent- u. Licenz-Konto	33 836 05	13 836 05	20 000 —		
Zugang			23 383 28	43 383	28
10. General-Waren				266 109	35
11. Fertige u. halbfertige Arbeiten				587 959	83
12. Debitores				704 745	96
13. Feuerversicherungs-Konto				5 770	47
14. Kasse				25 257	17
15. Effekten				146 546	65
16. Wechsel				180 345	28
				4 480 890	74

1. a. Aktien-Kapital-Konto	2 000 000 —		
b. Vorzugs-Aktien	1 000 000 —		3 000 000 —
2. Hypotheken-Konto			118 287 28
3. Reservefonds-Konto			97 412 73
4. Spezial-Reservefonds-Konto			60 000 —
5. Pensions-Kasse			95 954 08
6. Witwen-Kasse			12 372 15
7. Accept-Konto			140 287 68
8. Kreditores			473 802 35
9. Darlehne			336 957 68
10. Erhaltene Anzahlungen			26 725 97
11. Dividenden-Konto			3 062 50
12. Gewinn-Vortrag	1 621 12		
Brutto-Überschuss	114 407 20		116 028 32
			4 480 890 74

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1903.

Debet. | Kredit.

1. Abschreibungen:			
1% auf Gebäude-Konto	8 750 —		
3 „ „ Maschinen-Konto	20 006 15		
5 „ „ Werkzeug-Konto	9 911 15		
5 „ „ Geräte-Konto	3 210 30		
5 „ „ Formkasten-Gesenke-Konto	1 036 70		
2 „ „ Transport-Konto	1 484 75		
5 „ „ Elektrische Anlage-Konto	5 005 15		
20 „ „ Modell-Konto	9 793 35		
Patent- und Licenz-Konto	5 000 —	64 197	55
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		2 510	50
3. Zu vertragsmässigen Tantièmen		1 788	70
4. Zu 4½% Dividende auf Vorzugs-Aktien		45 000	—
5. Zum Vortrag auf neue Rechnung		2 531	57
		116 028	32

Per Gewinn-Vortrag	1 621 12		
„ Brutto-Überschuss	114 407 20	116 028	32
		116 028	32

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

zu

Landsberg a. W.

Achtzehnter Geschäftsbericht

für das Jahr 1904/05.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1904/1905.

Die am Ende des vorletzten Geschäftsjahres auftretende Abschwächung des Geschäftes, von der wir im letzten Geschäftsbericht Mitteilung machten, hat sich bis weit in das verflossene Geschäftsjahr hinein fortgesetzt. Wenn sich auch zu Ende des letzteren das Geschäft wieder belebte, so konnte doch nur ein kleinerer Teil der erhaltenen Aufträge zu Ende geführt werden, wogegen der grössere Teil derselben mit in das neue Geschäftsjahr hinübergenommen wurde. Das Arbeitsquantum des verflossenen Geschäftsjahres stellt sich auf Mk. 2406475,—.

Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahre für Instandhaltung der Liegenschaften, Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Formkasten und Gesenke, Transportmittel, Modelle und Werftanlagen insgesamt Mk. 64588,— vom Betriebe getragen wurden, beträgt der Brutto-Überschuss einschliesslich des Vortrages von Mk. 2909,42 aus dem Vorjahre Mk. 167930,—. Obwohl von der vorigen Rücklegung behufs Deckung für Verluste an den Aussenständen noch die Summe von Mk. 7270,— vorhanden ist, halten wir es doch für erforderlich, eine weitere Rücklegung von Mk. 14000,— vorzuschlagen.

Den obigen Überschuss von Mk. 167930,— schlagen wir vor wie folgt zu verwenden:

Mk. 100295.— zu Abschreibungen,
Mk. 3240,— zum gesetzlichen Reservefonds
Mk. 14000,— zum Spezialreservefonds.

Von dem hiernach verbleibenden Netto-Überschuss von Mk. 50395,— sind Mk. 3204,— als vertragsmässige Tantièmen zu zahlen und es stehen dann als $4^1/_2$ % Dividende für die Vorzugsaktien Mk. 45000,— zur Verfügung, wogegen Mk. 2191,— auf neue Rechnung vorzutragen sein werden.

Die nicht zu vermeidenden Anschaffungen, um die Fabrik auf der Höhe zu erhalten, die Notwendigkeit, langfristige Kredite zu geben, ferner der Wunsch, uns möglichst unabhängig von Geldgebern zu machen, veranlassten uns, nachdem unsere einzige Hypothek durch Amortisation fast abgezahlt ist, dieselbe wieder herzustellen und uns so auf zehn Jahre fest die notwendigen Betriebsmittel zu schaffen.

Wir treten in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestande an Aufträgen von Mk. 827711,— gegen Mk. 417072,— im Vorjahre und erhielten an Aufträgen bis heute Mk. 1121747,95 hinzu gegen Mk. 501444,58 bis ebendahin 1905 d. i. ein Mehr von Mk. 1030942,37. Aus diesen Zahlen ergibt sich die Besserung des Geschäftes.

Landsberg a. W., den 8. März 1906.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Hermann Paucksch.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 31. März vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W., im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Landsberg a. W., den 8. März 1906.

Der Aufsichtsrat.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Kommerzienrat.

Emil Fränkel.

Hans Schroeder,
Major a. D.

R. Westphal,
Rentier.

Aktiva.

Bilanz am 31. Oktober 1905.

Passiva.

			Abschreibungen am 1. Novbr. 1904.			
1. Liegenschaften-Konto						
a. Grund und Boden in Landsberg	291 152 84					
Abgang	447 —					
	290 705 84					
Grund und Boden in Budapest	114 901 07			405 606 91		
b. Gebäude	879 129 76		8 720 —	870 409 76		
Zugang				1 966 78	1 277 983	45
2. Maschinen-Konto	678 393 44		19 930 —			
Abgang			25 721 50	632741 94		
Zugang				80 991 31		
Zugang Werft				144 60	713 877	85
3. Werkzeug-Konto	208 943 77		14 780 —			
Abgang			527 80	193635 97		
Zugang				11 197 85		
Zugang Werft				2 723 05	207 556	87
4. Geräte-Konto	65 509 11		4 735 —			
Abgang			160 —	60 614 11		
Zugang				3 651 40	64 265	51
5. Formkasten- und Gesenke-Konto	28 328 15		1 660 —			
Abgang			910 35	25 757 80		
Zugang				4 890 85	30 648	65
6. Transport-Konto	77 142 45		1 515 —			
Abgang			755 —	74 872 45		
Zugang				2 764 70	77 637	15
7. Elektr. Anlage-Konto	100 695 42		10 025 —	90 670 42		
Zugang				5 092 25		
Zugang Werft				175 80	95 938	47
8. Modell-Konto	78 804 65		15 585 —			
Abgang			158 —	63 061 65		
Zugang				22 385 50	85 447	15
9. Patent- u. Licenz-Konto	64 573 78		15 000 —	49 573 78		
Zugang				17 533 40	67 107	18
10. General-Waren					350 000	23
11. Fertige u. halbfertige Arbeiten					726 597	36
12. Debitores					838 623	56
13. Kasse					21 612	55
14. Effekten					149 477	13
15. Wechsel					305 071	12
					5 011 844	23

1. a. Aktien-Kapital-Konto	2 000 000 —		
b. Vorzugs-Aktien	1 000 000 —		3 000 000 —
2. Hypotheken-Konto:			
a. Alte Hypothek amortisiert bis auf			60 360 97
b. Erneuerte Hypothek	450 000 —		
hierauf noch zu erhalten	190 000 —		260 000 —
3. Reservefonds-Konto			104 553 23
4. Spezial-Reservefonds-Konto			67 270 09
5. Pensions-Konto			94 743 52
6. Witwen-Kasse			13 640 25
7. Akzept-Konto			215 837 42
8. Kreditores			544 017 51
9. Darlehne			290 713 59
10. Erhaltene Anzahlungen			192 557 65
11. Dividenden-Konto			220 —
12. Gewinn-Vortrag	2 909 42		
Brutto-Überschuss	165 020 58		167 930 —
			5 011 844 23

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1905.

Kredit.

1. Abschreibungen:		
1 % auf Gebäude-Konto	8 705 —	
3 „ „ Maschinen-Konto	18 985 —	
7½ „ „ Werkzeug-Konto	14 525 —	
7½ „ „ Geräte-Konto	4 550 —	
7½ „ „ Formkasten- und Gesenke-Konto	1 935 —	
2 „ „ Transport-Konto	1 500 —	
10 „ „ Elektrische Anlage-Konto	9 070 —	
33⅓ „ „ Modell-Konto	21 025 —	
„ Patent- und Licenz-Konto	20 000 —	100 295 —
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		3 240 —
3. Zum Spezial-Reservefonds		14 000 —
4. Zu vertragsmässigen Tantièmen		3 204 —
5. Zu 4½ % Dividende auf Vorzugs-Aktien		45 000 —
6. Zum Vortrag auf neue Rechnung		2 191 —
		167 930 —

Per Gewinn-Vortrag	2 909 42	
„ Brutto-Überschuss	165 020 58	167 930 —
		167 930 —

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Neunzehnter Geschäftsbericht

für das Jahr 1905/06.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1905/1906.

Die im Eingange unseres vorjährigen Berichtes erwähnte Belebung des Geschäftes hat sich auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt, sodass wir eine Umsatzziffer von Mk. 3388270,— erreichten.

Nachdem im Berichtsjahr für Instandhaltung der Liegenschaften, Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Formkästen und Gesenke, Transportmittel, Modelle und Werftanlage, insgesamt Mk. 74273,15 vom Betriebe getragen wurden, beträgt der Bruttoüberschuss einschl. des Vortrages von Mk. 2191 aus dem Vorjahre Mk. 306061,23 und er hätte sich zweifellos erheblich höher gestaltet, wenn es gelungen wäre, die Verkaufspreise in demselben Masse zu erhöhen, als es die Steigerung der Rohmaterialpreise erfordert hätte.

Alle Vorräte an Materialien, sowie fertigen und halbfertigen Arbeiten haben wir vorsichtig bewertet und die Aussenstände gewissenhaft geprüft und dementspechend eingestellt.

Von dem oben genannten Überschuss von Mk. 306061,23 sollen Mk. 136185,50 zu Abschreibungen verwendet werden und sind dann Mk. 8385 dem gesetzlichen Reservefonds zu überweisen.

Für den hiernach verbleibenden Netto-Überschuss von Mk. 161490,73 schlagen wir folgende Verwendung vor:

Dem Spezial-Reservefonds	Mk.	8000,—
Tantièmen dem Aufsichtsrat.	„	1565,—
Vertragsmässige Tantièmen an Vorstand und Beamte	„	25531,80
4½% Dividende den Vorzugsaktien	„	45000,—
4% Dividende den Stammaktien	„	80000,—
Vortrag auf neue Rechnung	„	1393,93
	sind Mk.	161490,73

Zu dem Posten „Tantième" bemerken wir, dass wir eine grössere Anzahl unserer älteren Beamten auf Tantième gestellt haben, wogegen die Gehaltsbezüge in anderer Weise geregelt worden sind.

Wir haben einschliesslich der aus dem vorigen Geschäftsjahre in das neue hinübergenommenen Aufträge bis zum heutigen Tage die Summe von Mk. 2047368,90 neue Aufträge zu verzeichnen.

Sowohl im allgemeinen Maschinenbau, wie auch in der Kesselschmiede und mit der Schiffswerft sind wir voll beschäftigt. Der Brennereibau wird zwar voraussichtlich nicht den Umfang des vorjährigen erreichen, indessen steht zu erwarten, dass in unserer anderweitigen

landwirtschaftlichen Spezialität, der Anlage von Kartoffel-Trockenanlagen der volle Arbeitsausgleich gefunden wird.

Unsere patentierten Kartoffeltrocken-Anlagen sind in Fachkreisen ausserordentlich günstig beurteilt. Eine grössere Anzahl ist bereits mit bestem Erfolg im Betriebe, und ist das mit demselben erzeugte Produkt ein gesuchter Handelsartikel geworden. Vermöge unseres für den Brennereibau geschulten Personals an Ingenieuren und Monteuren und unserer für diese Fabrikation getroffenen Einrichtungen sind wir in der Lage, die zahlreichen an uns gelangenden Anfragen sachgemäss zu erledigen und die uns zufliessenden Bestellungen auszuführen, so dass wir in dieser Spezialität auch für die Zukunft Gutes erhoffen können.

Landsberg a. W., den 28. März 1907.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Hermann Paucksch.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 22. April vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W., im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Landsberg a. W., den 28. März 1907.

Der Aufsichtsrat.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Kommerzienrat.

Emil Fränkel.

R. Westphal,
Rentier.

Gropius,
Hauptmann a. D.

E. Simon-Beutnitz,
Amtsrat.

Aktiva.

Bilanz am 31. Oktober 1906.

Passiva.

			Abschreibungen am 1. Novbr. 1905.		
1. **Liegenschaften-Konto**					
a. Grund und Boden in Landsberg	290705 84				
Grund und Boden in Budapest	114901 07			405606 91	
b. Gebäude	872376 54		8705 —		
Abgang			422 —	863249 54	
Zugang				2385 05	
Zugang Werft				196 45	1271437 95
2. **Maschinen-Konto**	713877 85		18985 —	691892 85	
Zugang				72242 59	
Zugang Werft				892 70	768028 14
3. **Werkzeug-Konto**	207556 87		14525 —	193031 87	
Zugang				14464 56	
Zugang Werft				3584 14	211080 57
4. **Geräte-Konto**	64265 51		4550 —	59715 51	
Zugang				3082 60	
Zugang Werft				487 45	63285 56
5. **Formkasten- und Gesenke-Konto**	30648 65		1935 —		
Abgang			160 80	28552 85	
Zugang				1536 85	30089 70
6. **Transport-Konto**	77637 15		1500 —		
Abgang			550 —	75587 15	
Zugang				3466 60	79053 75
7. **Elektr. Anlage-Konto**	95938 47		9070 —	86868 47	
Zugang				2919 85	
Zugang Werft				184 50	89972 82
8. **Modell-Konto**	85447 15		21025 —	64422 15	
Zugang				29283 45	93705 60
9. **Patent- u. Licenz-Konto**	67107 18		20000 —	47107 18	
Zugang				5568 45	52675 63
10. **General-Waren**					454019 19
11. **Fertige u. halbfertige Arbeiten**					793047 82
12. **Debitores**					1302237 31
13. **Kasse**					62808 10
14. **Effekten**					183073 21
15. **Wechsel**					147432 82
16. **Feuerversicherungs-Konto**					23847 74
					5625795 91

1. a. **Aktien-Kapital-Konto**	2000000 —		
b. **Vorzugs-Aktien**	1000000 —		3000000 —
2. **Hypotheken-Konto**			
a. **Alte Hypothek amortisiert bis auf**			29428 45
b. **Erneuerte Hypothek**	450000 —		
hierauf noch zu erhalten	60000 —		390000 —
3. **Reservefonds-Konto**			107793 23
4. **Spezial-Reservefonds-Konto**			45353 15
5. **Pensions-Kasse**			94562 19
6. **Witwen-Kasse**			14330 40
7. **Akzept-Konto**			338478 47
8. **Kreditores**			918374 39
9. **Darlehne**			272040 95
10. **Erhaltene Anzahlungen**			109108 45
11. **Dividenden-Konto**			265 —
12. **Gewinn-Vortrag**	2191 —		
Brutto-Überschuss	303870 23		306061 23
			5625795 91

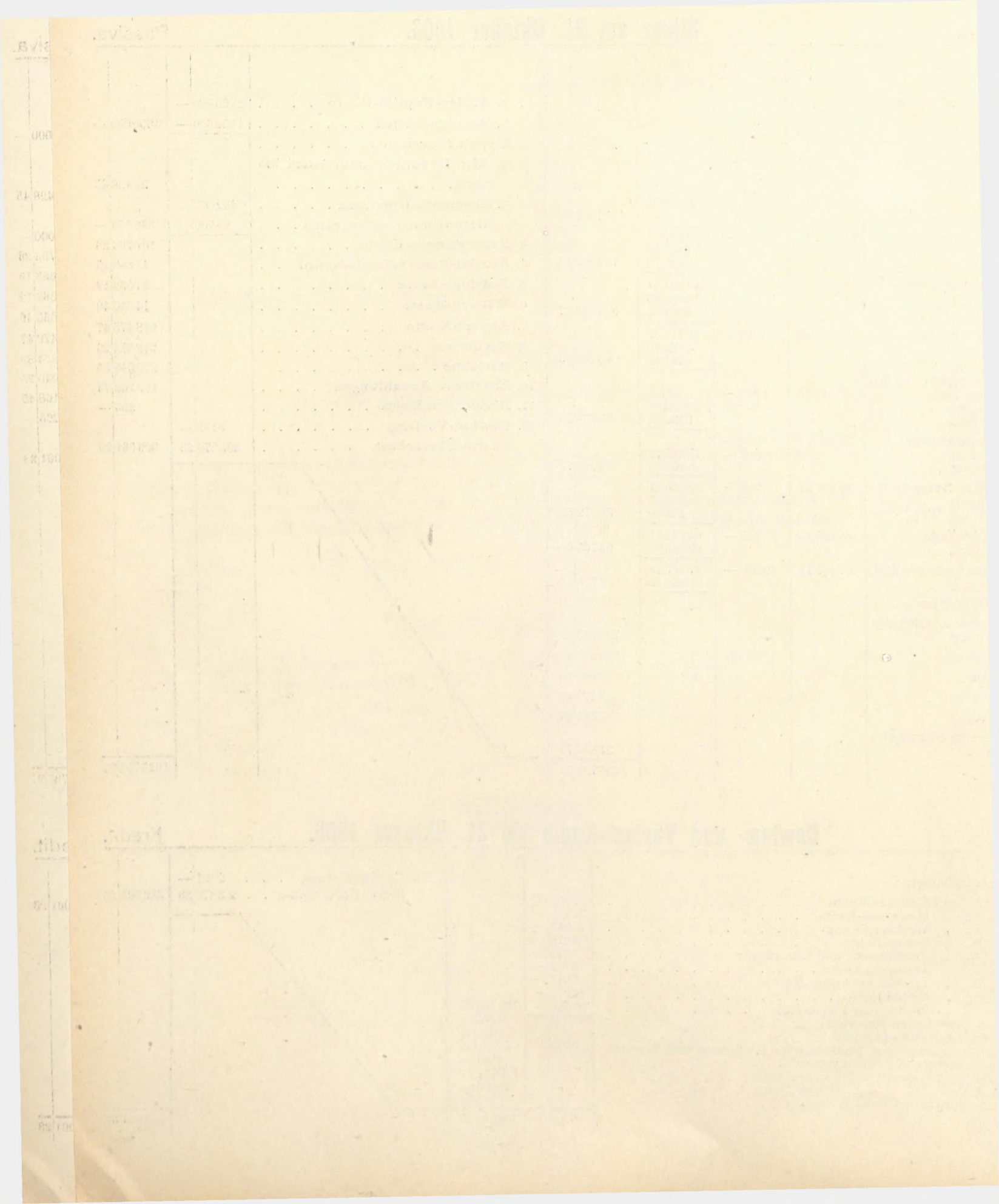
Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1906.

Kredit.

1. Abschreibungen:		
1% auf Gebäude-Konto	8632 50	
5 „ „ Maschinen-Konto	34745 —	
10 „ „ Werkzeug-Konto	19303 —	
10 „ „ Geräte-Konto	5972 —	
10 „ „ Formkasten- und Gesenke-Konto	2855 —	
5 „ „ Transport-Konto	3780 —	
10 „ „ Elektrische Anlage-Konto	8687 —	
50 „ „ Modell-Konto	32211 —	
„ Patent- und Licenz-Konto	20000 —	136185 50
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		8385 —
3. Zum Spezial-Reservefonds		8000 —
4. Zu vertragsmässigen Tantièmen für Direktoren und Beamte		25531 80
5. Zu Tantièmen für Aufsichtsrat		1565 —
6. Zu 4½% Dividende auf Vorzugs-Aktien		45000 —
7. „ 4 „ „ „ Stamm-Aktien		80000 —
8. Zum Vortrag auf neue Rechnung		1393 93
		306061 23

Per Gewinn-Vortrag	2191 —		
„ Brutto-Ueberschuss	303870	23	306061 23
			306061 23



Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Landsberg a. W.

Zwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1906/07.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 1. 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1906/07.

Auch das verflossene Geschäftsjahr brachte uns zu dem aus dem Vorjahre übernommenen Auftragsbestand reichlich Arbeit. Der Gesamtumsatz erhöhte sich auf Mk. 3796257,— (gegen Mk. 3388270,— im Vorjahre). Gegen Ende des Berichtsjahres liess der Eingang an Aufträgen nach, hervorgerufen durch die bekannten Vorgänge auf dem Geldmarkt, die eine Zurückhaltung der Besteller erklärlich machen. Durch den hohen Zinsfuss wurde naturgemäss auch der Gewinn ungünstig beeinflusst.

Wir haben wie bisher die Unkosten für Instandhaltung der Liegenschaften, Maschinen, Modelle, Gesenke, Transportmittel und Werftanlage im Gesamtbetrage von Mk. 94800,— aus dem Betriebe gedeckt, haben ferner die Materialien, sowie die fertigen und halbfertigen Arbeiten und die Debitoren sorgfältigst bewertet und beträgt dann noch der Bruttoüberschuss Mk. 320169,87 einschliesslich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre in Höhe von Mk. 1393,93. Hiervon sollen Mk. 143210,— zu Abschreibungen benutzt werden; für den hiernach verbleibenden Betrag von Mk. 176959,87 schlagen wir folgende Verwendung vor:

Dem gesetzlichen Reservefonds	Mk.	8780,—
Dem Spezial-Reservefonds	„	15000,—
Dem Delkrederefonds	„	20000,—
Vertragsmässige Tantièmen an Direktoren und Beamte	„	26686,45
4½% Dividende den Vorzugs-Aktien	„	45000,—
3% Dividende den Stammaktien	„	60000,—
Vortrag auf neue Rechnung	„	1493,42
	sind Mk.	176959,87

Die Ueberweisung an den Delkrederefonds halten wir für notwendig, um eine uns durch einen Beamten **im laufenden** Jahre zugefügte Veruntreuung zu decken.

Bis zum heutigen Tage haben wir einschliesslich der aus dem vorigen Jahre herübergenommenen Aufträge Mk. 1322632,75 an neuen Bestellungen hereinbekommen. Die oben erwähnte Abschwächung des Geschäfts ist in letzter Zeit einer etwas lebhafteren Nachfrage nach unseren Fabrikaten gewichen.

Landsberg a. W., den 2. April 1908.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Hermann Paucksch.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 27. April vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W. im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Landsberg a. W., den 2. April 1908.

Der Aufsichtsrat.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Kommerzienrat.

Emil Fränkel.

R. Westphal,
Rentier.

Gropius,
Hauptmann a. D.

E. Simon-Beutnitz,
Amtsrat.

Aktiva.

Bilanz am 31. Oktober 1907.

Passiva.

			Abschreibungen am 31. Oktober 1906.			
1. **Liegenschaften-Konto**						
a. Grund und Boden in Landsberg	290705	84				
Grund und Boden in Budapest	114901	07			405606	91
b. Gebäude	865831	04	8632	50	857198	54
Zugang					20276	36
Zugang Werft					296	55	1283378	36
2. **Maschinen-Konto**	768028	14	34745	—		
Abgang			1150	—	732133	14
Zugang					65494	61
Zugang Werft					2990	80	800618	55
3. **Werkzeug-Konto**	211080	57	19303	—	191777	57
Zugang					17462	25
Zugang Werft					2107	70	211347	52
4. **Geräte-Konto**	63285	56	5972	—		
Abgang			30	—	57283	56
Zugang					4309	15
Zugang Werft					1602	65	63195	36
Formkasten- und Gesenke-Konto	30089	70	2855	—		
Abgang			429	20	26805	50
Zugang					3044	10
Zugang Werft					297	75	30147	35
6. **Transport-Konto**	79053	75	3780	—		
Abgang			550	—	74723	75
Zugang					3038	70	77762	45
7. **Elektr. Anlage-Konto**	89972	82	8687	—	81285	82
Zugang					3963	10
Zugang Werft					32	25	85281	17
8. **Modell-Konto**	93705	60	32211	—	61494	60
Zugang					20537	35	82031	95
9. **Patent- u. Licenz-Konto**	52675	63	20000	—	32675	63	549,764
Zugang					7355	80	40031	43
10. **General-Waren**							457675	75
11. **Fertige u. halbfertige Arbeiten**							852215	77
12. **Debitores**							1194537	62
13. **Kasse**							26465	35
14. **Effekten**							144935	03
15. **Wechsel**							87367	40
16. **Feuerversicherungs-Konto**							18459	93
							5455450	99

1. a. **Aktien-Kapital-Konto**	2000000	—		
b. **Vorzugs-Aktien**	1000000	—	3000000	—
2. **Hypotheken-Konto**			450000	—
3. **Reservefonds-Konto**			116178	23
4. **Spezial-Reservefonds-Konto**			45353	15
5. **Pensions-Kasse**			93146	20
6. **Witwen-Kasse**			15034	03 108180
7. **Akzept-Konto**			333954	19
8. **Kreditores**			812068	19
9. **Darlehne**			233637	43
10. **Erhaltene Anzahlungen**			34249	70
11. **Dividenden-Konto**			1660	—
12. **Gewinn-Vortrag**	1393	93		
Brutto-Überschuss	318775	94	320169	87
			5455450	99

Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1907.

Kredit.

1. Abschreibungen:				
2% auf Gebäude-Konto	17145	—		
5 „ „ Maschinen-Konto	36610	—		
10 „ „ Werkzeug-Konto	19180			
10 „ „ Geräte-Konto	5730	—		
10 „ „ Formkasten- und Gesenke-Konto	2680	—		
5 „ „ Transport-Konto	3735	—		
10 „ „ Elektrische Anlage-Konto	8130	—		
„ Modell-Konto	30000	—		
„ Patent- und Licenz-Konto	20000	—	143210	—
2. Zum gesetzlichen Reservefonds			8780	—
3. Zum Spezial-Reservefonds			15000	—
4. Zum Delkredere-Konto			20000	—
5. Zu vertragsmässigen Tantièmen für Direktoren und Beamte			26686	45
6. Zu 4½% Dividende auf Vorzugs-Aktien			45000	—
7. Zu 3 „ „ „ Stamm-Aktien			60000	—
8. Zum Vortrag auf neue Rechnung			1493	42
			320169	87

Per Gewinn-Vortrag	1393	93		
„ Brutto-Überschuss	318775	94	320169	87
			320169	87

176959

21.

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

zu

Landsberg a. W.

Einundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1907/08.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1907/08.

Die bereits zu Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres eingetretene Abschwächung des Geschäftes hat sich im verflossenen Jahre fortgesetzt. Der allgemeine wirtschaftliche Niedergang, welcher namentlich die Eisenindustrie schwer getroffen hat, gestattete es trotz grösster Mühewaltung nicht, ein dem Umfange unseres Geschäftsbetriebes angemessenes Arbeitsquantum herein zu bekommen.

Der erzielte Gesamtumsatz von Mk. 2645983 enthält neben einem grösseren Quantum Arbeiten auf dem Gebiete der Kartoffeltrocknungs- und Brennereispezialität viele Aufträge mit niedrigen Preisen im allgemeinen Maschinenbau und beeinträchtigen die dem zu geringen Umsatz nicht entsprechend zu reduzierenden General-Unkosten, der aussergewöhnlich hohe Zinsendienst und unabwendbare Verluste den Bruttogewinn insoweit, dass wir bei entsprechenden Abschreibungen und Zahlung von $4^1/_2\%$ an die Vorzugsaktien auf die Auszahlung einer Dividende an die Stammaktien verzichten müssen.

Nachdem auch im abgelaufenen Geschäftsjahre die Kosten für die Instandhaltung der Liegenschaften, Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Formkästen und Gesenke, Transportmittel, Modelle und Werftanlage, insgesamt Mk. 69025,07 vom Betriebe getragen wurden, beträgt der Bruttoüberschuss einschliesslich des Vortrages von Mk. 1493,42 aus dem Vorjahre Mk. 145109,44. Wir schlagen vor, diesen Überschuss wie folgt zu verwenden:

Zu Abschreibungen	Mk.	82875,—
Zum gesetzlichen Reservefonds	„	3040,—

Von dem alsdann verbleibenden Netto-Überschuss von Mk. 59194,44 sind Mk. 11246,80 als vertragsmässige Tantièmen an Direktoren und Beamte zu zahlen und es stehen dann als $4^1/_2\%$ Dividende für die Vorzugs-Aktien Mk. 45000,— zur Verfügung, während Mk. 2947,64 als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben.

Wir traten in das neue Geschäftsjahr mit einem Bestande an Aufträgen von Mk. 340856,— (im Vorjahre Mk. 759718,—) ein und erhielten bisher Mk. 632591,— (im Vorjahre Mk. 364514,—) Neubestellungen. Wie aus vorstehenden Zahlen ersichtlich, ist im laufenden Geschäftsjahre eine geringe Besserung des Geschäftes eingetreten.

Unsere jüngste Spezialität „Kartoffeltrockenanlagen“ hat sich weiter gut entwickelt, auch haben wir hierin insofern einen schönen Erfolg zu verzeichnen, als unser Walzentrockenapparat bei einem durch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft zu Berlin veranstalteten Preisausschreiben von allen geprüften Trockenapparaten für Flockenherstellung als der vollkommenste und leistungsfähigste befunden und ihm der hierfür ausgesetzte Preis in Höhe von Mk. 2500,— zuerkannt wurde. Auch der Schiffbau brachte uns seit 1. November 08 grössere Aufträge, die eine bessere Winterbeschäftigung ermöglichten. Auf Grund dieser Tatsachen hoffen wir für das laufende Jahr ein besseres Resultat zu erzielen.

Landsberg a. W., den 27. Februar 1909.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Hermann Paucksch.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 29. März 1909 vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W. im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Landsberg a. W., den 27. Februar 1909.

Der Aufsichtsrat.

Georg Howaldt,
Königl. Preuss. Kommerzienrat.

Emil Fränkel.

R. Westphal,
Rentier.

Gropius,
Hauptmann a. D.

E. Simon-Beutnitz,
Amtsrat.

Bilanz am 31. Oktober 1908.

Aktiva.

			Abschreibungen am 1. Novbr. 1907.			
1. Liegenschaften-Konto						
a. Grund und Boden in Landsberg	290 705	84				
Grund und Boden in Budapest	114 901	07		405 606	91	
b. Gebäude	877 771	45	17 145 —	860 626	45	
Zugang				4 090	51	
Zugang Werft				1 417	35	1 271 741 22
2. Maschinen-Konto	800 618	55	36 610 —	764 008	55	
Zugang				33 719	85	
Zugang Werft				665	25	798 393 65
3. Werkzeug Konto	211 347	52	19 180 —			
Abgang			566 —	191601	52	
Zugang				19 211	73	
Zugang Werft				430	80	211 244 05
4. Geräte-Konto	63 195	36	5 730 —	57 465	36	
Zugang				1 441	—	
Zugang Werft				376	15	59 282 51
5. Formkasten- und Gesenke-Konto	30 147	35	2 680 —			
Abgang			880 —	26 587	35	
Zugang				2 987	30	29 574 65
6. Transport-Konto	77 762	45	3 735 —			
Abgang			100 —	73 927	45	
Zugang				1 884	35	75 811 80
7. Elektr. Anlage Konto	85 281	17	8 130 —	77 151	17	
Zugang				5 228	23	82 379 40
8. Modell-Konto	82 031	95	30 000 —	52 031	95	
Zugang				28 273	75	80 305 70
9. Patent- u. Licenz-Konto	40 031	43	20 000 —	20 031	43	538 598
Zugang				26 808	05	46 839 48
10. General-Waren						361 970 79
11. Fertige u. halbfertige Arbeiten						871 086 25
12. Debitores						885 176 19
13. Kasse						16 048 18
14. Effekten						113 399 96
15. Wechsel						61 003 42
16. Feuerversicherungs-Konto						12 637 17
						4 976 894 42

Passiva.

1. a. Aktien-Kapital-Konto	2 000 000	—	
b. Vorzugs-Aktien	1 000 000	—	3 000 000 —
2. Hypotheken-Konto			450 000 —
3. Reservefonds-Konto			124 958 23
4. Spezial-Reservefonds-Konto			45 353 15
5. Pensions-Kasse			91 020 20
6. Witwen-Kasse			15 649 85
7. Akzept-Konto			182 262 80
8. Kreditores			641 047 08
9. Darlehne			204 708 95
10. Erhaltene Anzahlungen			75 619 72
11. Dividenden-Konto			1 165 —
12. Gewinn-Vortrag	1 493	42	
Brutto-Überschuß	143 616	02	145 109 44
			4 976 894 42

106,670

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1908.

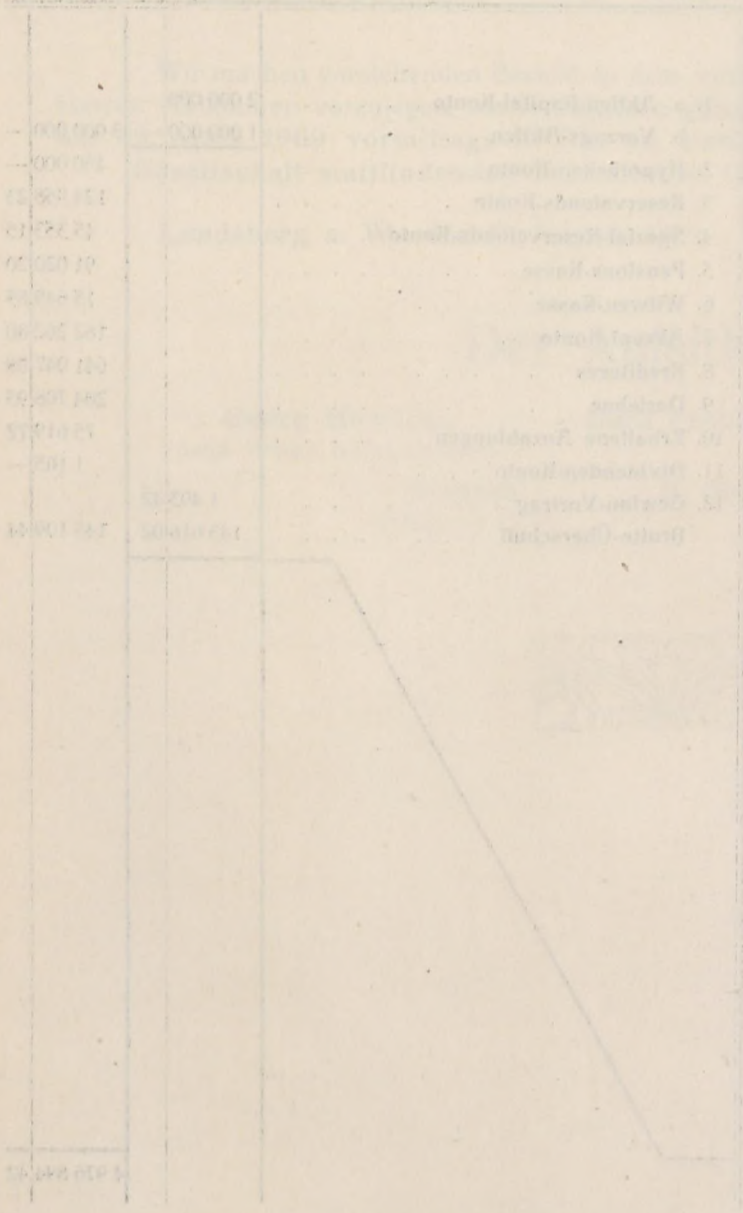
Debet.

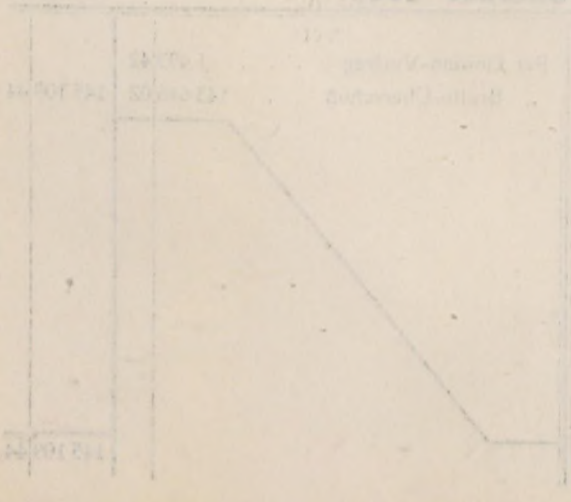
1. Abschreibungen:		
1% auf Gebäude-Konto	8 610	—
3 „ „ Maschinen-Konto	22 920	—
5 „ „ Werkzeug-Konto	9 580	—
5 „ „ Geräte-Konto	2 875	—
5 „ „ Formkasten- und Gesenke-Konto	1 330	—
5 „ „ Transport-Konto	3 700	—
5 „ „ Elektrische Anlage-Konto	3 860	—
„ Modell-Konto	15 000	—
„ Patent- und Licenz-Konto	15 000	— 82 875 —
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		3 040 —
3. Zu vertragsmäßigen Tantièmen für Direktoren und Beamte		11 246 80
4. Zu 4½% Dividende auf Vorzugs-Aktien		45 000 —
5. Zum Vortrag auf neue Rechnung		2 947 64
		145 109 44

Kredit.

Per Gewinn-Vortrag	1 493	42
„ Brutto-Überschuß	143 616	02 145 109 44
		145 109 44

62 234





22.

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

zu

Landsberg a. W.

Zweiundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1908/09.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1908/09.

Die in unserem vorjährigen Geschäftsbericht ausgesprochene Hoffnung, durch unsere neuen Spezialitäten, den Bau von Kartoffel-Trockenanlagen und von Flußdampfern, für das abgelaufene Geschäftsjahr ein besseres Resultat zu erzielen, hat sich insoweit verwirklicht, als wir gegenüber dem Vorjahre einen um Mk. 100000,— höheren Bruttoüberschuß zu verzeichnen haben.

Die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse und die dadurch hervorgerufene Zurückhaltung in Bezug auf Neuanschaffung bei fast allen Industriezweigen hat uns gehindert, auch in unsern andern Spezialitäten einen größeren Umsatz zu erzielen. Das Gesamtarbeitsquantum beläuft sich auf Mk. 2805100,— (Mk. 2645983,— im Vorjahre).

In Anbetracht möglicher Verluste bei der Austragung einiger älterer Geschäfte haben wir die Reservestellung eines Betrages von Mk. 30000,— für geboten gehalten und steht hiernach bei angemessenen Abschreibungen eine Dividende für die Stammaktien leider nicht zur Verfügung.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahre für die Instandhaltung der Liegenschaften, Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Formkasten und Gesenke, Transportmittel, Modelle und Werftanlagen aufgewendeten Kosten von insgesamt Mk. 71485,53 sind wiederum vom Betriebe getragen worden und ergiebt sich einschließlich des Vortrages von Mk. 2947,64 aus dem Vorjahre ein Bruttoüberschuß von Mk. 240510,86 den wir vorschlagen wie folgt zu verwenden:

Zu Abschreibungen	Mk. 144810,—
Zum gesetzlichen Reservefonds	„ 4640,—
Zum Spezialreservefonds	„ 30000,—

Es verbleibt alsdann ein Nettoüberschuß von Mk. 61060,56, hiervon sind Mk. 11653,85 als vertragsmäßige Tantième an Direktoren und Beamte zu zahlen und Mk. 45000,— als $4^1/_2{}^0/_0$ Dividende für die Vorzugsaktien verfügbar, während Mk. 4406,71 auf neue Rechnung vorgetragen werden können.

In das neue Geschäftsjahr traten wir mit einem Bestande an Aufträgen von Mk. 507963,— (im Vorjahre Mk. 340856,—) und sind bisher Mk. 250233,40 (im Vorjahre bis Ultimo Januar Mk. 507356,15) Neubestellungen hinzugekommen. Es ist zu erwarten, daß der verminderte Auftragseingang in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres ausgeglichen wird, da augenblicklich eine starke Nachfrage in fast allen unsern Erzeugnissen erfolgt. Die Erteilung von 3 deutschen Reichspatenten auf unsere Walzentrockenapparate, die denselben ihre anerkannte Ueberlegenheit sichern, bessert auch unsere Aussichten auf größere Aufträge in dieser Abteilung.

Das verflossene Geschäftsjahr hat uns durch den Tod unserer Aufsichtsräte der Herren Kommerzienrat Howaldt, Kaufmann Rudolf Westphal, Amtsrat Simon und Kaufmann Emil Fränkel schwere Verluste gebracht. Wir werden diesen langjährigen Freunden und treuen Beratern ein dauerndes und ehrendes Andenken bewahren.

Landsberg a. W., den 29. Januar 1910.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Hermann Paucksch.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der am

28. Februar 1910 mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W.

im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichts für das Jahr vom 1. November 1908 bis 31. Oktober 1909.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung für dieses Jahr.
3. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1908 bis 31. Oktober 1909.
4. Aufsichtsrats-Zuwahl.

Landsberg a. W., den 29. Januar 1910.

Der Aufsichtsrat.

Bormann,
Geh. Ober-Regierungsrat a. D.

Gropius,
Hauptmann a. D.

Cohnitz,
Rechtsanwalt.

Rehfeld,
Rittergutsbesitzer.

Liebermann,
Rittergutsbesitzer.

Aktiva. **Bilanz am 31. Oktober 1909.** Passiva.

			Abschreibungen am 1. Novbr. 1908.				
1. **Liegenschaften-Konto**							
a. Grund und Boden in Landsberg	290 705	84					
Abgang	3 608	50					
	287 097	34					
Grund und Boden in Budapest	114 901	07		401 998	41		
b. Gebäude	866 134	31	8 610 —	857 524	31		
Zugang				3 141	08		
Zugang Werft				1 287	71	1 263 951	51
2. **Maschinen-Konto**	798 393	65	22 920 —	775 473	65		
Zugang				5 779	80		
Zugang Werft				451	56	781 705	01
3. **Werkzeug-Konto**	211 244	05	9 580 —	201 664	05		
Zugang				20 920	98		
Zugang Werft				1 437	71	224 022	74
4. **Geräte-Konto**	59 282	51	2 875 —	56 407	51		
Zugang				4 198	68		
Zugang Werft				231	72	60 837	91
5. **Formkasten- und Gesenke-Konto**	29 574	65	1 330 —				
Abgang			330	27 914	65		
Zugang				4 172	02	32 086	67
6. **Transport-Konto**	75 811	80	3 700 —	72 111	80		
Zugang				4 722	05	76 833	85
7. **Elektr. Anlage-Konto**	82 379	40	3 860 —	78 519	40		
Zugang				6 114	30		
Zugang Werft				203	10	84 836	80
8. **Modell-Konto**	80 305	70	15 000 —	65 305	70		
Zugang				22 598	07	87 903	77
9. **Patent-u. Licenz-Konto**	46 839	48	15 000 —	31 839	48		
Zugang				4 735	25	36 574	73
10. **General-Waren**						365 199	24
11. **Fertige u. halbfertige Arbeiten**						911 404	79
12. **Debitores**						968 619	99
13. **Kasse**						11 872	41
14. **Effekten**						74 908	35
15. **Wechsel**						76 148	40
16. **Feuerversicherungs-Konto**						6 138	79
						5 063 044	96

1. a. **Aktien-Kapital-Konto**	2 000 000 —		
b. **Vorzugs-Aktien**	1 000 000 —	3 000 000	—
2. **Hypotheken-Konto**		450 000	—
3. **Reservefonds-Konto**		127 998	23
4. **Spezial-Reservefonds-Konto**		45 353	15
5. **Pensions-Kasse**		88 456	96
6. **Witwen-Kasse**		16 093	65
7. **Akzept-Konto**		257 896	90
8. **Kreditores**		583 111	54
9. **Darlehne**		151 252	77
10. **Erhaltene Anzahlungen**		101 521	20
11. **Dividenden-Konto**		850	—
12. **Gewinn-Vortrag**	2 947 64		
Brutto-Überschuß	237 562 92	240 510	56
		5 063 044	96

Debet. **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1909.** Kredit.

1. Abschreibungen:			
2% auf Gebäude-Konto	17 150 —		
7½% „ Maschinen-Konto	58 160 —		
5% „ Werkzeug-Konto	10 085 —		
5 „ „ Geräte-Konto	2 820 —		
5 „ „ Formkasten- u. Gesenke-Konto	1 400 —		
5 „ „ Transport-Konto	3 610 —		
5 „ „ Elektrische-Anlage-Konto	3 930 —		
50 „ „ Modell-Konto	32 655 —		
50 „ „ Patent- u. Licenz-Konto	15 000 —	144 810	—
2. Zum gesetzlichen Reservefonds		4 640	—
3. Zum Spezial-Reservefonds		30 000	—
4. Zu vertragsmäßigen Tantièmen für Direktoren und Beamte		11 653	85
5. Zu 4½% Dividende auf Vorzugs-Aktien		45 000	—
6. Zum Vortrag auf neue Rechnung		4 406	71
		240 510	56

Per Gewinn-Vortrag	2 947	64	
„ Brutto-Überschuß	237 562	92	240 510 56
			240 510 56

23.

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Dreiundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1909/10.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1909/1910.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat uns in einzelnen Abteilungen unseres Betriebes entsprechend der in unserem vorigen Bericht ausgesprochenen Erwartung reichliche Aufträge gebracht, namentlich wiederum der Bau von Kartoffel-Trockenanlagen und Flußdampfern. Auch ist es uns gelungen, unseren Vorrat an Dieselmotoren abzusetzen. Das Gesamt-Arbeitsquantum beläuft sich auf Mk. 2982440,46 gegen Mk. 2805100,— im Vorjahre.

Wenn trotz dieser Steigerung des Umsatzes das Gesamt-Resultat nicht den Erwartungen entsprochen hat, so ist dies in folgenden Umständen begründet:

Für unsere Kesselschmiede konnten wir trotz größter Anstrengungen ein zur Erzielung normaler Beschäftigung ausreichendes Arbeitsquantum nicht beschaffen. Zudem waren die für Großwasserraumkessel und Dampfmaschinen erzielten Preise bei der auf diesem Gebiete bestehenden außerordentlich scharfen Konkurrenz fast durchweg kaum gewinnbringend.

Eine sowohl das Haupt-Verladungsgeschäft als auch die Fabrikation äußerst störende und mit recht beträchtlichen Unkosten verknüpfte Situation wurde dadurch geschaffen, daß wir im Juli einen Totalbrand unserer Spedition mit Lager versandfertiger Maschinen zu beklagen hatten. Ferner haben unsere General-Unkosten durch den Ausbau unseres Vertriebsapparates und andere neue Unternehmungen, die sich erst späterhin als nutzbringend erweisen können, eine nicht zu vermeiden gewesene Steigerung erfahren. Endlich schien uns im Interesse der Gesundung unseres Unternehmens eine schärfere Bewertung der Aktiva angezeigt.

Die Instandsetzung der Liegenschaften, Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Formkasten und Gesenke, Transportmittel, Modelle und Werftanlagen erforderte einen Aufwand Mk. 92367,30, welcher wieder vom Betriebe getragen worden ist. Einschließlich des Vortrages von Mk. 4406,71 vom Vorjahre ergibt sich alsdann ein Brutto-Überschuß von Mk. 132313,04. Wir schlagen vor, hiervon Mk. 129460,— zu Abschreibungen zu verwenden und Mk. 2853,04 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die im Vorjahre dem Spezial-Reservefonds überwiesenen Mk. 30000,— mußten zur Deckung des im Geschäftsjahre definitiv gewordenen Verlustes bei einer vor Jahren vorgenommenen Beteiligung verwandt werden. Aus dem dann verbleibenden Spezial-Reservefonds von Mk. 45353,15 ist statutengemäß die Dividende von $4^1/_2\,\%$ auf die Vorzugs-Aktien gleich Mk. 45000,— zu zahlen.

In das neue Geschäftsjahr traten wir mit einem Bestande an Aufträgen von Mk. 449250,— (im Vorjahre Mk. 507963,—) und sind bis heute Mk. 848087,60 (im Vorjahre bis zum gleichen Tage Mk. 585896,15) Neubestellungen hinzugekommen.

Mit einer durchgreifenden Neu-Organisation des Werkes beschäftigt, versprechen wir uns für die Zukunft eine Hebung der Rentabilität des Werkes durch Herabminderung der General-Unkosten und Steigerung des Umsatzes.

Landsberg a. W., den 15. März 1911.

Der Vorstand.

Otto Paucksch. **Hermann Paucksch.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der am

4. April 1911 mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W.

im Geschäftslokale der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Landsberg a. W., den 15. März 1911.

Der Aufsichtsrat.

Bormann, Geh. Ober-Regierungsrat a. D.	**Gropius,** Hauptmann a. D.	**Cohnitz,** Rechtsanwalt.
Rehfeld, Rittergutsbesitzer.	**Liebermann,** Rittergutsbesitzer.	**Max Meyer,** Direktor.

Bilanz am 31. Oktober 1910.

Aktiva.

			Abschreibungen am 1. Novbr 1909.				
1. **Liegenschaften-Konto**							
a. Grund u. Boden in Landsberg	287 097	34					
Zugang	619	83					
	287 717	17					
Grund u. Boden in Budapest	114 901	07			402 618	24	
b. Gebäude	861 953	10	17 150	—			
Abgang			10 752	29	834 050	81	
Zugang					14 997	52	
Zugang Werft					10 217	63	1 261 884 20
2. **Maschinen-Konto**	781 705	01	58 160	—			
Abgang			3 385	50	720 159	51	
Zugang					15 993	15	
Zugang Werft					12 983	57	749 136 23
3. **Werkzeug-Konto**	224 022	74	10 085	—			
Abgang			1 855	60	212 082	14	
Zugang					26 024	02	
Zugang Werft					2 811	34	240 917 50
4. **Geräte-Konto**	60 837	91	2 820	—			
Abgang			1 778	90	56 239	01	
Zugang					7 508	90	
Zugang Werft					2 060	34	65 808 25
5. **Formkasten- und Gesenke-Konto**	32 086	67	1 400	—			
Abgang			1 398	—	29 288	67	
Zugang					3 192	92	32 481 59
6. **Transport-Konto**	76 833	85	3 610	—			
Abgang			800	—	72 423	85	
Zugang					6 435	07	78 858 92
7. **Elektr. Anlage-Konto**	84 836	80	3 930	—			
Abgang			820	—	80 086	80	
Zugang					7 940	45	
Zugang Werft					2 076	87	90 104 12
8. **Modell-Konto**	87 903	77	32 655	—	55 248	77	
Zugang					25 901	03	81 149 80
9. **Patent- u. Licenz-Konto**	36 574	73	15 000	—	21 574	73	583.32
Zugang					8 634	16	30 208 89
10. **General-Waren**							370 676 57
11. **Fertige u. halbfertige Arbeiten**							730 330 43
12. **Debitores**							1 125 165 79
13. **Kasse**							19 745 24
14. **Effekten**							67 677 70
15. **Wechsel**							155 765 41
							5 099 910 64

Passiva.

1. a. **Aktien-Kapital-Konto**	2 000 000	—		
b. **Vorzugs-Aktien**	1 000 000	—	3 000 000	—
2. **Hypotheken-Konto**			500 000	—
3. **Reservefonds-Konto**			132 638	23
4. **Spezial-Reservefonds-Konto**			75 353	15
5. **Pensions-Kasse**			85 813	24
6. **Witwen-Kasse**			16 496	30 102.30
7. **Akzept-Konto**			261 428	07
8. **Kreditores**			686 594	33
9. **Darlehne**			77 702	88
10. **Erhaltene Anzahlungen**			130 541	40
11. **Dividenden-Konto**			1 030	—
12. **Gewinn-Vortrag**	4 406	71		
Brutto-Überschuß	127 906	33	132 313	04
			5 099 910	64

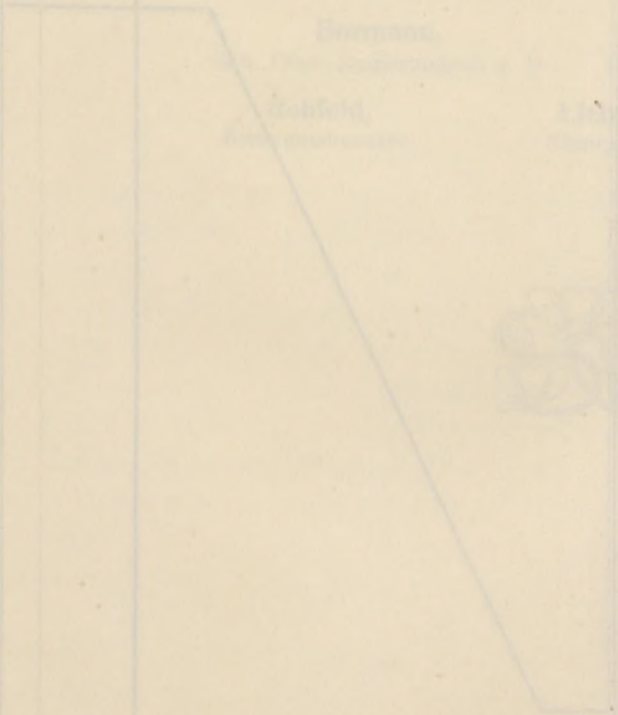
Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1910.

Debet.

1. Abschreibungen:				
2% auf Gebäude-Konto	16 680	—		
7½% „ Maschinen-Konto	54 015	—		
7½% „ Werkzeug-Konto	15 910	—		
7½% „ Geräte-Konto	4 210	—		
7½% „ Formkasten- u. Gesenke-Konto	2 200	—		
7½% „ Transport-Konto	5 435	—		
7½% „ Elektrische-Anlage-Konto	6 010	—		
„ Modell-Konto	25 000	—	129 460	—
2. Vortrag auf neue Rechnung			2 853	04
			132 313	04

Kredit.

Per Gewinn-Vortrag	4 406	71		
„ Brutto-Überschuß	127 906	33	132 313	04
			132 313	04



24.

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

zu

Landsberg a. W.

Vierundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1910/1911.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1910/1911.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist das Gesamtarbeitsquantum auf die Höhe von Mk. 3107279,20 gegenüber Mk. 2982440,46 des Vorjahres gestiegen, der Bruttogewinn ist jedoch heruntergegangen. Dies hat seinen Grund darin, daß durch die sehr schlechte Kartoffelernte infolge der abnormen Dürre des letzten Sommers der Umsatz in Kartoffeltrocknungsanlagen und Brennereien und damit zusammenhängenden Reparaturen ganz erheblich herunterging. Unsere Bemühungen, den Ausfall an diesen Arbeiten durch andere Aufträge auszugleichen, speziell im Dampfkesselbau, Schiffsbau und Giesserei-Erzeugnissen waren zwar von Erfolg, die Arbeiten waren jedoch nur zu wenig lohnenden Preisen hereinzubekommen. Hierzu kam ferner ein 14 tägiger Streik auf unserer Werft und die Störung, die durch den Brand einer Schiffbau-Werkstatt hervorgerufen wurde.

Die Neuorganisation, die wir seit zirka einem Jahre tatkräftig in die Hand genommen haben, und zwar sowohl im Vertriebe, wie im Betriebe selbst, führt uns zweifellos zu einem guten Endziel, erfordert aber, wie alle derartigen durchgreifenden Neuerungen, erhebliche Kosten, die das Resultat diesmal ebenfalls beeinträchtigten.

Die Instandsetzung von Liegenschaften, Maschinen, Werkzeugen und Geräten etc. erforderte einen Aufwand von Mk. 83248,43 welcher vom Betriebe getragen worden ist.

Der Bruttogewinn beträgt deshalb einschließlich des Gewinnvortrages von Mk. 2853,04 Mk. 22105,24, wobei wir allerdings bemerken, daß wir eine schärfere Bewertung als früher üblich bei der Inventur vorgenommen haben. Wir schlagen vor, diesen Bruttogewinn zur Abschreibung zu verwenden und die Summe, die wir zu weiteren Abschreibungen benötigen, im Betrage von Mk. 121509,76 aus dem Reservefondskonto zu entnehmen.

Die Gesamtabschreibungen betragen Mk. 143615,— gegenüber Mk. 129460,— im Vorjahre.

Wir haben in das neue Geschäftsjahr einen Auftragsbestand von Mk. 687478,— herübergenommen, gegenüber Mk. 449250,— am 1. November 1910. Der Auftragsbestand per heute beträgt Mk. 1077778,— gegenüber Mk. 846837,60 bis zum gleichen Tage des Vorjahres.

Schließlich sei bemerkt, daß, wenn wir nicht in Rücksicht auf die geringen disponiblen Mittel gezwungen gewesen wären, mit der Fabrikation uns tunlichst nur nach den vorliegenden Aufträgen zu richten, wir zweifellos eine erhebliche Steigerung des Umsatzes zu nutzbringenden Preisen erreichen konnten. Danach befürworten wir bestens die Durchführung von Maßnahmen, die vor allen Dingen dem Unternehmen neue Mittel zuführen.

Landsberg a. W., den 15. Februar 1912.

Der Vorstand.

H. Paucksch.

Zu vorstehendem Bericht bemerken wir:

Die große Entwicklung des Baues landwirtschaftlicher Kartoffel-Trocknereien, Dieselmotoren und Flußschiffe neben dem Bau der alten, bewährten Fabrikate erfordert neue Mittel. Andererseits bedingt der Rückgang der Kesselfabrikation und der Bau von Spiritus-Brennereien bedeutende Abschreibungen auf die hierfür vorhandenen umfangreichen Anlagen. Nachdem die innere und äußere Organisation in neue Bahnen geleitet ist, wird nunmehr die Erledigung des vorstehenden Programmes unsere wichtigste Aufgabe sein.

Wir werden in Kürze den Herren Aktionären sorgfältig beratene Vorschläge zur Entschließung unterbreiten.

Landsberg a. W., den 15. Februar 1912.

Der Aufsichtsrat.

Bormann,
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Rehfeld,
Hauptmann a. D. u. Rittergutsbesizter.

Cohnitz,
Rechtsanwalt u. Notar.

Liebermann,
Rittergutsbesitzer.

Max Meyer,
Direktor.

Bilanz am 31. Oktober 1911.

Aktiva. Passiva.

			Abschreibungen am 1. Novbr. 1910.					
1. Liegenschaften-Konto								
a. Grund und Boden in Landsberg a.W.	287 717	17						
Grund und Boden in Budapest	114 901	07			402 618	24		
b. Gebäude	859 265	96	16 680	—				
Abgang			5 627	—	836 958	96		
Zugang					27 842	62		
Zugang Werft					1 193	60	1 268 613	42
2. Maschinen-Konto	749 136	23	54 015	—				
Abgang			4 571	—	690 550	23		
Zugang					35 001	75		
Zugang Werft					5 540	64	731 092	62
3. Werkzeug-Konto	240 917	50	15 910	—				
Abgang			2 425	20	222 582	30		
Zugang					12 988	25		
Zugang Werft					6 934	32	242 504	87
4. Geräte-Konto	65 808	25	4 210	—				
Abgang			533	—	61 065	25		
Zugang					9 954	49		
Zugang Werft					2 027	82	73 047	56
5. Formkasten und Gesenke-Konto	32 481	59	2 200	—				
Abgang			1 342	30	28 939	29		
Zugang					3 147	44		
Zugang Werft					24	24	32 110	97
6. Transport-Konto	78 858	92	5 435	—				
Abgang			100	—	73 323	92		
Zugang					2 900	32		
Zugang Werft					963	60	77 187	84
7. Elektr. Anlage-Konto	90 104	12	6 010	—				
Abgang			2 266	—	81 828	12		
Zugang					10 923	31		
Zugang Werft					3 356	82	96 108	25
8. Modell-Konto	81 149	80	25 000	—	56 149	80		
Zugang					22 335	33	78 485	13
9. Patent- u. Licenz-Konto	30 208	89	—	—	30 208	89	599 444	
Zugang					11 496	79	41 705	68
10. General-Waren							447 882	92
11. Fertige u. halbfertige Arbeiten							773 024	23
12. Debitores							1 020 643	77
13. Kasse							17 109	94
14. Effekten							37 217	10
15. Wechsel							116 374	21
16. Feuerversicherungs-Konto							26 001	06
							5 079 109	57

1. a. Aktien-Kapital-Konto	2 000 000	—		
b. **Vorzugs-Aktien**	1 000 000	—	3 000 000	—
2. Hypotheken-Konto			500 000	—
3. Reservefonds-Konto			132 638	23
4. Spezial-Reservefonds-Konto			353	15
5. Pensions-Kasse			85 158	47
6. Witwen-Kasse			16 875	65
7. Akzept-Konto			353 312	04
8. Kreditores			792 454	49
9. Darlehne			63 571	85
10. Erhaltene Anzahlungen			111 950	45
11. Dividenden-Konto			690	—
12. Gewinn-Vortrag	2 853	04		
Brutto-Überschuß	19 252	20	22 105	24
			5 079 109	57

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1911.

Debet. Kredit.

An Abschreibungen:				
2 % auf Gebäude-Konto	16 740	—		
7½% „ Maschinen-Konto	51 790	—		
7½% „ Werkzeug-Konto	16 695	—		
7½% „ Geräte-Konto	4 580	—		
7½% „ Formkasten- und Gesenke-Konto	2 170	—		
7½% „ Transport-Konto	5 500	—		
7½% „ Elektrische-Anlage-Konto	6 140	–		
Auf Modell-Konto	25 000	—		
„ Patent- und Lizenz-Konto	15 000	—	143 615	—
			143 615	—

Per Gewinn-Vortrag	2 853	04		
„ Brutto-Überschuß	19 252	20	22 105	24
„ Verlust			121 509	76
			143 615	—

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Fünfundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1911|1912.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

A. 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1911/1912.

Wir legen unseren Aktionären eine Bilanz vor, in der wir zunächst in gleicher Weise wie früher balanziert haben, um eine Übersicht über die Entwicklung des abgelaufenen Jahres im Vergleich zum Vorjahre zu ermöglichen, während wir in besonderer Rubrik den durch die Zusammenlegung erreichten Buchgewinn von Mk. 750000,— unter gleichzeitiger Auflösung der Reservefonds zu Extra-Abschreibungen und Reservestellungen benutzen. Wie diese Bilanz zeigt, hat sich bei analogen Abschreibungssätzen wie im Vorjahre ein Verlust von Mk. 83184,59 ergeben, der also geringer ist wie im Vorjahre; man kann demnach in dem Resultat eine Besserung erblicken, zumal wenn man auch folgende Umstände berücksichtigt.

Der Umsatz wurde nicht unerheblich beeinträchtigt dadurch, daß die dem Publikum bereits am 27. Juni 1912 bekannt gegebenen Sanierungspläne der Verwaltung erst zum Schluß des Geschäftsjahres endgültig zur Beschlußfassung kommen konnten; hierdurch wurde eine recht unangenehme Zurückhaltung bei der Kundschaft hevrorgerufen, welche sich in empfindlicher Weise beim Verkauf bemerkbar machte.

Des Weiteren war der Umsatz in Kartoffeltrocknungs-Anlagen durch die Mißernte des vorausgegangenen Jahres nicht unerheblich geringer, wie auch die Beschäftigung der Werft durch das Darniederliegen der ganzen Binnenschiffahrt erheblich beeinträchtigt wurde. Trotz dieser mißlichen Umstände wurde ein etwas höherer Bruttogewinn als im Vorjahre erzielt. Aus den seit Beginn des neuen Geschäftsjahres resultierenden Auftragseingängen und vielfachen Anfragen, namentlich auch auf dem Gebiete der Kartoffeltrocknung läßt sich jedoch erkennen, daß das Vertrauen zu unserem Werk zurückgekehrt ist.

Die von der Verwaltung seit Anfang vorigen Jahres ergriffenen energischen Maßregeln der inneren Organisation äußern sich bereits günstig, z. B. in einer Herabminderung der Unkosten namentlich in Bezug auf die Kosten des Vertriebes unserer Erzeugnisse. Der Erfolg konnte jedoch noch kein befriedigendes Resultat zeitigen, da die Wirkung der neuen Organisation zum Teil erst zum Ausgang des Geschäftsjahres und im jetzigen Geschäftsjahre in die Erscheinung tritt.

Die von uns unternommene Sanierungs-Transaktion, die wir noch nicht ganz beenden konnten, wurde nicht unerheblich beeinträchtigt durch die gespannten politischen Verhältnisse und die daraus sich ergebende ungewöhnliche Spannung im Geldmarkt, was eine begreifliche Zurückhaltung der Aktionäre bei der Umwandlung ihrer Stamm-Aktien in Vorzugs-Aktien und den damit zusammenhängenden Einzahlungen ergibt; dennoch ermöglichen die bereits geleisteten Zuzahlungen das Fortbestehen des Werkes. Erfreulicherweise ergibt sich aus der großen Zahl von Zuschriften aus Aktionärkreisen an die Verwaltung die Sicherheit, daß wir noch mit weiteren beachtungswerten Zuzahlungen rechnen dürfen; dieser bedarf es auch, um die technischen Einrichtungen unseres Werkes zu vervollkommnen und dadurch die Ausgestaltung des Betriebes zu einem lukrativen zu ermöglichen.

Landsberg a. W., den 31. Januar 1913.

Der Vorstand.

H. Paucksch. **Stiller.**

Zu den vorstehenden Ausführungen des Vorstandes, denen wir in allen Teilen beipflichten, möchten wir bemerken, daß, nachdem durch über 2 jährige intensive Arbeit eine Klärung der Verhältnisse gelungen ist, wir nunmehr mit Zuversicht der guten Weiterentwicklung des Werkes entgegensehen.

Gleichzeitig laden wir unsere Herren Aktionäre zu der am

19. Februar 1913 mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W.

im Geschäftslokal der Gesellschaft stattfindenden **ordentlichen**

General-Versammlung ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Jahr vom 1. November 1911 bis 31. Oktober 1912.
2. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1911 bis 31. Oktober 1912.
3. Neuwahlen zum Aufsichtsrat.

Landsberg a. W., den 31. Januar 1913.

Der Aufsichtsrat.

Bormann,
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Cohnitz,
Rechtsanwalt u. Notar.

Rehfeld,
Rittergutsbesitzer.

Liebermann-Rosswiese,
Rittergutsbesitzer.

Aktiva. **Bilanz am 31. Oktober 1912.** Passiva.

			Extra-Abschreibung.	
1. Grund- u. Boden-Konto				
Landsberg a. W.				
Bestand 1. 11. 1911	287 717 17			
Abgang	2 467 91	285 249 26		285 249 26
Budapest				
Bestand 1. 11. 1911	114 901 07			
Abgang	114 901 07	— —		— —
1 a. Gebäude-Konto				
Bestand 1. 11. 1911	849 255 18			
Abgang	1 721 50			
	847 533 68			
ca. 2% Abschreibung	16 950 68			
	830 583 —			
Zugang	9 076 10	839 659 10	74 659 10	765 000 —
2. Maschinen-Konto				1,050 249
Bestand 1. 11. 1911	679 302 62			
Abgang	7 089 75			
	672 212 87			
ca. 7½% Abschreibung	50 412 87			
	621 800 —			
Zugang	78 477 32	700 277 32	175 277 32	525 000 —
3. Werkzeug-Konto				
Bestand 1. 11. 1911	225 809 87			
ca. 7½% Abschreibung	16 939 87			
	208 870 —			
Zugang	12 786 97	221 656 97	36 656 97	185 000 —
4. Geräte-Konto				
Bestand 1. 11. 1911	68 467 56			
ca. 7½% Abschreibung	5 137 56			
	63 330 —			
Zugang	8 458 98	71 788 98	21 788 98	50 000 —
5. Formkasten- und Gesenke-Konto				
Bestand 1. 11. 1911	29 940 97			
Abgang	2 733 50			
	27 207 47			
ca. 7½% Abschreibung	2 040 47			
	25 167 —			
Zugang	3 444 76	28 611 76	12 611 76	16 000 —
6. Transport-Konto				
Bestand 1. 11. 1911	71 687 84			
Abgang	630 —			
	71 057 84			
ca. 7½% Abschreibung	5 327 84			
	65 730 —			
Zugang	3 301 28	69 031 28	30 031 28	39 000 —
7. Elektr. Anlage-Konto				
Bestand 1. 11. 1911	89 968 25			
ca. 7½% Abschreibung	6 748 25			
	83 220 —			
Zugang	5 229 37	88 449 37	40 449 37	48 000 —
8. Modell-Konto				
Bestand 1. 11. 1911	53 485 13			
ca. 25% Abschreibung	13 385 13			
	40 100 —			
Zugang	14 882 80	54 982 80	54 981 80	1 —
9. Patent- u. Lizenz-Konto				338 001
Bestand 1. 11. 1911	26 705 68			
ca. 25% Abschreibung	6 705 68			
	20 000 —			
Zugang	5 601 20	25 601 20	25 600 20	1 —
10. Material-Konto		445 460 31		445 460 31
11. Fabrikate		731 783 77		731 783 77
12. Debitoren		819 476 06		819 476 06
13. Kasse		3 924 88		3 924 88
14. Effekten		27 789 90		27 789 90
15. Wechsel		15 827 85		15 827 85
16. Vorausgezahlte Prämien		19 409 14		19 409 14
17. Unterbilanz pro 1911/12		83 096 49		83 096 49
		4 532 076 44	472 056 78	4 060 019 66

1. Aktien-Kapital-Konto		3 000 000 —			
herabgesetzt durch Zusammenlegung um			750 000 —		2 250 000 —
2. Hypotheken-Konto		500 000 —			500 000 —
3. Reservefonds-Konto		11 128 47			
Auflösung			11 128 47		— —
4. Spezial-Reservefonds-Konto		353 15			
Auflösung			353 15		— —
5. Pensions-Kasse		84 673 46			84 673 46
6. Witwen-Kasse		17 321 08			17 321 08
7. Akzept-Konto		221 918 39			221 918 39
8. Kreditoren		591 324 74			591 324 74
9. Darlehn-Konto		31 724 50			31 724 50
10. Anzahlungen		72 942 65			72 942 65
11. Dividenden-Konto		690 —			690 —
12. Überschuß					
durch Zusammenlegung	750 000,—				
durch Auflösung der Reservefonds	11 481,62				
	761 481,62				
abzügl. Extraabschreibung	472 056,78				
	289 424,84				289 424 84
deren Aufteilung wie folgt stattgefunden hat:					
Beseitigung der Unterbilanz	83 096,49				
Sanierungs-Reserve-Fonds	120 000,—				
Delcredere-Konto	62 481,85				
Debitoren-Abschreibung	13 846,50				
Rückstellung für Talonsteuer	10 000,—				
	289 424,84				
		4 532 076 44	761 481 62		4 060 019 66

1,050 249 + 338 001 = 1,388 250

Gewinn- und Verlust-Konto umstehend.

Soll. **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1912.** Haben.

An Abschreibungen:					Der Brutto-Überschuß	40 551 86
auf Gebäude-Konto	16 950	68			„ Verlust	83 096 49
„ Maschinen-Konto	50 412	87				
„ Werkzeug-Konto	16 939	87				
„ Geräte-Konto	5 137	56				
„ Formkasten- und Gesenke-Konto	2 040	47				
„ Transport-Konto	5 327	84				
„ Elektr. Anlage-Konto	6 748	25				
„ Modell-Konto	13 385	13				
„ Patent-Konto	6 705	68	123 648	35		
			123 648	35		123 648 35

Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Siebenundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1913/1914.

A. 6.

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1913/14.

Die in den ersten 9 Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres vorhandene gute Aussicht, ein befriedigendes Ergebnis zu erreichen, ist durch die Kriegsereignisse vernichtet worden.

Bei Erscheinen unseres vorjährigen Geschäftsberichtes konnten wir belangreiche Neubestellungen, besonders in unseren Abteilungen Dieselmotoren und Trocknungsanlagen, zu dem vorhandenen, ansehnlichen Auftragsbestande verzeichnen, sodaß unsere Werkstätten gute Beschäftigung, teilweise mit vermehrter Arbeiterzahl hatten. Der anhaltenden Konjunktursenkung entsprechend ließen die erzielten Verkaufspreise allerdings stellenweise noch zu wünschen übrig.

Eine große Menge zur Lieferung für August 1914 verkaufter und fertiger Fabrikate befand sich Ende Juli, des Abrufs und der Lieferung gewärtig, in unseren Werkstätten und Lagerräumen. Da erfolgte die Mobilmachung und mit ihr die Einziehung einer erheblichen Anzahl unserer Beamten und Arbeiter, sowie die wiederholte, zeitweise fünf Wochen währende vollständige Unterbrechung des Frachtverkehrs. Diese Umstände brachten naturgemäß die größten Schwierigkeiten in der Fabrikations-, Lieferungs- sowie Montage-Möglichkeit. Die nach Kriegsausbruch eingetretenen Unterbrechungen konnten später umsoweniger durch angestrengteste Arbeit ausgeglichen werden, als immer weitere Einberufungen unserer erfahrensten Ingenieure und geübtesten Arbeiter erfolgten. Die Folge davon war einmal die zwingende Notwendigkeit, den Abschluss zahlreicher schwebender Geschäfte damals aufzugeben, andererseits konnte bis zum Schluss des Geschäftsjahres nur eine erheblich verringerte Zahl von Lieferungen zur Ausführung kommen.

Unsere Aussenstände im feindlichen Auslande sind verhältnismäßig gering und da wir nur mit zahlungsfähigen Auftraggebern arbeiten, so hegen wir keine Befürchtungen, daß uns aus diesen Geschäften größere Verluste erwachsen. Für uns kommt hierbei nur Russland in Betracht. Mehrere größere Lieferungen, auf welche wir Anzahlungen erhielten, konnten von uns bei Kriegsausbruch noch rechtzeitig zurückgehalten werden. Wir schlagen dennoch vor, dem Delkrederekonto zur Begegnung etwa nicht zu vermeidender Verluste aus Außenständen den Betrag von Mk. 25 000,— zuzuführen.

Die vorerwähnten Ereignisse haben das Gewinnergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres erheblich beeinträchtigt, da trotz vorhandener, genügender Aufträge der erzielbare Gesamtumsatz nicht im richtigen Verhältnis zu den entstandenen Generalunkosten stand.

In das neue Geschäftsjahr sind wir gegen das Vorjahr mit einem um rund 400 000 Mark höheren Auftragsbestand eingetreten. Es ist uns gelungen, trotz allergrößter Schwierigkeiten bei Arbeiter- und Personal-Fragen die aus dem Berichtsjahre übernommenen Aufträge gut zur Ausführung zu bringen.

Gleichzeitig wurde mit befriedigendem Erfolge die Hereinnahme neuer Aufträge angestrebt, wobei uns die Bedürfnisse der Heeresverwaltung und die vom Staate begünstigte Errichtung einer größeren Anzahl von Kartoffeltrocknungsanlagen vorteilhaft zu statten kamen. Gelingt es, so weiter die gute Beschäftigung zu erhalten und dadurch den Umsatz in ein richtiges Verhältnis zu den sorgfältig herabgeminderten Generalunkosten zu bringen, so läßt sich auf ein besseres Ergebnis in diesem Jahre hoffen. Z. Zt. beträgt der Auftragsbestand M. 2 019 790,— gegenüber M. 1 642 980,— zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Im Februar d. J. starb nach langer, schwerer Krankheit und etwa zweijähriger Tätigkeit in unserem Werk unser kaufmännischer Direktor, Herr **Hermann Stiller**. Wir werden dem zu früh dahin gegangenen Mitarbeiter ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Prüfung der vorliegenden Bilanz und der gesamten Geschäftsbücher hat auch in diesem Jahre die **„Treuhand-Vereinigung Aktien-Gesellschaft Berlin, Behrenstr. Nr. 15/16“** ausgeführt.

Landsberg a. W., den 10. Mai 1915.

Der Vorstand.

H. Paucksch. **Wesemann.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der am

27. Mai 1915 mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W.

im Geschäftslokal der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

einzuladen.

Tagesordnung.

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Rechnungsjahr vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914.
2. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1913 bis 31. Oktober 1914.

Landsberg a. W., den 10. Mai 1915.

Der Aufsichtsrat.

Bormann
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Cohnitz
Rechtsanwalt u. Notar
Hauptmann d. R.

Rehfeld
Rittergutsbesitzer
Hauptmann d. D.

Liebermann-Rosswiese
Rittergutsbesitzer

Direktor **Dr. Müller**
Hauptmann d. R.

Bilanz am 31. Oktober 1914.

Aktiva.

1. Grund- und Boden-Konto				
Bestand wie am 1. November 1913			280 549	26
2. Gebäude-Konto				
Bestand am 1. November 1913	752 655	10		
Abgang	300	—		
	752 355	10		
Zugang	1 953	53	754 308	63
3. Maschinen-Konto			1034858	
Bestand am 1. November 1913	502 931	60		
Abgang	1 000	—		
	501 931	60		
Zugang	38 037	16	539 968	76
4. Werkzeug-Konto				
Bestand am 1. November 1913	176 107	30		
Zugang	14 064	52	190 171	82
5. Geräte-Konto				
Bestand am 1. November 1913	48 266	15		
Zugang	4 956	95	53 223	10
6. Formkasten- u. Gesenke-Konto				
Bestand am 1. November 1913	17 047	07		
Abgang	3 489	80		
	13 557	27		
Zugang	2 497	27	16 054	54
7. Transport-Konto				
Bestand am 1. November 1913	37 055	90		
Abgang	2 160	—		
	34 895	90		
Zugang	443	34	35 339	24
8. Elektrische Anlage-Konto				
Bestand am 1. November 1913	45 132	69		
Abgang	200	—		
	44 932	69		
Zugang	1 509	11	46 441	80
9. Modell-Konto				
Bestand am 1. November 1913	1	—		
Zugang	14 177	79	14 178	79
10. Patent- u. Lizenz-Konto			355409	
Bestand am 1. November 1913	1	—		
Zugang	2 414	97	2 415	97
11. Material-Konto			278 323	88
12. Fabrikate			739 219	87
13. Debitoren			709 504	69
14. Kasse			10 273	44
15. Effekten			25 207	34
16. Wechsel			22 410	05
17. Voraus bezahlte Prämien			6 225	30
18. Verlust			39 596	36
			3 763 412	84

Passiva.

1. Aktien-Kapital-Konto				
a). **Stamm-Aktien**	1 170 000	—		
b). **Vorzugs-Aktien**	1 080 000	—	2 250 000	—
2. Hypotheken-Konto			495 300	—
3. Delkredere-Konto			—	—
4. Talonsteuer-Reservefonds-Kt.			20 000	—
5. Pensions-Kasse			83 743	50
6. Witwen-Kasse			17 807	70
7. Akzept-Konto			185 645	79
8. Kreditores			605 475	54
9. Darlehne			24 498	45
10. Anzahlungen			80 251	86
11. Dividenden-Konto			690	—
			3 763 412	84

Soll. **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1914.** Haben.

An Betriebs-Verlust			39 596	36	Per Verlust		178 969	12
„ Abschreibungen:								
2% auf Gebäude-Konto	15 100	—						
10% „ Maschinen-Konto	50 300	—						
10% „ Werkzeug-Konto	17 610	—						
10% „ Geräte-Konto	4 830	—						
10% „ Formkasten- u. Gesenke-Konto	1 710	—						
10% „ Transport-Konto	3 710	—						
10% „ Elektrische Anlage-Konto	4 520	—						
„ Modell-Konto	14 177	79						
„ Patent-Konto	2 414	97	114 372	76				
„ Überweisung a. Delcredere-Konto			25 000	—				
			178 969	12			178 969	12

Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Landsberg a. W.

Achtundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1914/1915.

A. 6.

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1914/15.

In Nachstehendem beehren wir uns, über den Verlauf des zweiten Kriegsgeschäftsjahres unserer Gesellschaft Bericht zu erstatten und die Jahresrechnung vorzulegen.

Der in unserm vorjährigen Bericht erwähnte befriedigende Eingang neuer Aufträge in der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres setzte sich in dessen Verlauf fort. Wie im Vorjahre waren wir wiederum mit der vom Staate begünstigten Errichtung einer großen Anzahl von Kartoffeltrocknungsanlagen, sowie ferner mit dem Bau von Spiritusbrennereien beschäftigt, auch im Kessel- und Maschinenbau sowie in der Gießerei lagen gute Aufträge vor. Die verschiedenen Aufträge für Kriegsmaterial wurden neben dem allgemeinen Betrieb erledigt, ebenso brachte uns der bereits begonnene Wiederaufbau Ostpreußens Aufträge, namentlich aus den Kreisen unserer alten treuen Kundschaft, die auch weiter fortfährt bei uns Bestellungen zu machen.

Ganz außerordentliche Schwierigkeiten bereitete andauernd die Arbeiterfrage; infolge der ständig erweiterten Einberufungen der alten, bewährten Beamten, Monteure und Arbeiter konnten wir nur unter äußerster Anspannung aller Kräfte, bei teilweiser Tag- und Nachtarbeit, Beschäftigung von Frauen und, soweit angängig, von Kriegsgefangenen den Anforderungen gerecht werden, wobei wir einer dankenswerten Rücksicht der Besteller auf die Schwierigkeiten in der gegenwärtigen Zeit begegneten.

Die vorliegende Bilanz zeigt ein erfreuliches Fortschreiten der Gesundung der inneren Verhältnisse des Unternehmens. Der erzielte Überschuß, der nach ordnungsmäßiger Bewertung der Materialien und Halbfabrikate sich ergibt, ermöglichte es, den vorjährigen, bilanzmäßigen Verlust von Mk. 178966,12 auszugleichen und die üblichen Ausschreibungen für das Berichtsjahr vorzunehmen.

Die aus den laufenden Eingängen bestrittenen Ausgaben für Neuanschaffungen an Maschinen und Werkzeugen etc., die zum weitaus größten Teil der Fabrikation des neuen Geschäftsjahres zugute kommen und für diese speziell bestimmt sind, betragen rund Mk 120000,—.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Verluste auf Debitoren außerordentlich geringe, die Generalunkosten sind im Verhältnis zum Umsatz herabgemindert und werden auch in der Folge weiter verringert werden, während demgegenüber der Umsatz bei den sich uns bietenden guten Absatzmöglichkeiten eine weitere Steigerung erfahren soll, wobei wir natürlich sachgemäß Rücksicht auf die Schwierigkeit der Arbeiterfrage nehmen müssen.

Der Auftragsbestand beträgt heute . . . . . Mk. 2021270,—
gegenüber Mk. 1820025,—
zur gleichen Zeit des Vorjahres, und wir können eine fortschreitende Entwickelung erwarten.

Die Prüfung der vorliegenden Bilanz und der gesamten Geschäftsbücher hat wiederum durch die **„Treuhand-Vereinigung Aktien-Gesellschaft Berlin W, Behrenstr. Nr. 15/16“** stattgefunden.

Landsberg a. W., den 15. März 1916.

Der Vorstand.

H. Paucksch. **Niederdräing.** **Wesemann.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, denselben unseren Herren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der am

8. April 1916 mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W.

im Geschäftslokal der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

einzuladen.

Tagesordnung.

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Rechnungsjahr 1914 bis 31. Oktober 1915.
2. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1914 bis 31. Oktober 1915.
3. Verlegung des Geschäftsjahres.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Landsberg a. W., den 15. März 1916.

Der Aufsichtsrat.

Bormann
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Cohnitz
Rechtsanwalt u. Notar
Hauptmann d. R.

Rehfeld
Rittergutsbesitzer
Hauptmann a. D.

Liebermann-Rosswiese
Rittergutsbesitzer

Direktor **Dr. Müller**
Hauptmann d. R a. D.

Aktiva. **Bilanz am 31. Oktober 1915.** Passiva.

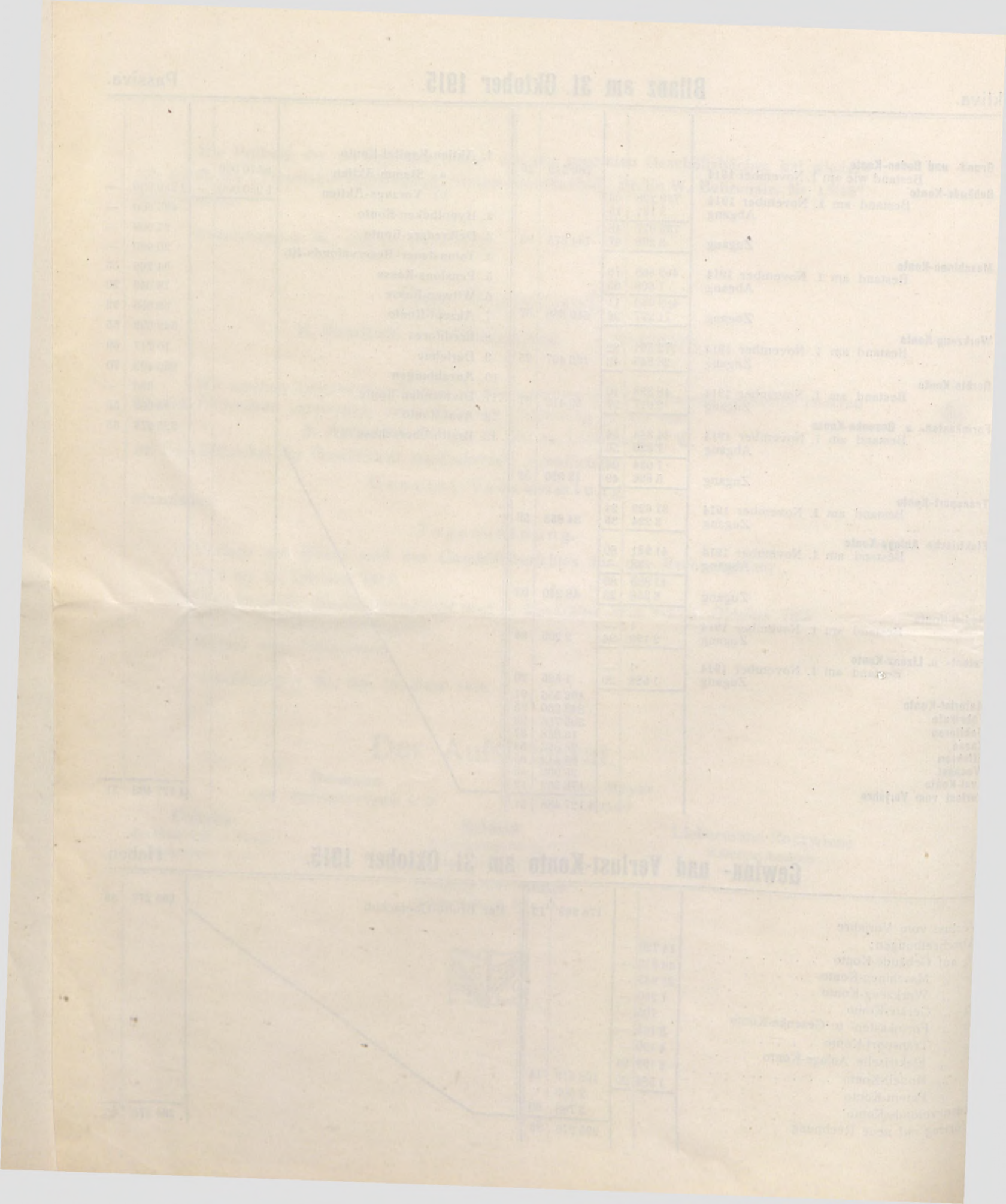
1. **Grund- und Boden-Konto**				
Bestand wie am 1. November 1914			280 549	26
2. **Gebäude-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	739 208	63		
Abgang	3 131	15		
	736 077	48		
Zugang	8 298	47	744 375	95
3. **Maschinen-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	489 668	76		
Abgang	1 608	65		
	488 060	11		
Zugang	71 297	96	559 358	07
4. **Werkzeug-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	172 561	82		
Zugang	23 845	43	196 407	25
5. **Geräte-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	48 393	10		
Zugang	2 017	27	50 410	37
6. **Formkasten- u. Gesenke-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	14 344	54		
Abgang	7 320	50		
	7 024	04		
Zugang	5 896	49	12 920	53
7. **Transport-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	31 629	24		
Zugang	3 224	35	34 853	59
8. **Elektrische Anlage-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	41 921	80		
Abgang	38	—		
	41 883	80		
Zugang	6 356	23	48 240	03
9. **Modell-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	1	—		
Zugang	2 199	94	2 200	94
10. **Patent- u. Lizenz-Konto**				
Bestand am 1. November 1914	1	—		
Zugang	1 584	20	1 585	20
11. **Material-Konto**			406 556	91
12. **Fabrikate**			842 960	25
13. **Debitoren**			595 766	93
14. **Kasse**			15 058	87
[illegible] **Effekten**			26 853	34
[illegible] **Wechsel**			35 412	35
17. **Aval-Konto**			95 009	55
18. **Verlust vom Vorjahre**			178 969	12
			4 127 488	51

1. **Aktien-Kapital-Konto**				
a). **Stamm-Aktien**	1 170 000	—		
b). **Vorzugs-Aktien**	1 080 000	—	2 250 000	—
2. **Hypotheken-Konto**			495 300	—
3. **Delkredere-Konto**			25 000	—
4. **Talonsteuer-Reservefonds-Kt.**			20 000	—
5. **Pensions-Kasse**			84 266	55
6. **Witwen-Kasse**			18 046	20
7. **Akzept-Konto**			39 058	92
8. **Kreditores**			543 629	55
9. **Darlehne**			10 717	69
10. **Anzahlungen**			250 493	70
11. **Dividenden-Konto**			690	—
12. **Aval-Konto**			95 009	55
13. **Brutto-Überschuss**			295 276	35
			4 127 488	51

Soll. **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1915.** Haben.

An Verlust vom Vorjahre			178 969	12
„ Abschreibungen:				
2% auf Gebäude-Konto	14 720	—		
10% „ Maschinen-Konto	48 810	—		
15% „ Werkzeug-Konto	25 885	—		
15% „ Geräte-Konto	7 260	—		
10% „ Formkasten- u. Gesenke-Konto	705	—		
10% „ Transport-Konto	3 165	—		
10% „ Elektrische Anlage-Konto	4 190	—		
„ Modell-Konto	2 199	94		
„ Patent-Konto	1 584	20	108 519	14
„ Reservefonds-Konto			2 000	—
„ Vortrag auf neue Rechnung			5 788	09
			295 276	35

Per Brutto-Überschuß		295 276	35
		295 276	35



Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Neunundzwanzigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1915/16.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

A 6

Ehrentafel.

Von unseren zur Verteidigung des Vaterlandes in den Kampf gezogenen Beamten und Arbeitern haben in treuer Pflichterfüllung den Heldentod erlitten:

Schiffszimmermann **Ernst Ringewald,** Landwehrmann.
Kesselschmied **Paul Kunde,** Unteroffizier d. R.
Schlosser **Otto Ewald,** Kanonier.
Former **Paul Röstel,** Musketier.
Ingenieur **Ludwig Virck,** Leutnant d. R., Ritter des Eisernen Kreuzes.
Technischner Lehrling **Ernst Nelius,** Einjährig — Freiwilliger Musketier.
Buchhalter **Alfred Bernhard,** Ersatz-Reservist.
Former **Paul Röstel,** Ersatz-Reservist.
Kernmacher **Richard Biene,** Gefreiter.
Former **Christian Selchow,** Spielmann-Reservist.
Former **Albert Strauch,** Grenadier.
Arbeiter **Fritz Münchow,** Musketier.
Dreher **Erich Graef,** Grenadier.
Former **Otto Freimark,** Ersatz-Reservist.
Arbeiter **Berthold Griffel,** Landwehrmann.
Dreher **Louis Klinke,** Gefreiter.
Ingenieur **Oskar Schumacher,** Unteroffizier d. R.
Schlosser **Willi Bergert,** Unteroffizier d. R.
Ingenieur **Friedrich Kortsch,** Unteroffizier d. R.
Schlosser **Wilhelm Schmalowsky,** Unteroffizier d. R.
Werkmeister **Karl Haffner,** Landsturmmann.
Tischler **Ernst Egloff,** Musketier.

In dankbarer Erinnerung
sollen sie unvergessen bleiben!

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1915/16.

Das Geschäftsjahr 1915/16, über das wir nachstehend zu berichten uns beehren, stand ganz unter dem Einflusse des noch fortdauernden, an Heftigkeit gesteigerten Weltkrieges. Wir bemühten uns, der Schwierigkeiten Herr zu werden, die sich auch in unserem Werke zeigten, andererseits ist es uns gelungen, den Anforderungen, die bei den Bestellungen durch die Heeresverwaltung und seitens der Privaten an uns gestellt wurden, gerecht zu werden.

Der Auftragseingang brachte unserer Erwartung entsprechend fortlaufend reichliche Beschäftigung für unsere Maschinenbau-, Gießerei- und Kesselschmiede-Werkstätten. Die volle Ausnutzung einzelner Teile des Werkes wurde durch die fortlaufend wachsenden Arbeiterschwierigkeiten behindert, und nur unter Anspannung aller Kräfte und unter Zuhilfenahme von Überstunden und Sonntagsarbeit war es möglich, eine beträchtliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahre zu erzielen.

Wiederum hat sich unser alter Ruf im Bau von Dampfkraft-, Brennerei- und Trocknungsanlagen bewährt, zumal wir auf diesen Gebieten anerkannte technische Fortschritte zu verzeichnen hatten. Weiter aber auch waren wir in der Lage, durch Ausgestaltung unserer Werkstätten und größere Anschaffungen von Spezialmaschinen, in erweitertem Maße Heereslieferungen auszuführen. Die weiteren Neuanschaffungen an Maschinen, Werkzeugen usw. stellen sich auf Mk. 138288,13 und wurden aus den Betriebsmitteln bezahlt.

Die vorliegenden Aufträge für die Schiffswerft, bestehend in Neubauten und Reparaturen, haben wir zur Ausführung gebracht, größere Neuaufträge aber, da der Flußschiffbau z. Zt. ruht, nicht hereingenommen. Zweckentsprechend sind die dadurch verfügbaren Kräfte sowie Maschinen und Werkzeuge an anderen Stellen des Werkes zur Förderung der Arbeiten herangezogen worden. Bis auf Weiteres wird die Werft nur mit laufend vorkommenden Reparaturarbeiten beschäftigt.

Der nach ordnungsmäßiger Bewertung der Warenvorräte und fertigen bezw. halbfertigen Erzeugnisse sich ergebende Bruttoüberschuß einschl. des Gewinn-Vortrags aus dem Vorjahre von Mk. 5788,09 beträgt Mk. 339 536,43. So sehr die Verwaltung bestrebt ist, den Aktionären baldmöglichst den Beginn der Dividendenzahlungen vorschlagen zu können, liegt es im wohlverstandenen Interesse der Aktionäre des Werkes, die in den letzten Jahren beobachtete Sorgfalt auch in diesem Jahre wieder anzuwenden und die inneren Verhältnisse des Unternehmens weiter zu gesunden. Dies ist nur möglich, wenn neben den ordentlichen auch noch außerordentliche Abschreibungen gemacht werden, so u. a. bei Maschinen und Werkzeugen, bei denen es sich um in der Kriegszeit bei erheblich erhöhten Preisen notwendig gewordene Anschaffungen handelte, die einem überaus starken Verbrauch unterlagen und vornehmlich zur Herstellung von Kriegsmaterial dienten, demzufolge nach dem Kriege in der Hauptsache abgeschrieben sein müßten. Außerdem haben wir auch diejenigen Rücklagen bewirkt, die infolge der Kriegsverhältnisse notwendig erschienen. Wir schlagen deswegen folgende Abschreibungen bezw. Rücklagen vor:

2% auf Gebäude-Konto	14595.—
Außerordentliche Abschreibung	35000.—
10% auf Maschinen-Konto	49090.—
Außerordentliche Abschreibung	75000.—
15% auf Werkzeug-Konto	24835.—
Außerordentliche Abschreibung	40000.—
15% auf Geräte-Konto	6475.—
Außerordentliche Abschreibung	15000.—
10% auf Formkasten- und Gesenke-Konto	1130.—
10% auf Transport-Konto	2525.—
Außerordentliche Abschreibung	10000.—

10% auf elektrische Anlage-Konto	4405.—	
Außerordentliche Abschreibung	10000.—	
auf Modell-Konto	5367.73	
auf Patent- u. Lizenz-Konto	1735.50	315158.23
Reservefonds-Konto		2000.—
Delcredere-Konto		14000.—
Vortrag auf neue Rechnung		8378.20
		Sa. 339536.43

Die Verluste auf Debitoren sind wiederum sehr gering gewesen. In Rücksicht auf unsere Aussenstände in Russland und ferner um etwaigen Ausfällen bei der Abwicklung unserer sonstigen Geschäfte zu begegnen, haben wir den auf Talonsteuer-Reservefonds-Konto nach Zahlung der fällig gewesenen Talonsteuer verfügbaren Überschuß von Mk. 11000.— dem Delcredere-Konto zugeführt, wodurch es sich einschließlich obiger Rückstellung nunmehr auf Mk. 50000.— beläuft.

Der Auftragsbestand beträgt heute Mk. 3329052,50 gegenüber Mk. 2327304.90 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß diese Zahl eine beachtenswerte Erweiterung erfahren wird, und wir hoffen der wachsenden Schwierigkeit in der Rohmaterialienbeschaffung Herr zu werden. Sonach glauben wir, bei einer ungestörten Weiterentwicklung unserer Arbeiten, für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu können.

Mit dem 1. Januar 1917 ist der langjährige Direktor, Herr Hermann Paucksch, aus dem Vorstande ausgeschieden, um die Leitung der aus Zweckmäßigkeitsgründen in Bromberg errichteten Filial-Direktion zu übernehmen. Wir versprechen uns auch von dieser Maßnahme für die Entwicklung des Unternehmens einen guten Erfolg.

Die Prüfung der vorliegenden Bilanz und der gesamten Geschäftbücher findet wieder durch die „Treuhand-Vereinigung-Aktien-Gesellschaft, Berlin W., Behrenstraße 15/16“ statt.

Landsberg a. W., im April 1917.

Der Vorstand.

Niederdräing. **Wesemann.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, ihn unseren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der am

14. April 1917 mittags 12 Uhr zu Landsberg a. W.

im Geschäftslokal der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

einzuladen.

Tagesordnung.

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Rechnungsjahr am 1. November 1915 bis 31. Oktober 1916.
2. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1915 bis 31. Oktober 1916.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Landsberg a. W., im April 1917.

Der Aufsichtsrat.

Bormann
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Cohnitz
Rechtsanwalt u. Notar
Hauptmann d. R.

Rehfeld
Rittergutsbesitzer
Major a. D.

Liebermann-Rosswiese
Rittergutsbesitzer.

Direktor **Dr. Müller**
Hauptmann d. R. a. D.

Bilanz am 31. Oktober 1916.

Aktiva.

1. Grund- und Boden-Konto				
Bestand wie am 1. November 1915.			280 549	26
2. Gebäude-Konto				
Bestand am 1. November 1915	729 655	95		
Zugang	2 305	79	731 961	74
3. Maschinen-Konto				
Bestand am 1. November 1915	510 548	07		
Abgang	19 653	85		
	490 894	22		
Zugang	98 953	66	589 847	88
4. Werkzeug-Konto				
Bestand am 1. November 1915	170 522	25		
Abgang	4 962	60		
	165 559	65		
Zugang	43 538	74	209 098	39
5. Geräte-Konto				
Bestand am 1. November 1915	43 150	37		
Zugang	4 743	62	47 893	99
6. Formkasten- und Gesenke-Konto				
Bestand am 1. November 1915	12 215	53		
Abgang	927	00		
	11 288	53		
Zugang	5 134	40	16 422	93
7. Transport-Konto				
Bestand am 1. November 1915	31 688	59		
Abgang	6 461	30		
	25 227	29		
Zugang	3 481	00	28 708	29
8. Elektrische Anlage-Konto				
Bestand am 1. November 1915	44 050	03		
Zugang	5 032	44	49 082	47
9. Modell-Konto				
Bestand am 1. November 1915	1	—		
Zugang	5 367	73	5 368	73
10. Patent- u. Lizenz-Konto				
Bestand am 1. November 1915	1	—		
Zugang	1 735	50	1 736	50
11. Material-Konto			511 977	22
12. Fabrikate			723 885	60
13. Schuldner			903 374	67
14. Kasse			10 951	41
15. Wertpapiere			127 019	99
16. Wechsel			31 848	50
17. Aval-Konto			27 058	15
			4 296 785	72

Passiva.

1. Aktien-Kapital-Konto:				
a) Stamm-Aktien	1 170 000	—		
b) Vorzugs-Aktien	1 080 000	—	2 250 000	—
2. Hypotheken-Konto			495 300	—
3. Reservefonds-Konto			2 000	—
4. Delkredere-Konto			36 000	—
5. Pensions-Kasse			84 286	95
6. Witwen-Kasse			18 948	50
7. Accept-Konto			65 326	95
8. Gläubiger			743 443	34
9. Anzahlungen			234 195	40
10. Dividenden-Konto			690	—
11. Aval-Konto			27 058	15
12. Gewinn-Vortrag	5 788	09		
Brutto-Überschuß	333 748	34	339 536	43
			4 296 785	72

Soll. **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1916.** Haben.

An Abschreibungen:						Per Vortrag vom Vorjahre .	5 788	09	
2% auf Gebäude-Konto	14 595	—				Brutto Überschuß	333 748	34	339 536 43
Ausserordentliche Abschreibung	55 000	—							
10% „ Maschinen-Konto	49 090	—							
Ausserordentliche Abschreibung	75 000	—							
15% „ Werkzeug-Konto	24 835	—							
Ausserordentliche Abschreibung	40 000	—							
15% „ Geräte-Konto	6 475	—							
Ausserordentliche Abschreibung	15 000	—							
10% „ Formkasten- und Gesenke-Konto . .	1 130	—							
10% „ Transport-Konto	2 525	—							
Ausserordentliche Abschreibung	10 000	—							
10% „ Elektrische Anlage-Konto	4 405	—							
Ausserordentliche Abschreibung	10 000	—							
„ Modell-Konto	5 367	73							
„ Patent- und Lizenz-Konto	1 735	50	315 158	23					
„ Überweisung auf Reservefonds-Konto . . .			2 000	—					
„ „ Delkredere-Konto			14 000	—					
Vortrag auf neue Rechnung			8 378	20					
			339 536	43					339 536 43

Maschinenbau-Anstalt

Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Dreißigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1916/17.

A 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1916/17.

In Nachstehendem beehren wir uns, den Bericht über das Geschäftsjahr 1916/17 zu erstatten.

Noch immer währt der Weltkrieg, und auch in unserem Werke hat sich der Einfluß desselben im abgelaufenen Jahre verstärkt. Die Schwierigkeiten, hinsichtlich der Materialbeschaffung sowohl, als auch in Bezug auf die Arbeiterfrage, steigerten sich in erheblichem Maße. Wenn uns infolgedessen auch nicht die volle Ausnutzung unserer Werks-Einrichtungen möglich war, so ist es uns durch durchgreifende Maßnahmen doch gelungen, nicht nur eine beträchtliche Umsatzsteigerung, sondern auch eine der Qualität der ausgeführten Aufträge entsprechende Steigerung des Bruttoüberschusses zu erzielen.

Die zum weiteren Ausbau unserer Werkstätten notwendig gewesenen neuen Anschaffungen an Maschinen, Werkzeugen usw. im Betrage von M. 169 381,53 wurden aus den Betriebsmitteln gedeckt.

Der sich ergebende Bruttoüberschuß einschließlich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahre von M. 8 378,20 beträgt M. 474 855,94. Auch diesmal müssen wir größere Abschreibungen und Rücklagen vornehmen, da infolge der eingetretenen und erfreulicherweise anhaltenden Umsatzsteigerung an unsere Betriebsmittel außerordentliche Anforderungen gestellt werden und wir, um dem Wettbewerbe gleichartiger Unternehmungen auch in Zukunft erfolgreich begegnen zu können, vor der unabweislichen Notwendigkeit stehen, umfangreiche Neubauten und Neueinrichtungen zu schaffen, wodurch ein Teil alter Werksanlagen in Fortfall kommen und deshalb völlig abgeschrieben werden muß. Die größeren Abschreibungen sind ferner aus dem schon in unserem letzten Geschäftsbericht angegebenen Grunde, nämlich der erforderlichen besonderen Abschreibung auf Maschinen und Werkzeuge, die in der Kriegszeit nur zu erheblich erhöhten Preisen beschafft werden konnten und einem besonders starken Verschleiß unterlagen, notwendig.

Ferner erachten wir eine nochmalige Zuweisung an das Delkredere-Konto zum Ausgleich etwaiger Ausfälle bei der Liquidation unserer Aussenstände im feindlichen Ausland für angezeigt.

Schließlich erscheint es uns Pflicht, angesichts sehr bedeutsamer Aufwendungen für die Übergangswirtschaft rechtzeitig Vorsorge zu treffen und dazu einen erstmaligen Betrag von M. 50 000,— in Reserve zu stellen.

Wir schlagen dementsprechend folgende Aufteilung des erzielten Bruttoüberschusses vor:

Zu Abschreibungen:

auf Gebäude-Konto	77225.—
„ Maschinen-Konto	105470.—
„ Werkzeug-Konto	80677.93
„ Geräte-Konto	15765.—
„ Formkasten- und Gesenke-Konto	16551.53
„ Transportanlage-Konto	20047.45
„ Elektr. Anlage-Konto	18435.—
„ Modell-Konto	14789.—
„ Patent-Konto	1255.—
zusammen	350216.76
Überweisung auf Reservefonds-Konto	16000.—
„ „ Delkredere-Konto	50000.—
Reservestellung für Übergangswirtschaft	50000.—
Vortrag auf neue Rechnung	8639.18
zusammen	474855.94

Der Auftragsbestand beträgt heute Mk. 3 430 000,— gegenüber Mk. 3 017 000,— zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Wie sich aus vorstehenden Umsatzziffern ergibt, befinden wir uns auch im neuen Geschäftsjahre in der Aufwärtsbewegung. Das berechtigt uns zu der guten Zuversicht, bei günstiger wirtschaftlicher und politischer Entwickelung unseren Aktionären für das laufende Geschäftsjahr einen Abschluß vorlegen zu können, der endlich den Wiederbeginn der Dividendenzahlungen nach Erfüllung guter Vorsorge für das Unternehmen gestattet.

Die Prüfung der vorliegenden Bilanz und der gesamten Geschäftsbücher findet wieder durch die „Treuhand-Vereinigung Aktien-Gesellschaft, Berlin W., Behrenstraße 15/16“ statt.

Landsberg a. W., den 23. März 1918.

Der Vorstand.

Niederdräing. **Wesemann.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, ihn unseren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der am

17. April 1918, mittags 12 Uhr zu Landsberg a./W.

im Geschäftslokal der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Rechnungsjahr am 1. November 1916 bis 31. Oktober 1917.
2. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1916 bis 31. Oktober 1917.

Landsberg a. W., den 23. März 1918.

Der Aufsichtsrat.

Bormann
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Cohnitz
Rechtsanwalt u. Notar,
Hauptmann d. R.

Liebermann-Rosswiese
Rittergutsbesitzer.

Direktor **Dr. Müller**
Hauptmann d. R.

Friedrich Brandes
Fabrikdirektor.

Bilanz am 31. Oktober 1917.

Aktiva.

1. Grund- und Boden-Konto				
Bestand wie am 1. November 1916			280 549	26
2. Gebäude-Konto				
Bestand am 1. November 1916	662 366	74		
Zugang	18 243	40	680 610	14
3. Maschinen-Konto				
Bestand am 1. November 1916	465 757	88		
Zugang	88 951	11	554 708	99
4. Werkzeug-Konto				
Bestand am 1. November 1916	144 263	39		
Abgang	1 269	20		
	142 994	19		
Zugang	18 361	74	161 355	93
5. Geräte-Konto				
Bestand am 1. November 1916	26 418	99		
Zugang	5 104	09	31 523	08
6. Formkasten- und Gesenke-Konto				
Bestand am 1. November 1916	15 292	93		
Abgang	4 582	50		
	10 710	43		
Zugang	5 842	10	16 552	53
7. Transport-Konto				
Bestand am 1. November 1916	16 183	29		
Abgang	6 775	—		
	9 408	29		
Zugang	10 640	16	20 048	45
8. Elektrische Anlage-Konto				
Bestand am 1. November 1916	34 677	47		
Abgang	4 000	—		
	30 677	47		
Zugang	6 194	08	36 871	55
9. Modell-Konto				
Bestand am 1. November 1916	1	—		
Zugang	14 789	85	14 790	85
10. Patent- u. Lizenz-Konto				
Bestand am 1. November 1916	1	—		
Zugang	1 255	—	1 256	—
11. Material-Konto			565 732	97
12. Fabrikate			805 119	41
13. Schuldner			1 187 488	87
14. Kasse			24 404	91
15. Wertpapiere			122 578	20
16. Wechsel			24 162	54
17. Aval-Konto			6 655	—
			4 534 408	68

Passiva.

1. Aktien-Kapital-Konto:				
a) Stamm-Aktien	1 170 000	—		
b) Vorzugs-Aktien	1 080 000	—	2 250 000	—
2. Hypotheken-Konto			495 300	—
3. Reservefonds-Konto			4 000	—
4. Delkredere-Konto			50 000	—
5. Pensions-Kasse			84 336	16
6. Witwen-Kasse			19 005	95
7. Accept-Konto			40 158	04
8. Gläubiger			829 774	37
9. Anzahlungen			279 633	22
10. Dividenden-Konto			690	—
11. Aval-Konto			6 655	—
12. Gewinn-Vortrag	8 378	20		
Brutto-Überschuß	466 477	74	474 855	94
			4 534 408	68

Soll. **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1917.** Haben.

An Abschreibungen:					Per Vortrag vom Vorjahre . .		8 378	20	
auf Gebäude-Konto	77 225	—			„ Brutto Überschuß		466 477	74	474 855	94
„ Maschinen-Konto	105 470	—								
„ Werkzeug-Konto	80 677	93								
„ Geräte-Konto	15 765	—								
„ Formkasten- und Gesenke-Konto . . .	16 551	53								
„ Transport-Konto	20 047	45								
„ Elektrische Anlage-Konto	18 435	—								
„ Modell-Konto	14 789	85								
„ Patent-Konto	1 255	—	350 216	76						
„ Überweisung auf Reservefonds-Konto . . .			16 000	—						
„ „ Delkredere-Konto			50 000	—						
„ Reservestellung für Uebergangswirtschaft .			50 000	—						
„ Vortrag auf neue Rechnung			8 639	18						
			474 855	94					474 855	94

Maschinenbau-Anstalt

Eisengießerei u. Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Einunddreissigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1917/18.

et 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1917/18.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1917/18 gestattet uns zu unserer Freude, zum ersten Male nach langer Dividendenlosigkeit mit dem Vorschlage einer Dividendenzahlung für die Vorzugsaktien an die Herren Aktionäre heranzutreten. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat für die Betriebsführung gewiß erhöhte Schwierigkeiten, besonders in der Beschaffung der Rohstoffe, bereitet, trotzdem gelang es, unsere Werkstätten gut zu beschäftigen und damit die im letzten Geschäftsbericht ausgesprochenen Erwartungen einer erheblichen Steigerung des Umsatzes auch zu erreichen.

Die Neuanschaffungen an Maschinen, Werkzeugen usw. wurden wiederum aus Betriebsmitteln gedeckt.

Wir haben ferner zur Unterbringung von Meistern und Arbeitern zwei Wohnhäuser angekauft, womit sich die Zugänge auf dem Gebäude- und dem Hypotheken-Konto erklären.

Der erzielte Bruttoüberschuß einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre von M. 8639,18 stellt sich auf M. 409446,76. Wenn wir hinter dem Betrage des Jahres 1916/17 zurückbleiben, so ist das darauf zurückzuführen, daß der Umschwung, der sich durch das Kriegsende und die politischen Verhältnisse ergeben hat, eine nicht außer acht zu lassende Wirkung auch auf unser Unternehmen zeigt und uns zur Vorsicht bei der Bewertung der Inventur nötigt.

Um das Werk leistungs- und wettbewerbsfähig zu erhalten, waren wir genötigt, die Ausführung des Umbaues der Kesselschmiede sofort in Angriff und die teilweise Erneuerung der Kraftstation in baldige Aussicht zu nehmen. Infolgedessen fallen die vorhandenen alten, zum Teil baufälligen Gebäude mit Einrichtungen, woraus sich die entsprechenden Abgänge auf den betreffenden Konten erklären.

Die Umstellung des Werkes nach inzwischen erfolgter glatter Abwicklung sämtlicher Heeresaufträge ist in vollem Gange. Die zur Ausführung der Heeresaufträge beschafften Maschinen und Werkzeuge sind, soweit sie verbraucht sind, oder in unserem Werk nicht mehr gebraucht werden, entsprechend abgeschrieben.

Für Abschreibungen bringen wir M. 175726.66 in Ansatz.

Dem gesetzlichen Reservefonds sind M. 8000.— zuzuführen. Wir halten ferner eine Zuweisung von M. 20000.— an unsere Pensionskasse bei den jetzt erhöhten Anforderungen, die an sie gestellt werden, für notwendig.

Die nach dem Gesetz durch uns zu leistende Kriegsgewinnsteuer ist mit M. 72000.— zur Rückstellung gelangt.

Für den hiernach verbleibenden Nettoüberschuß von M. 133720.10 schlagen wir folgende Verwendung vor:

Tantième an Aufsichtsrat		M. 2754.—
Tantième an Vorstand und Beamte		M. 9430.—
je 3% = 6% Dividende den Vorzugsaktien Nr. 1—750 per 1910/11 und 1911/12 .	M. 45000.—	
6% Dividende den Vorzugsaktien Nr. 1—1080 per 1912/13.	M. 64800.—	M. 109800.—
Vortrag auf neue Rechnung		M. 11736.10
		M. 133720.10

Der Auftragsbestand beträgt heute M. 4315 000.— gegenüber M. 3 217500.— zur gleichen Zeit des Vorjahres und sichert uns für mehrere Monate noch volle Beschäftigung, sodaß wir die Hoffnung einer günstigen Weiterentwickelung aussprechen könnten, wenn uns die gegenwärtigen, vollkommen ungeklärten wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse nicht Reserve auferlegten.

Unsere seit Abschluß des Waffenstillstandes heimgekehrten früheren Beamten und Arbeiter haben wir wieder eingestellt.

Die Prüfung der vorliegenden Bilanz und der gesamten Geschäftsbücher findet wieder durch die Treuhandvereinigung, Aktiengesellschaft, Berlin W., Behrenstraße 15/16, statt.

Landsberg a. W., den 14. März 1919.

Der Vorstand.

Niederdräing. **Wesemann.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, ihn unseren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der am

28. März 1919, vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W.

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft stattfindenden ordentlichen

General-Versammlung

einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Rechnungsjahr vom 1. November 1917 bis 31. Oktober 1918.
2. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1917 bis 31. Oktober 1918.

Landsberg a. W., den 14. März 1919.

Der Aufsichtsrat.

Bormann
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Cohnitz
Justizrat und Notar,
Hauptmann d. R.

Liebermann-Rosswiese
Rittergutsbesitzer.

Direktor **Dr. Müller**
Hauptmann d. R.

Friedrich Brandes
Fabrikdirektor.

Bilanz am 31. Oktober 1918.

Aktiva. | Passiva.

1. Grund- und Boden-Konto		280 549	26			1. Aktien-Kapital-Konto:			
	Zugang	20 000	—	300 549	26	a) Stamm-Aktien	1 170 000	—	
2. Gebäude-Konto		542 402	89			b) Vorzugs-Aktien	1 080 000	—	2 250 000	—
	Zugang	38 793	05	581 195	94	2. Hypotheken-Konto			530 100	—
3. Maschinen-Konto		382 174	34			3 Reservefonds-Konto			20 000	—
	Zugang	22 093	86	404 268	20	4. Delkredere-Konto			100 000	—
4. Werkzeug-Konto		80 678	—			5. Pensions-Kasse			85 296	14
	Zugang	11 197	60	91 875	60	6. Witwen-Kasse			18 009	20
5. Geräte-Konto		15 758	08			7. Accept-Konto			—	—
	Zugang	4 113	75	19 871	83	8. Gläubiger			848 580	81
6. Formkasten- und Gesenke-Konto		1	—			9. Anzahlungen			366 354	75
	Zugang	5 524	82	5 525	82	10. Konto für Übergangswirtschaft			50 000	—
7. Transport-Konto		1	—			11. Dividenden-Konto			690	—
	Zugang	6 294	25			12. Aval-Konto			6 655	—
		6 295	25			13. Gewinn-Vortrag	8 639	18		
	Abgang	1 550	—	4 745	25	Brutto-Überschuß	400 807	58	409 446	76
8. Elektrische Anlage-Konto		18 436	55							
	Zugang	15 256	75	33 693	30					
9. Modell-Konto		1	—							
	Zugang	8 145	26	8 146	26					
10. Patent- u. Lizenz-Konto		1	—							
	Zugang	596	50	597	50					
11. Material-Konto				654 929	85					
12. Fabrikate				643 323	—					
13. Schuldner				1 456 596	81					
14. Bankguthaben				179 286	—					
15. Kasse				32 269	18					
16. Wertpapiere				215 058	06					
17. Wechsel				46 545	80					
18. Aval-Konto				6 655	—					
				4 685 132	66				4 685 132	66

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1918.

Soll. | Haben.

An Abschreibungen:						Per Gewinn-Vortrag	8 639	18	
auf Gebäude-Konto	10 850	—				„ Brutto-Überschuß	400 807	58	409 446	76
„ Maschinen-Konto	76 435	—								
„ Werkzeug-Konto	40 340	—								
„ Geräte-Konto	19 870	83								
„ Formkasten- und Gesenke-Konto	5 524	82								
„ Transport-Konto	4 744	25								
„ Elektrische Anlage-Konto	9 220	—								
„ Modell-Konto	8 145	26								
„ Patent-Konto	596	50	175 726	66						
„ Rückstellung für Kriegsgewinnsteuer			72 000	—						
„ Überweisung auf Reservefonds-Konto			8 000	—						
„ „ „ Pensionskasse			20 000	—						
„ Tantième an Aufsichtsrat			2 754	—						
„ „ „ Vorstand und Beamte			9 430	—						
„ Dividende 6% auf Mk. 750 000,— Vorz.-Akt. p. 1910/11 u. 1911/12	45 000	—								
„ Divid. 6% auf Mk. 1 080 000 Vorz.-Akt. p. 1912/13	64 800	—	109 800	—						
„ Vortrag auf neue Rechnung			11 736	10						
			409 446	76					409 446	76

Wirtschafts-Archiv
der
Handels-Hochschule
Mannheim

Maschinenbau-Anstalt,

Eisengießerei u. Dampfkesselfabrik

H. PAUCKSCH

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Zweiundreißigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1918/19.

86

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1918/19.

Das Geschäftsjahr 1918/19 brachte dem Unternehmen reichliche Beschäftigung. Es gelang, den Betrieb nach vollendeter Umstellung auf die Friedenswirtschaft trotz größter Schwierigkeiten bei der Beschaffung der Rohstoffe im vollen Umfange aufrecht zu erhalten.

Der erzielte Betriebs-Überschuß erlaubt uns, die Nachzahlung der noch rückständigen Dividenden auf die Vorzugs-Aktien in Vorschlag zu bringen und damit endlich diese alte Schuld an unsere Herren Vorzugs-Aktionäre abzutragen. Wir sind ferner in der Lage, für das abgelaufene Geschäftsjahr neben der satzungsmäßigen Divdende von 6% eine Superdividende von 4% für die Vorzugs-Aktien und dementsprechend eine Dividende von 4% für die Stamm-Aktien zu beantragen.

Die Neuanschaffungen an Maschinen, Werkzeugen etc. wurden aus Betriebsmitteln gedeckt. Der Brutto-Überschuß einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre von M. 11736,10 beläuft sich auf M. 841988,95.

Der ziffernmäßige Umsatz war beträchtlich höher wie im Vorjahre. Nach Fertigstellung der im Bau begriffenen Kesselschmiede und nach Umbau der Kraftstation ist eine weitere Steigerung des Umsatzes zu erhoffen.

Aus dem Bruttoüberschuß bringen wir Abschreibungen in Höhe von 161195,02 Mk. in Ansatz. Wir schlagen ferner vor, dem gesetzlichen Reservefonds 100000,— Mk. zuzuführen, der Pensionskasse wiederum — wie im Vorjahre — 20000,— Mk., und für Talonsteuer 10000,— Mk. in Rücklage zu bringen.

Den hiernach verbleibenden Nettoüberschuß von M. 550793,93 schlagen wir vor, wie folgt zu verwenden:

je 6% = 36% Dividende den Vorzugs-Aktien No. 1—1080 per 1913/14, 1914/15, 1915/16, 1916/17, 1917/18, 1918/19	M. 388800,—
4% Superdividende auf die Vorzugs-Aktien No. 1—1080 für 1918/19	M. 43200,—
4% Dividende auf die Stamm-Aktien No. 1—1170 für 1918/19	M. 46800,—
Tantième an den Aufsichtsrat	M. 23451,—
Tantième an Vorstand und Beamte	M. 36338,—
Vortrag auf neue Rechnung	M. 12204,93

Der Auftragsbestand beziffert sich heute auf 8138100,— M. gegenüber 4102000.— M. zur gleichen Zeit des Vorjahres. Ein gute Beschäftigung des Werkes erscheint deshalb gesichert, jedoch immer unter der Bedingung, daß die erforderlichen Rohmaterialien und Betriebsstoffe wie bisher in ausreichendem Maße beschafft werden können.

Die Prüfung der vorliegenden Bilanz und der gesamten Geschäftsbücher findet wieder durch die „Treuhandvereinigung" Akt.-Ges, Berlin W., Behrenstraße 15/16 statt.

Landsberg a. W., den 1. März 1920.

Der Vorstand.

Niederdräing. **Wesemann.**

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, ihn unseren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 20. März 1920, vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W.
im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft

stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Rechnungsjahr vom 1. November 1918 bis 31. Oktober 1919.
2. Entlastung für das Rechnungsjahr vom 1. November 1918 bis 31. Oktober 1919.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Landsberg a. W., den 1. März 1920.

Der Aufsichtsrat.

Bormann
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Ernst Cohnitz
Justizrat und Notar.

Liebermann-Roßwiese
Rittergutsbesitzer.

Dr. Heinrich Müller
Fabrikdirektor.

Friedrich Brandes
Fabrikdirektor.

Bilanz am 31. Oktober 1919.

Aktiva.

1. Grund- und Boden-Konto				
Bestand wie am 1. November 1918 . .			300 549	26
2. Gebäude-Konto				
Bestand am 1. November 1918	570 345	94		
Abgang	75 381	40		
	494 964	54		
Zugang	111 050	54		
	606 015	08		
Abschreibung	19 800	—	586 215	08
3. Maschinen-Konto				
Bestand am 1. November 1918	327 833	20		
Abgang	49 731	95		
	278 101	25		
Zugang	27 303	64		
	305 404	89		
Abschreibung	54 610	—	250 794	89
4. Werkzeug-Konto				
Bestand am 1. November 1918	51 535	60		
Zugang	6 829	60		
	58 365	20		
Abschreibung	25 770	—	32 595	20
5. Elektrische Anlage-Konto				
Bestand am 1. November 1918	24 473	30		
Zugang	6 541	—		
	31 014	30		
Abschreibung	12 240	—	18 774	30
6. Geräte-Konto				
Bestand am 1. November 1918	1	—		
Zugang	6 614	50		
	6 615	50		
Abgang 250,—				
Abschreibung 6364,50	6 614	50	1	—
7. Formkasten- und Gesenke-Konto				
Bestand am 1. November 1918	1	—		
Zugang	14 099	50		
	14 100	50		
Abschreibung	14 099	50	1	—
8. Transport-Konto				
Bestand am 1. November 1918	1	—		
Zugang	27 328	34		
	27 329	34		
Abschreibung	27 328	34	1	—
9. Modell-Konto				
Bestand am 1. November 1918	1	—		
Zugang	557	68		
	558	68		
Abschreibung	557	68	1	—
10. Patent- und Lizenz-Konto				
Bestand am 1. November 1918	1	—		
Zugang	425	—		
	426	—		
Abgang	425	—	1	—
11. Materialien			664 963	51
12. Fabrikate			638 718	50
13. Schuldner- einschl. Bankguthaben . . .			2 745 558	76
14. Kasse			7 021	75
15. Wertpapiere			170 503	06
16. Wechsel			52 096	04
17. Aval-Konto			10 043	50
			5 477 838	85

Passiva.

1. Aktien-Kapital-Konto:					
a) **Stamm-Aktien**			1 170 000	—	
b) **Vorzugs-Aktien**			1 080 000	—	2 250 000 —
2. Hypotheken-Konto					530 100 —
3. Reservefonds-Konto . . .					28 000 —
4. Delkredere-Konto					100 000 —
5. Pensions-Kasse					107 254 20
6. Witwen-Kasse					18 909 20
7. Akzept-Konto					— —
8. Gläubiger					1 176 075 66
9. Anzahlungen					497 252 36
10. Konto für Kriegsgewinnsteuer					72 000 —
11. Dividenden-Konto					7 410 —
12. Aval-Konto					10 043 50
13. Gewinn-Vortrag 1917/18 . .			11 736	10	
Brutto-Ueberschuss			830 252	85	
			841 988	95	
Ab Abschreibungen:					
4% auf Gebäude-Konto	19 800,—				
20% „ Maschin.- „	54 610,—				
50% „ Werkzeug- „	25 770,—				
50% „ Elektrische Anlage-Konto . .	12 240,—				
„ Geräte-Konto .	6 364,50				
„ Formkasten- u. Gesenke-Konto	14 099,50				
„ Transport-Kont.	27 328,34				
„ Modell-Konto .	557,68				
„ Patent- und Lizenz-Konto . .	425,—		161 195	02	680 793 93
					5 477 838 85

Wenden!

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1919.

Soll.			Haben.		
An Abschreibungen	161195	02	Per Gewinn-Vortrag 1917/18	11736	10
„ Überweisung auf Reservefonds-Konto	100000	—	„ Brutto-Überschuß	830252	85
„ Rückstellung für Talonsteuer	10000	—			
„ Überweisung an Pensionskasse	20000	—			
„ Tantième an Aufsichtsrat	23451	—			
„ Tantième an Vorstand und Beamte	36338	—			
„ Dividende 36% auf M. 1080000,— Vorzugs-Aktien per 1913/14, 1914/15, 1915/16, 1916/17, 1917/18, 1918/19	388800	—			
„ Super-Dividende 4% auf M. 1080000,— Vorzugs-Aktien	43200	—			
„ Dividende 4% auf M. 1170000,— Stamm-Aktien	46800	—			
„ Vortrag auf neue Rechnung	12204	93			
	841988	95		841988	95

Maschinenbau-Anstalt

Eisengießerei und Dampfkesselfabrik

H. Paucksch

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Dreiunddreißigster Geschäftsbericht

für das Jahr 1919/20.

A 6

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1919/20.

Die schweren Einwirkungen der politischen Verhältnisse machten sich durch den Rückgang der Konjunkturen in den einzelnen Fabrikationszweigen außerordentlich stark bemerkbar. Trotz der hierdurch hervorgerufenen Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse und der hiermit im Zusammenhang stehenden Zurückhaltung der Konsumenten in bezug auf Neuanschaffungen ist, dank der getroffenen Vorsorge, gegenüber dem Vorjahre eine weitere Entwickelung des Unternehmens sowohl in bezug auf Umsatz wie in technischer Vervollkommnung zu verzeichnen und haben sich die Hoffnungen, die wir im vorigen Jahre aussprachen, zum großen Teil erfüllt.

Der im voraufgegangenen Jahre in Angriff genommene Neubau der Kesselschmiede ist seit dem 1. Juli vorigen Jahres in Benutzung genommen. Durch ihn war uns die Möglichkeit gegeben, bedeutende Aufträge der Staatsbahn über vollständige Wiederinstandsetzung von Lokomotiven aller Größen übernehmen zu können. Die für den Neubau vorgesehenen Ausgaben erhöhten sich infolge der außerordentlichen Steigerungen der Materialpreise und Löhne, auch bedurfte es bedeutender Mehraufwendungen zur Beschaffung von Spezialmaschinen für die Ausführung der Lokomotivreparaturen. Ferner erforderte unsere Abteilung Maschinenbau, um den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden, neue Investierungen. Die so gehabten Aufwendungen konnten in der Hauptsache aus Betriebsmitteln gedeckt werden.

Bei der Bewertung der vorrätigen Maschinen und Rohmaterialien ist mit der in den heutigen Zeiten besonders begründeten Vorsicht verfahren.

Die Bilanz ergibt einschließlich des Gewinn-Vortrages aus dem Vorjahre von Mk. 12204,93 einen Brutto-Ueberschuß von Mk. 1190689,94. Aus dem Brutto-Ueberschuß bringen wir Abschreibungen in Höhe von Mk. 346052,19 in Ansatz und schlagen vor, den gesetzlichen Reservefonds durch Zuführung von Mk. 97000,— auf die vorgeschriebene Höhe zu bringen, eine Rücklage von Mk. 100000,— für zu leistende Steuern zu bilden, der Pensionskasse in Rücksicht auf die erhöhten Anforderungen Mk. 100000,— und der Witwenkasse aus dem gleichen Grunde Mk. 10145,35 zu überweisen.

Den sich darnach ergebenden Nettoüberschuß von Mk. 537492,40 schlagen wir vor wie folgt zu verwenden:

6% Dividende auf Mk. 1080000,— Vorzugs-Aktien . . .	Mk.	64800,—
15% Super-Dividende auf Mk. 1080000,— Vorzugs-Aktien	„	162000,—
15% Dividende auf Mk. 1170000,— Stamm-Aktien . . .	„	175500,—
Tantieme an den Aufsichtsrat	„	27272,—
Tantieme an Vorstand und Beamte	„	41303,—
Vortrag auf neue Rechnung	„	66617,40

Der Auftragsbestand stellt sich heute auf Mk. 14351000,— gegenüber Mk. 6665000,— zur gleichen Zeit des Vorjahres. Aussichtsreiche Verhandlungen wegen Hereinnahme weiterer größerer Aufträge sind in der Schwebe, sodaß mit einer befriedigenden Beschäftigung des Werkes für absehbare Zeit gerechnet werden kann.

Mit der Steigerung des Umsatzes machen sich erhöhte Anforderungen an unsere Betriebsmittel geltend und veranlaßt uns dies, die Erhöhung unseres Aktien-Kapitals auf 5000000 Mk. durch Herausgabe von 2750 Stück neuer Stammaktien in Vorschlag zu bringen.

Am 25. September v. Js. ist der kaufmännische Direktor unserer Gesellschaft, Herr **Max Wesemann,** verstorben. Seit Beginn seiner kaufmännischen Laufbahn hat er dem Werke als treuer, unermüdlicher Mitarbeiter angehört. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Prüfung der vorliegenden Bilanz und der gesamten Geschäftsbücher findet wieder durch die „Treuhandvereinigung“ Akt.-Ges., Berlin W., Behrenstraße 15/16 statt.

Landsberg a. W., den 1. Februar 1921.

Der Vorstand.

Niederdräing.

Wir machen vorstehenden Bericht zu dem unsrigen und beehren uns, ihn unseren Aktionären vorzulegen, sowie dieselben gleichzeitig zu der

am 19. Februar 1921 vormittags 10 Uhr zu Landsberg a. W.

im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

einzuladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Erhöhung des Grundkapitals von Mk. 2 250 000,— auf Mk. 5 000 000,— durch Ausgabe von 2750 Stück auf den Inhaber lautende, vom 1. November 1920 ab gewinnberechtigte, mit den übrigen Stammaktien gleichberechtigte Stammaktien von je Mk. 1000,— Nennwert unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts. Beschlußfassung über die Modalitäten der Aktienausgabe.
2. Aenderungen der Satzungen:
   a) des § 3 über die Höhe des Grundkapitales, entsprechend der Beschlußfassung zu 1 der Tagesordnung,
   b) des § 14 durch Erhöhung der festen Aufwandsvergütung des Aufsichtsrates.
3. Vorlage der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr vom 1. November 1919 bis 31. Oktober 1920.
4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr vom 1. November 1919 bis 31. Oktober 1920.
5. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Landsberg a. W., den 1. Februar 1921.

Der Aufsichtsrat.

Bormann
Geh. Oberregierungsrat a. D.

Max Meyer
Direktor.

Ernst Cohnitz
Justizrat und Notar.

Liebermann-Roßwiese
Rittergutsbesitzer.

Dr. Heinrich Müller
Fabrikdirektor.

Friedrich Brandes
Fabrikdirektor.

Bilanz am 31. Oktober 1920.

Aktiva.

1. Grund- und Boden-Konto					
Bestand wie am 1. November 1919				300 549	26
2. Gebäude-Konto					
Bestand am 1. November 1919		586 215	08		
Zugang		458 565	23		
		1 044 780	31		
Abgang	3 964,30				
Abschreibung	41 635,—	45 599	30	999 181	01
3 Maschinen-Konto					
Bestand am 1. November 1919		250 794	89		
Zugang		394 143	34		
		644 938	23		
Abgang	19 188,20				
Abschreibung	125 150,—	144 338	20	500 600	03
4. Werkzeug-Konto					
Bestand am 1. November 1919		32 595	20		
Zugang		47 573	52		
		80 168	72		
Abschreibung		40 084	—	40 084	72
5. Elektrische Anlage-Konto					
Bestand am 1. November 1919		18 774	30		
Zugang		50 829	14		
		69 603	44		
Abgang	8 873,55				
Abschreibung	30 365,—	39 238	55	30 364	89
6. Geräte-Konto					
Bestand am 1. November 1919		1	—		
Zugang		28 132	67		
		28 133	67		
Abgang	600,—				
Abschreibung	27 532,67	28 132	67	1	—
7. Formkasten- und Gesenke-Konto					
Bestand am 1. November 1919		1	—		
Zugang		27 895	90		
		27 896	90		
Abschreibung		27 895	90	1	—
8. Transport-Konto					
Bestand am 1. November 1919		1	—		
Zugang		38 334	11		
		38 335	11		
Abschreibung		38 334	11	1	—
9. Modell-Konto					
Bestand am 1. November 1919		1	—		
Zugang		14 295	51		
		14 296	51		
Abschreibung		14 295	51	1	—
10. Patent- und Lizenz-Konto					
Bestand am 1. November 1919		1	—		
Zugang		760	—		
		761	—		
Abschreibung		760	—	1	—
11. Materialien				1 655 422	10
12. Fabrikate				4 375 546	50
13. Schuldner				2 422 028	53
14. Kasse				5 947	15
15. Wertpapiere				162 141	46
16. Wechsel				3 322	33
17. Aval-Konto				13 850	50
				10509043	48

Passiva.

1. Aktien-Kapital-Konto				
a) **Stamm-Aktien** . . .	1 170 000	—		
b) **Vorzugs-Aktien** . .	1 080 000	—	2 250 000	—
2. Hypotheken-Konto . . .			530 100	—
3. Reservefonds-Konto . .			128 000	—
4. Delkredere-Konto			100 000	—
5. Pensions-Kasse			123 349	25
6. Witwen-Kasse			19 854	65
7. Akzept-Konto			—	—
8. Gläubiger einschl. Bank-schulden			5 150 208	—
9. Anzahlungen			1 254 233	33
10. Konto für Kriegsgewinn-steuer			38 400	—
11. Talonsteuer-Reserve-fonds-Konto			10 000	—
12. Dividenden-Konto . . .			46 410	—
13. Aval-Konto			13 850	50
14. Gewinn-Vortrag	12 204	93		
Brutto-Ueberschuß . . .	1 178 485	01		
	1 190 689	94		

Ab Abschreibungen:

4%	auf Gebäude-Konto .	41 635,—		
20%	„ Maschin.- „ .	125 150,—		
50%	„ Werkzeug- „ .	40 084,—		
50%	„ Elektrische Anlage-Konto . .	30 365,—		
	„ Geräte-Konto .	27 532,67		
	„ Formkasten- u. Gesenke-Konto	27 895,90		
	„ Transport-Konto	38 334,11		
	„ Modell-Konto .	14 295,51		
	„ Patent- u. Lizenz-Konto	760,—		
			346 052 19	844 637 75
				10509043 48

Soll. **Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Oktober 1920.** Haben.

An Abschreibungen	346 052	19	Per Gewinn-Vortrag 1918/19	12 204	93		
„ Überweisung auf Reservefonds-Konto	97 000	—	„ Brutto-Überschuß	1 178 485	01	1 190 689	94
„ Rücklage für Steuern	100 000	—					
„ Überweisung an Pensionskasse	100 000	—					
„ „ „ Witwenkasse	10 145	35					
„ Tantième an Aufsichtsrat	27 272	—					
„ „ „ Vorstand und Beamte	41 303	—					
„ 6% Dividende a/M 1 080 000,— Vorzugs-Aktien	64 800	—					
„ 15% Super-Dividende a/M 1 080 000,— „ „	162 000	—					
„ 15% Dividende a/M 1 170 000,— Stamm-Aktien	175 500	—					
„ Vortrag auf neue Rechnung	66 617	40					
	1 190 689	94				1 190 689	94

Statut

der

Maschinenbauanstalt, Eisengießerei

und

Dampfkesselfabrik

H. Paucksch

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

Festgesetzt in der Generalversammlung vom 16. Dezember 1899,
abgeändert in der Generalversammlung vom 9. April 1903.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Buchdruckerei des „General-Anzeiger", Landsberg a. W.

A 6.

Statut

der

Maschinenbauanstalt, Eisengießerei

und

Dampfkesselfabrik

H. Paucksch

Aktien-Gesellschaft

zu

Landsberg a. W.

Festgesetzt in der Generalversammlung vom 16. Dezember 1899,
abgeändert in der Generalversammlung vom 9. April 1903.

Buchdruckerei des „General-Anzeiger", Landsberg a. W.

§ 1.

Die Firma der Gesellschaft lautet:

Maschinenbauanstalt,

Eisengießerei und Dampfkesselfabrik

H. Pauksch, Aktien-Gesellschaft.

Dieselbe hat ihren Sitz in Landsberg a. Warthe und ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen zu errichten.

§ 2.

~~Der~~ Zweck der Gesellschaft ist:

a) Betrieb, Errichtung, Herstellung und Veräußerung von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art, sowie Eisengießerei und Fabrikation von Dampfkesseln.
b) Ausbeutung der bereits erworbenen und Erwerbung und Ausbeutung einschlägiger Patente und Licenzen.
c) Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Anlagen.
d) Die Beteiligung an und der Erwerb von im In- und Auslande bestehenden oder neu zu errichtenden ähnliche Zwecke verfolgenden Gesellschaften oder Unternehmungen jeder Art.

§ 3.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt drei Millionen Mark.

Dasselbe zerfällt in:

1. Eintausend Stück auf die Inhaber lautender Vorzugs-Aktien à Eintausend Mark.

2. Zweitausend Stück auf die Inhaber lautender Stamm-Aktien à Eintausend Mark.

Bei Kapitalerhöhungen ist die Ausgabe von Aktien für einen höheren Betrag als den Nennbetrag statthaft.

§ 4.

Die Vorzugs-Aktien erhalten aus dem verteilbaren Reingewinn mit Vorzugsrecht vor den Stamm-Aktien eine Jahresdividende von 4½% (in Worten: vier und ein halb Prozent) haben jedoch keinen Anteil an einem weiteren Jahresgewinn.

Reicht in einem Geschäftsjahre der verteilbare Reingewinn zur Zahlung der 4½% (in Worten: vier und ein halb Prozent) Dividende nicht aus, so ist das Fehlende aus dem jeweiligen Bestande des Spezial-Reservefonds zu entnehmen; reicht auch dieser nicht aus, so ist das noch Fehlende aus dem Reingewinn späterer Jahre nachzuzahlen. Diese Nachzahlung ist auf die Dividendenscheine der Vorzugs-Aktien desjenigen Geschäftsjahres, in welchem sie verdient worden ist, zu leisten. Die Inhaber der Stamm-Aktien haben sonach eine Dividende erst dann zu beanspruchen, wenn die Nachzahlungen auf die etwa rückständige Vorzugs-Aktien-Dividende vollständig erfolgt sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, durch Beschluß der Generalversammlung die Vorzugs-Aktien gemäß § 227 A. H. G. (Paragraph Zweihundertsiebenundzwanzig Allgemeinen Handels-Gesetzbuches) durch Zahlung des Nominalbetrages zu amortisieren. In diesem Falle erhalten die Vorzugs-Aktionäre eine Entschädigung von 3% (in Worten: drei Prozent) aus den Erträgnissen des Rückzahlungsjahres oder aus dem Spezial-Reservefonds.

Bei der Auflösung der Gesellschaft erhalten die Vorzugs-Aktien den Nominalbetrag und etwaige Dividendenrückstände, bevor eine Verteilung auf die Stamm-Aktien erfolgt.

§ 5.

Die Einziehung (Amortisation) der Stamm-Aktien kann sowohl mittelst Ankaufs als auch durch Auslosung, Kündigung oder in ähnlicher Weise erfolgen. Die Art der Einziehung bestimmt der Aufsichtsrat.

§ 6.

Auf verlorene, beschädigte und unbrauchbar gewordene Aktien, Dividendenscheine und Talons finden die Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches und des Handelsgesetzbuches vom 10. (zehnten) Mai 1897 (in Worten: Eintausendachthundertsiebenundneunzig) auch dann Anwendung, wenn die Ausgabe vor dem 1. (ersten) Januar 1900 (Eintausendneunhundert) stattgehabt hat.

§ 7.

Für alle Streitigkeiten der Aktionäre mit der Gesellschaft ist das Landgericht Landsberg a. d. Warthe ausschließlich zuständig.

§ 8.

Der Vorstand besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrates aus einem oder mehreren Mitgliedern.

Die Bestellung und der Widerruf derselben liegen dem Aufsichtsrate ob.

Die Bestellung erfolgt zu notariellem Protokoll.

§ 9.

Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen

1. wenn der Vorstand aus einer Person besteht, entweder von dieser allein oder von zwei Prokuristen,
2. wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder von einem Mitgliede und einem Prokuristen abgegeben werden.

Der Aufsichtsrat ist berechtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Ermächtigung zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten.

§ 10.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens sechs Mitgliedern. Nach Ablauf der Wahlzeit des jetzt amtierenden Aufsichtsrates wird derselbe auf fünf Jahre

neu gewählt und so fort von fünf zu fünf Jahren. Scheidet ein Mitglied des Aufsichtsrates vor Beendigung seiner Amtszeit aus, so ist eine Neuwahl vor der nächsten ordentlichen Generalversammlung nur erforderlich, wenn durch sein Ausscheiden die Zahl der Mitglieder auf weniger als drei sinken würde.

Die Neuwahl gilt für die Amtszeit des Ausgeschiedenen.

§ 11.

Unmittelbar nach jeder ordentlichen Generalversammlung findet eine Sitzung des Aufsichtsrates statt, zu welcher eine Einladung nicht ergeht. In dieser wird zu notariellem Protokoll unter Vorsitz des an Jahren ältesten Mitgliedes ein Vorsitzender und ein Stellvertreter desselben gewählt.

Sobald eines dieser Aemter zur Erledigung kommt, ist eine Neuwahl zu veranlassen.

§ 12.

Die Berufung des Aufsichtsrates erfolgt durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter oder in deren Auftrag durch den Vorstand.

Die Berufung muß erfolgen wenn sie von zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates oder von einem Mitgliede des Vorstandes beantragt wird.

Der Aufsichtsrat ist beschlußfähig, wenn drei Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter anwesend sind.

Der Aufsichtsrat setzt sich selbst eine Geschäftsordnung fest.

Urkunden und Veröffentlichungen des Aufsichtsrates erfordern die Unterschrift des Vorsitzenden oder des Stellvertreters desselben.

§ 13.

Außer den durch die Gesetze und dieses Statut dem Aufsichtsrate zugewiesenen Rechten und Pflichten ist demselben vorbehalten:

1. Die Ordnung der Stellvertretung des Vorstandes.
2. Die Erteilung der Genehmigung zur Anstellung von

Beamten und der Wahl dieser, welche ein Jahresgehalt von mehr als 5000 (in Worten: Fünftausend) Mark beziehen, sowie des Kassenbeamten.

3. Die Erteilung der Genehmigung zu Neubauten und Neuanschaffungen, soweit die Kosten den Betrag von 10000 (in Worten: Zehntausend) Mark im Einzelfalle übersteigen.
4. Die Erteilung der Genehmigung zum Erwerb, zur Veräußerung und Verpfändung von Immobilien.
5. Die Erteilung zur Genehmigung von Erwerb und Veräußerung von Patentrechten.
6. Die Erteilung der Genehmigung zur Aufnahme von Anleihen und zu Kreditverträgen, worunter der gewöhnliche Warenkredit im Geschäftsverkehr nicht fällt.
7. Die Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen.

§ 14.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem Ersatze der ihnen bei Ausübung des Amtes entstehenden baren Auslagen und Tagegelder jährlich zusammen eine feste Vergütung von 6000,— (Sechstausend) Mark, welche als Handlungsunkosten zu verbuchen sind und eine nach Vorschrift des § 245 H. G. B. (in Worten: zweihundertfünfundvierzig des Handels-Gesetz-Buches) zu berechnende Tantième von 5 (fünf) Prozent vom Reingewinn. Für eine außerordentliche Tätigkeit eines seiner Mitglieder kann der Aufsichtsrat die Gewährung einer besonderen Vergütung beschließen.

§ 15.

Die Generalversammlungen finden am Sitze der Gesellschaft in Landsberg an der Warthe statt. Dieselben werden von dem Aufsichtsrate einberufen, vorbehaltlich des gesetzlichen Rechtes des Vorstandes hierzu.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch Veröffentlichung in den für die Veröffentlichungen der Gesellschaft in § 21 (Einundzwanzig) bestimmten Zeitungen und trägt die Unterschrift entweder des Aufsichtsrates oder des Vorstandes.

Eine ordentliche Generalversammlung zur Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, eines Berichtes über den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft

und zur Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates ist innerhalb der ersten sechs Monate jeden Geschäftsjahres abzuhalten.

Dieser Bericht, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Aufsichtsrate spätestens drei Monate nach Ablauf jeden Geschäftsjahres vorzulegen.

§ 16.

Aus dem Reingewinn kann eine Dotierung der Wohlfahrts-Einrichtungen der Gesellschaft erfolgen.

§ 17.

Die Ausübung des Stimmrechtes in den Generalversammlungen ist davon abhängig, daß die Aktien mindestens drei Tage vor denselben bei der Kasse der Gesellschaft oder einer anderen vom Aufsichtsrate zu bestimmenden Stelle hinterlegt werden.

Hierdurch wird die gesetzliche Ermächtigung des Aktionärs zur Hinterlegung bei einem Notar nicht berührt.

§ 18.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder dessen Stellvertreter, in Verhinderung beider ein von den anwesenden Mitgliedern des Aufsichtsrates aus ihrer Mitte zu bestimmendes Mitglied. Ist kein Mitglied des Aufsichtsrates anwesend oder zur Eröffnung der Versammlung bereit, so eröffnet der an Lebensjahren älteste anwesende Aktionär die Versammlung und läßt von dieser einen Vorsitzenden wählen.

Der Vorsitzende kann die Reihenfolge der Gegenstände der Tagesordnung auch abweichend von der Veröffentlichung bestimmen.

§ 19.

In der Generalversammlung findet bei Wahlen, wenn im ersten Wahlgange einfache Majorität nicht vorhanden ist, engere Wahl zwischen denjenigen beiden Personen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind, statt.

Bei Stimmengleichheit entscheidet das durch den Vorsitzenden zu ziehende Los.

§ 20.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. November eines jeden Jahres bis zum 31. Oktober des nächsten Jahres.

§ 21.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und durch zwei durch den Vorstand zu bestimmende Berliner Zeitungen.

§ 22.

Auf Grund der anliegenden Illationsbilanz inferiert Herr Kommerzienrat H. Pauckſch, das gesamte Geschäft der Firma H. Pauckſch mit dem dazu gehörigen Grundstücke Brückenvorstadt, Band VII. Blatt Nr. 45, den Mobilien, dem baren Bestande und den Wechseln, den Buchforderungen, den fertigen und halbfertigen Waren, dem Inventar u. s. w. in Pausch und Bogen, wie alles nach der obigen Illations-Bilanz stand und lag, in die Gesellschaft dergestalt, daß das Geschäft mit Aktivis und Passivis mit Gewinn und Verlust als vom 30. April 1888 ab auf die Aktiengesellschaft übergegangen angesehen werden soll, welche das Geschäft unter der oben (in § 1) gedachten Firma für eigene Rechnung fortführt.

Die gesamte Geschäftsführung vom 30. April 1888 bis zur Uebernahme derselben durch den Vorstand der Gesellschaft, läßt die Gesellschaft für sich gelten.

Zu dem Posten der Illationsbilanz „Delkredere-Konto Mk. 109000,—“ wird bemerkt, daß dieser Betrag von Herrn Kommerzienrat Pauckſch der Aktiengesellschaft unter der Bedingung überwiesen wird, daß von demselben etwaige Ausfälle an den der Gesellschaft überwiesenen Außenständen gedeckt werden, und daß der nach Abwickelung dieses Engagements verbleibende Rest der 109000,— Mark zur Bildung eines Spezialreservefonds zu benutzen ist, über dessen Zweck und Verwendung der zu jener Zeit in Funktion stehende Aufsichtsrat Bestimmung zu treffen hat.

Ausgeschlossen von der Einbringung bleiben die zu dem bisherigen Geschäfte gehörigen (jedoch in der Illationsbilanz nicht mehr aufgeführten) Gegenstände (das Grundstück am Wall Nr. 1 und die Ziegelei auf der Friedrichstadt), welche Herr Kommerzienrat H. Pauckſch aus dem Geschäfte entnimmt und zu Eigentum behält.

Ausgeschlossen bleiben von den in der Bilanz aufgeführten Passiven 373190 M., deren Berichtigung Herr Kommerzienrat Pauckſch als Selbst- und Alleinschuldner übernimmt.

Ausgeschlossen bleiben ferner die in der Bilanz enthaltenen, bisher von Herrn Kommerzienrat H. Pauckſch zum persönlichen Gebrauch benutzten Kutschpferde und drei Wagen, die sich auf dem Grundstücke Wall Nr. 1 befinden, sowie eins der vorhandenen vier Fohlen nach seiner Wahl.

Außerdem übernimmt die Gesellschaft die Verpflichtung gegenüber dem Herrn Kommerzienrat H. Pauckſch:

1. im Laufe des Jahres 1889 die auf der erwähnten Ziegelei befindliche Dampfmaschine nebst Kessel zurückzunehmen und gegen eine andere stärkere Maschine nebst Kessel bis zu 25 HP kostenfrei umzutauschen,
2. zu gestatten, die nötigen Werkzeuge zur Einrichtung einer kleinen Schmiede aus dem vorhandenen Inventar, sowie
3. einen Gasmotor zum Wasserpumpen eingerichtet, zu seinem Privatgebrauch aus dem vorhandenen Vorrat kostenlos zu entnehmen.

Mitübertragen dagegen sind die von der Firma H. Pauckſch erworbenen Patente, nämlich:

1. auf einen Henze Nr. 9410 für Deutschland,
2. auf gerippte Kühltaschen für Maischapparate Nr. 43822 für Deutschland,
3. auf einen Cornwallkessel mit patentierten Feuerröhren Nr. 15696 für Deutschland,
4. dasselbe Patent für Oesterreich-Ungarn vom 16. Juni 1888.

Der Wert der Aktiva der Bilanz beläuft sich auf 2790326 Mark 63 Pf.

Von diesem Werte der Aktiva kommen zur Feststellung des Wertes der Einlage, die am 30. April 1888 vorhanden gewesenen und von der Gesellschaft übernommenen Schulden in Abzug, nämlich:

a)	die auf dem Grundstücke Brückenvorstadt, Band VII. Blatt Nr. 45 haftende Hypothek von noch	429750,— Mk.
b)	das Kapital d. Arbeiter-Pensionsk.	76111,— „
c)	von den vorhanden gewesenen Kreditoren und laufenden Akzepten	433465,63 „
	zusammen	939326,63 Mk.
so daß verbleiben		1871000,— „

Hiervon sind noch die 109 000,— Mk. abzusetzen, die als Extra-Reservefond dem Delkredere-Konto überwiesen sind, so daß als Wert der Einlage der Betrag von 1 742 000,— Mk. (in Worten: Eine Million, Siebenhundertzweiundvierzig Tausend Mark) verbleibt.

Von den vorstehend verzeichneten Schulden werden die unter 1 bezeichnete Hypothek von 429 750,— Mk. mit den Zinsen seit 1. Mai 1888 und die mit 2 und 3 bezeichneten Schulden von der Gesellschaft als Selbstschuldnerin übernommen.

Für die Einlage erhält Herr Kommerzienrat H. Pauckſch 1742 Stück Aktien nebst Talons und Dividendenscheinen vom 1. Mai 1888 ab.

Nutzungen, Lasten und Abgaben gehen vom 1. Mai 1888 ab auf die Aktiengesellschaft über, wie denn auch die Zinsen des übernommenen Hypothekenkapitals von diesem Zeitpunkte ab zu Lasten der Aktiengesellschaft verrechnet werden.

Rücksichtlich der Akzepte und Buchschulden der Bilanz zum Betrage von 806 655 Mark 63 Pf. übernimmt Herr Kommerzienrat H. Pauckſch die Gewähr, daß weitere Geschäftsschulden am 30. April 1888 nicht vorhanden waren und daß er diejenigen Gläubiger, deren Forderungen er als Selbstschuldner übernommen hat, innerhalb 4 Wochen nach Aushändigung der ihm für das eingelegte Geschäft zu gewährenden 1742 Stück Aktien der neu gegründeten Gesellschaft befriedigen wird.

Er verpflichtet sich, die Befriedigung dieser Gläubiger dem Vorstande der Gesellschaft durch Vorlegung der Quittungen nachzuweisen.

Landsberg a. W., den 9. April 1903.

Der Aufsichtsrat.	**Der Vorstand.**
Georg Howaldt, Kgl. Kommerzienrat, Vorsitzender.	**Otto Pauckſch,** **H. Pauckſch** jr.